



AUSGABE 02/2023 • 76. JG. • 8,50 €

vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

in der Veterinärmedizin

KI - Chance
oder Risiko für
Tierarztpraxen?

BILDANALYSE ONLINE:
Wenn es unter der
Lupe unklar ist

VERANTWORTUNGS-
VOLLER Umgang mit
künstlicher Intelligenz

PRAXISMANAGEMENT
als zukunftssträchtiges
Berufsbild

Österreichische Post AG • MZ 16Z040951 M, Österreichischer Tierärzterverlag Ges.m.b.H.,
Hietzinger Kai 87, 1130 Wien



BERTI (8), ALLERGIKER

seit drei Wochen beschwerdefrei
dank **DOG SANA HERMETIA**



Auch als **CAT SANA HERMETIA** für Katzen

Diät-Alleinfuttermittel mit hypoallergenen
Zutaten bei Nahrungsunverträglichkeiten
– exklusiv beim Tierarzt.

08 00 / 66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com


VET-CONCEPT
— Gute Nahrung für Vierbeiner —



Foto: © Markus Wäche

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen!

Mein letztes Editorial zum Thema Grenzen der Tierchirurgie hat für rege Diskussionen gesorgt. Es haben mich diesbezüglich zahlreiche Leserbriefe erreicht, die auch in der vorliegenden Ausgabe veröffentlicht werden.

Ich stehe nicht an, meine Leidenschaft und Emotionalität auch kritisch zu hinterfragen und andere Meinungen respektvoll zu akzeptieren. In Anbetracht dieser persönlichen Reflexion möchte ich an dieser Stelle all jenen, die sich persönlich betroffen und gekränkt fühlen, mein Bedauern aussprechen und mich bei ihnen entschuldigen.

Auch hat es dazu bereits eine persönliche Aussprache unter Kolleg*innen gegeben, mit dem Ergebnis, dass alle Beteiligten vereinbart haben, in Zukunft gemeinsame konstruktive Gespräche zu führen. Wir sind auch generell zu dem Schluss gekommen, dass es wesentlich mehr persönliche Gespräche in Form von Diskussions- oder Arbeitsgruppen braucht.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich dennoch auch in die Zukunft blicken und darauf hinweisen, dass wir Tierärzt*innen wichtige Entscheidungen im Hinblick auf die rasante veterinärmedizinische und technische Entwicklung zu treffen haben – und einen Weg für uns definieren müssen, wie wir mit diesen Herausforderungen umgehen werden. Wir kommen nicht drum herum, ethische Aspekte der Veterinärmedizin kritisch zu betrachten.

Aus diesem Grund hat der ÖTK-Vorstand vor Weihnachten einen Beschluss gefasst, um ein „ÖTK-Ethik-Board“ einzurichten. Aufgabe und Ziel dieses unabhängigen Diskussions- und Beratungsgremiums wird es sein, allen Kolleg*innen und auch Funktionär*innen in Fragen der Berufs- und Tierethik mit der entsprechenden fachlichen Expertise und Begleitung zur Seite zu stehen.

Mit freundlichen Grüßen



*Mag. Kurt Frühwirth
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer*



08

Interview mit Dr. Raphael Höller

KI in der Veterinärmedizin –

Chance oder Risiko für Tierarztpraxen?

RUBRIKEN

- 6 Tierleben
- 28 Bücher
- 30 Forschung & Wissenschaft
- 32 Vetmental
- 66 Köpfe & Karrieren

10 **BILDANALYSE ONLINE –**
wenn es unter
der Lupe unklar ist

14 **VERANTWORTUNGS-
VOLLER UMGANG**
mit KI

16 **DIE VIELEN FACETTEN
VON TIERTRANSPORT-
KONTROLLEN –**
ein Überblick

20 **AHDS –**
akutes hämorrhagisches
Diarrhoe-Syndrom

24 **VOM
GEHEIMNISVOLLEN**
Zahn der Zeit

26 **„WITH A LITTLE HELP“ –**
Praxismanagement
als zukunftssträchtiges
Berufsbild



KAMMER

36 KAMMER AKTUELL

- Referenzprojekt: Land Salzburg sichert tierärztlichen Notdienst mit Finanzspritze ab
- Tierärztekammer: Novelle der Ordinationsrichtlinie beschlossen
- Vet-Studie der Sigmund-Freud-Privatuniversität Wien
- Werbeverbot für Tiere mit Qualzuchtmerkmalen
- Nachruf Veterinärart Dr. med. vet. Hans Martin Steingassner
- In Memoriam
- Tierschutz-Forschungspreis 2022/23
- ÖTK-Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für Klein- und Heimtiere
- ÖTK-Presepreis 2023
- Anhebung der TGD-Tarife 2023
- 75 Jahre Boehringer Ingelheim in Wien
- „Vetmental“ zu Gast bei der diesjährigen Weyertagung

42 **ABTEILUNG DER ANGESTELLTEN**

43 **ABTEILUNG DER SELBSTSTÄNDIGEN**

44 **LESERBRIEFE**

48 **AMTSBLATT**

53 **VETAK**

54 **KALENDARIUM**

56 **VETART**

58 **VETJOBS & KARRIERE**

65 **KLEINANZEIGEN**

FACHKURZINFORMATION



Interview zur Bildanalyse online mit Dr. med. vet. Maria Christian – siehe Seite 10.



Überblick über die vielen Facetten von Tiertransportkontrollen von Tiertransportinspektor Mag. med. vet. Stephan Hintenaus – siehe Seite 16.



Verantwortungsvoller Umgang mit KI – siehe Seite 14.



Anmerkung aus der Redaktion betreffend Cover 12-2022/01-2023
Zum Thema „Nagermedizin“ war auf dem Cover der angeführten Ausgabe ein Kaninchen abgebildet. Da es unter Tierärzt*innen dazu offenbar eine rege Diskussion gegeben hat, merkt die Redaktion Folgendes an:

Die Säugetierordnungen *Rodentia* (Nagetiere) und *Lagomorpha* (Hasenartige) werden systematisch zum Taxon *Glires* zusammengefasst, dessen deutsche Bezeichnung „Nager“ ist. Kaninchen sind also Nager, aber keine Nagetiere, wohlgemerkt. Demzufolge kann man feststellen, dass der Titel „Nagermedizin“ korrekt war.

Quelle: W. Westheide und R. Rieger: Spezielle Zoologie. Teil 2: Wirbel- oder Schädeltiere. Spektrum Akademischer Verlag, München 2004. ISBN 3-8274-0307-3

IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger:

Österreichischer Tierärztsverlag Ges. m. b. H.

Verlagsadresse:

1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Unternehmensgegenstand:

Verlag von Büchern und Zeitschriften

Kontakt:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzteverlag.at

Herausgeber:

Österreichische Tierärztekammer
1130 Wien, Hietzinger Kai 87

Geschäftsführung Verlag:

Mag. Silvia Stefan-Gromen

Chefredakteur:

Mag. Kurt Frühwirth

Redaktionsleitung:

Mag. Silvia Stefan-Gromen
silvia.gromen@tieraerzteverlag.at

Art Direction und Layout:

Dan Neiss

Autoren dieser Ausgabe:

Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Silvia Stefan-Gromen, Lisa Reichenauer, Dr. med. vet. Elisabeth Reinbacher, Sonja Musil, Mag. med. vet. Stephan Hintenaus, Mag. Lisa Kulmer, Prof. Dr. Iwan Burgener, Mag. Elisabeth Baszler, Tierärztin Tanja Warter, Dr. med. vet. Astrid Nagl, Univ.-Ass. Christine Krouzecky, MMSc., Mag. Nicole Hafner-Kragl, Univ.-Prof. Mag. Dr. Birgit U. Stetina, VR Dr. Wilhelm Petracek, Dr. Maria Scheller, Dipl. Tzt. Christine Kranabetter, Dr. med. vet. Borge Schichl, Dr. med. vet. Gernot Gaggl, Dr. med. vet. Kurt Ganzberger, Dr. med. vet. Karl Grohmann, Dr. med. vet. Markus Kasper, Dr. med. vet. Marion Mucha, Dipl. ECVSMR, Dr. med. vet. Harald Pothmann, Dr. med. vet. Andreas Zohmann, Mag. med. vet. Anna Hofbauer, Mag. med. vet. Anna Weidinger, Dr. Gloria Gerstl-Hejduk, Mag. Manfred del Fabro, Martina Eichler (Kontakt zu den Autoren auf Anfrage)

Lektorat:

Mag. Bernhard Paratschek

Fotonachweis:

iStockphoto LP, Pixabay – falls nicht anders angegeben

Anzeigenverkauf:

Günther Babun
babun@dolleisch.at

Jahresabo:

Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten) – Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis.

Druck:

Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg

Vertrieb:

Österreichische Post Aktiengesellschaft

Grundlegende Richtung (Blattlinie):

Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte

Urheberrechte:

Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet.

Genderhinweis:

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.

Hinweis:

Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz abrufbar unter www.tieraerzteverlag.at.



Andreas Neumayr

Software-Entwicklung

Ihr Software-Partner



- Kompetenz durch über 20 Jahre Erfahrung
- Fokus auf Kundenzufriedenheit – Betreuung auch außerhalb der Bürozeiten
- Unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis – anfragen lohnt sich!

ANDREAS NEUMAYR

Grenzstraße 29/20, A-5071 Wals-Siezenheim

Tel.: 0699/10854185

neumayr@proagrar.eu • www.proagrar.eu



INSEKTEN-GESUNDHEIT

USA: IMPFUNG FÜR BIENEN ZUGELASSEN

Als weltweit erstes Land haben die USA einen Impfstoff für Honigbienen zugelassen. Das US-Landwirtschaftsministerium gab grünes Licht für ein Vakzin gegen die durch Bakterien ausgelöste Amerikanische Faulbrut. Herstellerin ist die Biotechnologiefirma Dalan Animal Health. Das Präparat ist gewissermaßen eine Schluckimpfung – abgetötete Fragmente des Bakteriums *Pae-*

nibacillus larvae werden ins Gelée royale gemischt, mit dem die Bienenkönigin aufgezogen wird. Die Immunität wird dann von der Königin an die Larven weitergegeben. Die Amerikanische Faulbrut ist laut der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) auf allen Kontinenten, auf denen die Westliche Honigbiene (*Apis mellifera*) vorkommt, nachgewiesen und weitverbreitet.

DARMMIKROBEN

BAKTERIEN SOLLEN KAKAPO SCHÜTZEN



Der in Neuseeland lebende Kakapo, der schwerste Papagei der Welt, ist flugunfähig, nachtaktiv, wird bis zu 90 Jahre alt, ist stark bedroht – und seine Darmflora besteht fast vollständig aus dem Bakterium *Escherichia coli*. Letzteres haben nun Forscher*innen der University of Auckland entdeckt. Mikrobiologin Annie West untersuchte die charakteristischen Mikrobiome, die nun vermutlich helfen können, bedrohte Tierarten vor dem Aussterben zu bewahren. Die neue Studie von West, veröffentlicht in „Animal Microbiome“, zeigt, dass schon kurz nach dem Schlüpfen des Kükens *Escherichia coli* die Mehrheit der Darmmikroben ausmacht. Dies möchte man sich bei Schutzprogrammen zunutze machen: „Die Idee ist, dass man statt invasiver Untersuchungen Mikrobiomprofile nutzen kann, um zu sehen, ob ein Tier krank sein könnte, selbst wenn es noch keine sichtbaren Symptome hat“, so West.

Link: <https://bit.ly/3k0GVjY>

KLIMAKRISE

GROSSE SORGE UM PARASITEN

Nicht nur Säugetiere, Vögel oder Amphibien sind von einem rasanten Artensterben betroffen – die Klimakrise bedroht auch Parasiten. Dies geht aus einer im Fachblatt „Proceedings of the National Academy of Sciences“ („PNAS“) erschienenen Studie hervor. Forscher*innen schlagen deshalb Alarm: Sie befürchten verheerende Folgen für ganze Ökosysteme, da 40 bis 50 Prozent aller Lebewesen Parasiten sind. Das Phänomen wird ab nun als „Paradoxon des gemeinsamen Aussterbens“ bezeichnet.

Quelle: www.pnas.org/doi/10.1073/pnas.2211903120



Metazoenparasiten einiger Meeresfischarten, die an der Küste des Schwarzen Meers gesammelt wurden.

Foto: www.semanticscholar.org

ANSTECKEND

TASMANISCHE TEUFEL ÜBERTRAGEN KREBS MIT BISSEN

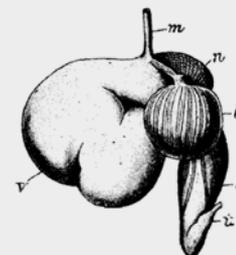


Im Tierreich sind mehrere Beispiele von übertragbaren Krebserkrankungen bekannt, beispielsweise beim Tasmanischen Teufel (*Sarcophilus harrisi*). Ein nicht geringer Teil der Tiere leidet an der sogenannten Devil Facial Tumor Disease, einer Krebserkrankung, die das Gesicht befällt. Kämpft ein davon betroffenes Exemplar mit einem Artgenossen und beißt es ihm ins Maul, kann sich der Krebs tatsächlich übertragen. Die Krebszellen dürften durch die Bisse direkt in das Gegenüber „eingepflanzt“ werden. Die Krankheit wurde 1996 entdeckt, die Anzahl der Tasmanischen Teufel hat sich in den letzten zehn Jahren um mehr als 80 Prozent reduziert. Auch bei Hunden ist eine übertragbare Krebserkrankung, das Sticker-Sarkom, bekannt: Der Krebs befällt die äußeren Geschlechtsorgane der Tiere und kann durch Geschlechtsverkehr oder durch Lecken an den betroffenen Stellen auf ein anderes Tier übertragen werden. Auch hier geht man davon aus, dass sich Tumorzellen über kleinste Wunden in die Schleimhaut einnisten. Bei Menschen spielen direkte Übertragungen von Krebs im Alltag keine Rolle; relevant sind hingegen übertragbare Krankheitserreger, die das Krebsrisiko erhöhen.

Link: <https://bit.ly/3CDffYW>

IN KÜRZE

PANSENWAND DER WIEDERKÄUER ERFORSCHT



Ein fundiertes Verständnis und eine Optimierung der Zusammensetzung der mikrobiellen Gemeinschaft im Pansen kann die Effizienz der Energieproduktion beim Wiederkäuer entscheidend verbessern und gleichzeitig die Umwelt- und Klimabelastung der Wiederkäuer- und Milchproduktion minimieren. In aktuellen Forschungsarbeiten konnte gezeigt werden, wie mikrobielle Stoffwechselprodukte den Energiehaushalt des Rindes beeinflussen. Forscher*innen identifizierten nun erstmals dominante wie auch aktive mikrobielle Populationen an der Pansenwand.

Der Artikel „Differential carbon utilization enables co-existence of recently speciated *Campylobacteraceae* in the cow rumen epithelial microbiome“ wurde in „Nature Microbiology“ veröffentlicht.

Foto: Wikipedia

DER TIERÄRZTEVERLAG- PODCAST –

wöchentlich online
ab 16. 2. 2023!

Diese und zukünftige Folgen finden Sie in allen gängigen Podcast-Apps (**z. B. auf Spotify oder in Apple Podcasts**). Suchen Sie uns dazu in der gewählten App mit dem Schlagwort „**Der Tierärzterverlag-Podcast**“ und folgen Sie unserem Kanal, um keine neue Folge zu verpassen! Wenn Ihnen unsere Inhalte gefallen, freuen wir uns über positives Feedback und eine Bewertung von Ihnen.



KI IN DER VETERINÄRMEDIZIN – CHANCE ODER RISIKO FÜR TIERARZTPRAXEN?

LISA REICHENAUER

Die Begriffe künstliche Intelligenz (KI) und Digitalisierung sind heutzutage allgegenwärtig und in etlichen Branchen zum täglichen Begleiter geworden. Das Wachstum der neuen Technologien scheint ungebrochen – diese finden in der jüngsten Vergangenheit auch vermehrt in der Veterinärmedizin Anwendung.

In der Veterinärmedizin wird vor allem bei den diagnostischen Hilfsmitteln immer häufiger auf intelligente Computertechnologie zurückgegriffen, um Diagnoseprozesse zu beschleunigen und die Handlungsfähigkeit der Tierärzt*innen zu steigern.

Doch was bedeutet der Einsatz von künstlicher Intelligenz tatsächlich für die Tierarztpraxen und welche Herausforderungen bringt die neue Technologie für die Veterinärmedizin? Fragen, die sowohl die Wissenschaft als auch die Praxis gleichermaßen beschäftigen.

Einer, der KI-basierte Technologien bereits in seinen Arbeitsalltag integriert hat, ist Dr. Raphael Höller. Der Nutztierarzt aus Niederösterreich arbeitet seit sechs Jahren im diagnostischen Bereich mit digitalen Hilfsmitteln und ist vom positiven Einfluss der KI-gestützten Technologie überzeugt. Die Leistungen eines Grazer Startup-Unternehmens, das sich auf die Früherkennung mittels Pansenboli spezialisiert hat, haben Dr. Höller überzeugt. „Ich arbeite im diagnostischen Bereich etwa mit einem digitalen mobilen Blutanalysegerät, das mir eine Sofortanalyse beim Tier vor Ort ermöglicht und mir das Ergebnis binnen weniger Minuten zeigt. Früher musste ich dafür extra hin- und herfahren. Das ist eine wesentliche Erleichterung nicht nur für mich, sondern auch für den Tierbesitzer“, kommentiert Dr. Höller. Vor allem in der Nutztierbranche ist man laut dem niederösterreichischen Tierarzt als Veterinär dazu aufgefordert, sich mit digitalen Technologien auseinanderzusetzen, denn immer mehr Landwirte würden auf smarte Computergeräte im Stall setzen.

„Die Arbeit mit digitalen Systemen ist in unserer Praxis mittlerweile ein Muss. Viele Landwirt*innen nutzen etwa sogenannte Pansenboli zur Überwachung des Gesundheitszustands ihrer Kühe. Das heißt, die Landwirt*innen – und auch ich als Veterinär – sehen über eine App die pH-Werte, Fieberwerte und Stoffwechselwerte des Tiers. Hat eine Kuh Fieber, schlägt das System Alarm und wir können circa eineinhalb bis zwei Tage früher als mit

herkömmlichen Methoden intervenieren“, so der Nutztierarzt.

Ein großer Vorteil, der durch die von Melkrobotern, Ohrmarken-Brunstsystemen und Pansenboli gewonnenen Daten entsteht, ist laut Dr. Höller vor allem der geringere Einsatz von Antibiotika und das damit verbundene erhöhte Tierwohl sowohl auf Herden- als auch auf Einzeltierebene. Ein kleiner Nachteil der sich allerdings durch die digitalen Messsysteme ergeben kann, sei etwa die geringere Kontrolle der Landwirte am Tier selbst: „Oft verlässt sich der Landwirt nur noch auf die Alarmsignale der digitalen Geräte und kontrolliert nicht mehr am Tier selbst. Dadurch geht etwas Wesentliches verloren, und es liegt dann bei mir als Tierarzt, darauf hinzuweisen, dass trotz der Systeme auch noch einmal selbst am Tier nachgefühlt werden muss, um die Messwerte zu kontrollieren – denn auch die digitalen Daten können fehlerhaft sein“, erläutert Dr. Höller.

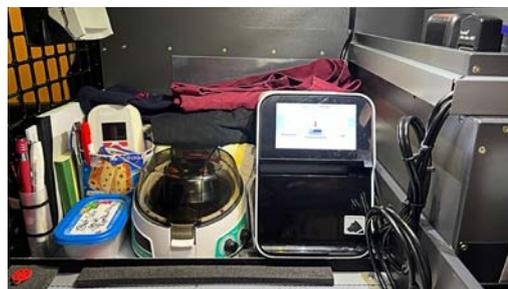
Die größten Herausforderungen für die Veterinärbranche sind für den Nutztierarzt allerdings künftig der Kampf gegen den Tierärztemangel sowie die Frage der Bereitschaft von Kolleg*innen, sich den neuen Technologien zu öffnen – letztere ist eine Frage, der auch der Unternehmensberater Raphael Witte ins Auge sehen muss. Der Deutsche hat sich auf die Veterinärbranche spezialisiert und berät nahezu täglich Tierärzt*innen im Umgang mit Praxismanagement und Effizienzsteigerung.

DIGITALISIERUNG BIETET CHANCEN

„Ich erlebe es immer wieder, dass Tierarztpraxen an ihre Auslastungsgrenzen stoßen, weil auch in der Veterinärbranche ein massiver Personalmangel herrscht. Digitale Technologien wie etwa KI können hier eine wertvolle Unterstützung sein und viel Arbeitserleichterung schaffen. Leider sind das Bewusstsein und die Bereitschaft für die neue Technologie aber in vielen Tierarztpraxen noch nicht da. Hier braucht es noch viel Kommunikationsarbeit, denn künstliche Intelligenz wird in Zukunft immer mehr zum Thema werden – und das nicht nur aus Gründen der Personalressourcen“, so Witte.

Vor allem die Tierbesitzer*innen würden laut dem deutschen Businessberater eine wesentliche Rolle in der „Zwangsmernisierung“ von Tierarztpraxen spielen. „Durch die Digitalisierung anderer Lebensbereiche ändert sich die Erwartungshaltung von Tierbesitzern an die tiermedizinische Versorgung. Tierärzte müssen sich somit langfristig für neue Technologien öffnen, um nicht den Anschluss zu verlieren“, argumentiert der deutsche Veterinär-Berater.

Auch Veterinärproduktehersteller sehen das ähnlich. „Die Zukunft ist digital und im Gesundheitswesen wird künstliche Intelligenz die Medizin in vielen Bereichen



Blutanalysegerät



Fotos: beige stellt

Dr. Raphael Höller

unterstützen; so auch in der Veterinärmedizin. Künstliche Intelligenz ist schnell und effizient, sie wird nie müde, schläft nie und ist immer gleich stark motiviert, ihre Arbeit zu erledigen. Außerdem liegen die Ergebnisse der KI-Analysen innerhalb weniger Minuten vor, wodurch sofort eine gezielte Therapie eingeleitet werden kann“, erklärt die ausgebildete Tierärztin Michaela Klager, die bei einem weltweit agierenden Tiergesundheitsunternehmen beschäftigt ist.

VIELFÄLTIGES EINSATZGEBIET FÜR KI

Dass KI in der Veterinärmedizin deutlich an Relevanz gewinnt, zeigt sich auch in der Wissenschaft. So kommen etwa in der Mikroskopie-Lehre intelligente Computergeräte zum Einsatz; aber auch im Bereich der Pathologie gibt es aktuelle Forschungsprojekte, etwa an der Veterinärmedizinischen Universität Wien: Hier wird aktuell an einer Entwicklung von KI-unterstützten Bildanalyse-Algorithmen geforscht. „Die Digitalisierung verändert auch die Arbeitsweisen der Pathologie stark. Viele Labore digitalisieren ihre histologischen Präparate und untersuchen nun Bilder am Monitor und nicht mehr Glasobjektträger unter dem Lichtmikroskop. Das führt zu einer Steigerung der Effizienz in Laboren, insbesondere bei zeitaufwendigen Quantifizierungsaufgaben wie der Auszählung von Mitosefiguren. Aber auch die Reproduzierbarkeit sowie die Genauigkeit der Diagnosen werden durch eine digitale Bildanalyse verbessert. Insbesondere für große Labore ist das ein sehr interessanter Entwicklungsschritt“, konstatiert Veterinärpathologe Dr. Christof Bertram von der Vetmeduni Wien. Der großflächige Einsatz KI-gestützter Bildanalyse-Algorithmen ist laut dem Forscher nur noch eine Frage der Zeit.

Künstliche Intelligenz beziehungsweise maschinelles Lernen sind also zweifelsohne auch in der Veterinärmedizin auf dem Vormarsch – und wie jede Veränderung bringt dies sowohl Chancen als auch Herausforderungen mit sich, die es künftig zu erkunden und zu bewältigen gilt. 

BILDANALYSE ONLINE – WENN ES UNTER DER LUPE UNKLAR IST

DR. MED. VET. ELISABETH REINBACHER

Dr. med. vet. Maria Christian arbeitet als klinische Pathologin in einem Fachlabor für veterinärmedizinische Diagnostik und gab dem Vetjournal einen Überblick über die Möglichkeit, mikroskopische Bilder digital einzusenden und befunden zu lassen.

Die Digitalisierung schreitet auch in der Veterinärmedizin immer weiter voran, im Besonderen im Hinblick auf die diagnostischen Möglichkeiten. Eine davon ist die „Bildanalyse online“ – es handelt sich dabei um die Befundung von digitalen Bildern, die Tierärzt*innen in der Praxis von mikroskopisch untersuchten Präparaten anfertigen. Konkret betrifft das Harnsedimente, gastrointestinale und Ektoparasiten oder Zytologien.

Dr. Maria Christian erklärt im Detail: „Das Präparat wird auf dem Objektträger in der Praxis präanalytisch vorbereitet, unter dem Mikroskop beurteilt und anschließend werden Bilder gemacht und digital ans Labor übermittelt, um von Expert*innen befundet zu werden.“ Bei der Terminologie verschiedener Methoden, die mit digitaler Analyse assoziiert werden, sollte allerdings genau unterschieden werden, so die klinische Pathologin: „Es gibt mittlerweile verschiedene digitale Befundungsmöglichkeiten, ich nenne hier Begriffe wie digitale Zytologie oder digitale Bildanalyse. Diese werden oft mit der ‚Bildanalyse online‘ in einen Topf geworfen; dennoch handelt es sich hier um unterschiedliche Methoden. Bei der echten digitalen Bildanalyse arbeitet man mit speziellen Scannern, die Objektträger komplett analysieren; das heißt, dass der gesamte Objektträger oder definierte Areale digitalisiert und von der dazugehörigen Software auch ausgewertet werden. Dies ist aktuell für Kot- und Harnuntersuchungen möglich. Der Begriff digitale Zytologie beschreibt das Einscannen und Digitalisieren vom Objektträger, die Bilder werden dann an ein Labor oder einen klinischen Pathologen zur Befundung übermittelt, hier wird also – noch – nicht vollständig maschinell gearbeitet.“

WAS SIND DIE VORTEILE DER BILDANALYSE?

Zu dieser Frage erklärt die Tierärztin: „Vor allem bei der Untersuchung des Harnsediments spielt der Faktor Zeit eine Rolle – je schneller nach der Entnahme analysiert wird, desto aussagekräftiger ist der Befund. Es gibt Kristalle oder Zylinder im Harn, die sehr schnell zerfallen können, andere Kristalle kristallisieren mit der Zeit aus. Wird die Probe ins Labor transportiert, kann sich



Foto: Zoetis Österreich

Bei der echten digitalen Bildanalyse wird der gesamte Objektträger digitalisiert und von der dazugehörigen Software auch ausgewertet.



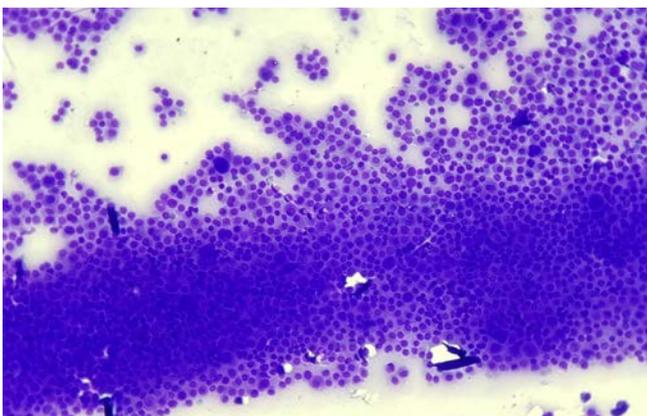
Dr. med. vet. Maria Christian am Mikroskop.

Bei Untersuchungen spielt der Zeitfaktor eine besondere Rolle – mit der Möglichkeit der Bildanalyse kann die Probe direkt in der Praxis untersucht und die Bilder dann im Labor befundet werden.

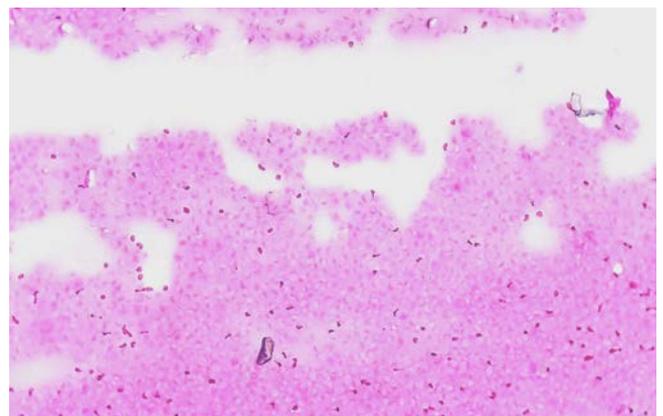
das Sediment in dieser Zeit verändern. Auch bei Ektoparasiten kann es passieren, dass sich diese während des Transports vom Objektträger wegbewegen und nicht mehr auffindbar sind. Mit der Möglichkeit der Bildanalyse kann die Probe direkt in der Praxis untersucht und die Bilder dann im Labor befundet werden.“ Des Weiteren ist diese Möglichkeit auch für Kolleg*innen, die selbst viel mikroskopische Diagnostik in der Praxis machen, sehr gut nutzbar. Dazu nennt die Expertin ein Beispiel: „Auch wenn man sich sehr viel mit Zytologien beschäftigt und die meisten ohne Hilfe befunden kann, kommt es immer wieder vor, dass man auf Zellen stößt, die man nicht einordnen kann. Mit der Bildanalyse besteht nun das Angebot, im Austausch mit den Spezialist*innen im Labor zu stehen, Zweitmeinungen einzuholen und wieder etwas Neues zu lernen. Auch ich finde immer wieder Zellen, bei denen ich selbst Kolleg*innen um ihre Meinung frage. Vor allem, wenn dringend eine Diagnose gestellt werden

soll, ist das eine tolle Möglichkeit, da bei der Bildanalyse ja der Transportweg wegfällt und der Befund schneller in den Händen des Tierarztes liegt, in der Regel noch am Tag der Einsendung.“

Einige Dinge sind jedenfalls zu beachten, wenn man als Tierarzt bzw. Tierärztin Bilder zur Befundung einsendet. Einerseits wäre hier die Erfahrung mit der mikroskopischen Untersuchung von Präparaten zu nennen, so Dr. Maria Christian: „Je mehr man selbst mikroskopiert, desto besser weiß man, an welchen Stellen man mit welchen Vergrößerungen Bilder macht. Vor allem bei der parasitologischen Kotuntersuchung gibt es eine Unzahl an pflanzlichen Kontaminationen oder Artefakten, die ähnlich aussehen wie Parasiteneier. Wir bekommen dann ja nur die Bilder und haben nicht die Möglichkeit, den Objektträger komplett zu untersuchen, das heißt, es ist für die Qualität der Befunde enorm wichtig, dass Bilder der relevanten Stellen mit abgebildeten Parasiten geschickt



Zytologisches Präparat, gut gefärbt.



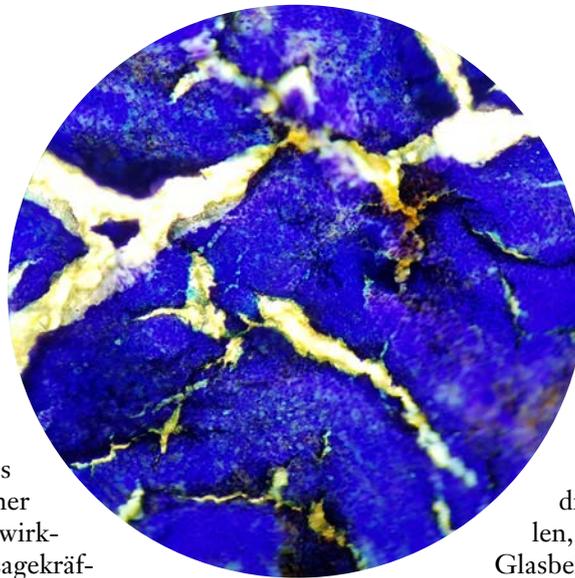
Zytologisches Präparat, schlecht gefärbt.

werden. Bei Hautparasiten in Hautgeschabseln ist auch die Lage des Parasiten bedeutend, denn für die Identifizierung sollte der gesamte Körper gut sichtbar sein. Noch eine größere Rolle spielt die Erfahrung des Einsenders bei Bildern zytologischer Präparate: Hier muss der Kollege wirklich wissen, welche Bilder die aussagekräftigsten für die Befundung sind. Generell kann, wenn die richtigen Bilder mit der ‚Region of Interest‘ übermittelt werden, die Arbeit für uns im Labor auch viel schneller und zielführender werden, weil wir nicht den ganzen Objektträger durchsuchen müssen, sondern die Ausschnitte der relevanten Stellen direkt geschickt bekommen“, erläutert die Labortierärztin.

Auch die Präanalytik ist bei dieser Befundungsmethodik ein ungemein wichtiger Faktor. Dazu weiß die Spezialistin: „Eine möglichst gute Vor- und Aufbereitung des Objektträgers ist für die Qualität des Befunds ausschlaggebend. Zytologische Präparate sollten gut ausgestrichen und gefärbt werden. Wenn ich im Labor eine schlecht gefärbte Probe erhalte, kann ich einfach noch mal färben, aber diese Möglichkeit habe ich bei den Bildern nicht. Generell ist es wichtig, dass das Material für die Zytologie immer auf dem Objektträger ausgestrichen wird – das gilt natürlich auch für eingesandte Objektträger. Ohne den Vorgang des Ausstreichens kann es sein, dass die gewonnenen Zellen so dicht aneinander- und übereinanderliegen, dass sie gar nicht beurteilbar sind. Ein weiteres Problem kann sein, dass die Zellen bei zu kräftigem Ausblasen aus der Nadel zerstört werden. Optimalerweise berührt die Nadelspitze während des Vorgangs den Objektträger, ein Tropfen des Aspirats wird vorsichtig auf den Objektträger aufgetragen und dann mit einem zweiten Objektträger ausgestrichen. Das funktioniert so, wie wenn man ein Butterbrot streicht; die Objektträger befinden sich aufeinander und werden dann auseinandergezogen. In der Literatur wird das als Quetschpräparat bezeichnet, wobei der Wortteil ‚Quetsch‘ nicht allzu ernst genommen werden sollte. So erhält man dann gut beurteilbare zytologische Präparate, in denen die Zellen nicht zu dicht liegen oder zerstört wurden.“

TROCKNUNG UND FÄRBUNG ALS WEITERE SCHRITTE

Weiter geht's in der Präanalytik mit dem Schritt des Trocknens von Zytologien. Die Trocknung vor der Färbung sei unbedingt nötig, ansonsten gebe es Artefakte, betont die Tierärztin. Der letzte Schritt vor dem Ziel, die Färbung, kann auch einige Fehlerquellen beinhalten: „Prinzipiell sollte man sich an die Angaben des Herstellers halten, wie lange beziehungsweise wie oft die Präparate pro Lösung eingetaucht werden sollen. Auch das regelmäßige Wechseln der Flüssigkeiten ist wichtig; je mehr Zytologien man macht, desto häufiger muss gewechselt werden. Wir im Labor wechseln zweimal wöchentlich – wenn in einer



Zu dicht an- bzw. übereinanderliegende Zellen in einem zytologischen Präparat.

Praxis nur ein paar Zytologien pro Woche angefertigt werden, sind die Lösungen viel länger verwendbar, oft muss man nur bei schon länger offenen Lösungen die Eintauchzeit verlängern.

Ich empfehle, zur Aufbewahrung dicht verschließbare Behälter zu wählen, denn in den klassisch verwendeten Glasbehältern verdunsten die Lösungen sehr schnell. Wenn die Lösungen aber kaum mehr färben oder mit Bakterien kontaminiert sind, müssen sie gewechselt werden“, so Dr. Christian.

Auch die Frage, welches Material man gewinnen sollte, um gezielt gewisse Parasiten zu finden, ist eine wichtige. Dazu die klinische Pathologin: „Je nach klinischer Verdachtsdiagnose empfiehlt es sich, unterschiedliche Methoden anzuwenden. Ist Demodex in Verdacht, muss ein tiefes Hautgeschabsel gemacht werden, bei Sarcopites ein oberflächliches, bei Cheyletiella am besten die Klebestreifenmethode. Zytologien von der Haut zum Nachweis von Infektionen werden am besten als Abklatschpräparat gewonnen, der Objektträger wird direkt auf die Läsionen gedrückt. Hautgeschabsel eignen sich kaum zum Anfertigen von zytologischen Präparaten.“

HIGHTECH FÜR DIE PRAXIS

Last, but not least ist ebenso die technische Ausstattung der Praxis wichtig. Die Tierärztin erläutert: „Mit einem qualitativ hochwertigen Mikroskop sind die Präparate einfach viel besser beurteilbar – und auch die Kamera, mit der die Bilder gemacht werden, sollte dafür geeignet sein. Heutzutage sind die allermeisten Handykameras bereits leistungsfähig genug, um qualitativ hochwertige Bilder zu machen. Mittlerweile gibt es auch Adapter für Kameras und Handys, die so direkt mit dem Mikroskop verbunden werden können; und natürlich gibt es auch Mikroskope, die eine Kamerafunktion bereits integriert haben.“

Im Allgemeinen sei das größte Risiko, dass nicht alle relevanten Stellen fotografiert und eingesendet und so für die Diagnose wichtige Zellen, Parasiten oder andere Strukturen im Präparat übersehen werden, betont die Expertin. „Im Labor habe ich die Möglichkeit, den gesamten Objektträger zu durchsuchen. Deswegen ist die Erfahrung des oder der einsendenden Kolleg*in umso wichtiger – es bringt viel weniger, 20 Bilder von Artefakten oder Kontaminationen zu befunden, als fünf Bilder wirklich interessanter Stellen. Die Tatsache, dass wir im Labor dann nur die Ausschnitte beurteilen können, kann aber auch ein Vorteil sein, vor allem bei den Zytologien. Bekommen wir hier die Bilder der interessanten Ausschnitte zugeschickt, können wir uns umso effektiver mit diesen beschäftigen und laufen nicht Gefahr, wenn es sich nur um vereinzelte Zellen handelt, diese zu übersehen. Generell sehe ich im Angebot der Bildanalyse online eine gute weitere Möglichkeit, in Kooperation mit den Kliniker*innen die Diagnostik weiter auszubauen“, betont Dr. Christian abschließend. 📌

FELURIT®

Innovative Formel zur Unterstützung bei FLUTD und zur Aufrechterhaltung einer struvitfreien Umgebung.

-  Zur Stabilisierung der Nierenfunktion und des Blasenepithels
-  Erhält einen gesunden pH-Wert im Urin
-  Fördert die Wasseraufnahme

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG



Blase / Harnwege



Nieren

HAUPTINHALTSSTOFFE



Glucosamin



Omegafettsäuren



D-Mannose



Kalium



Cranberry-Konzentrat



Natrium



Rehmannia

NEU

Innovative Formel
ohne Methionin



www.nutrilabs.eu

exklusiv erhältlich bei

richterpharma

Versorgt mit Vorsprung



VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT KI

SONJA MUSIL

Pädagogische Hochschule Wien

(Dieser Text wurde im Rahmen eines
Seminars der Pädagogischen Hochschule
Wien erstellt.)

Es braucht einen verantwortungsvollen Umgang mit KI und Robotik, um Risiken zu minimieren, schließlich soll die Technik dem Menschen dienen, anstatt ihm die Freiheit zu nehmen und ihn abhängig zu machen. Wie könnte das aussehen – und an welchen Lösungen wird derzeit gearbeitet?

Es geht bei der künstlichen Intelligenz darum, ethische, soziale und technische Regeln festzulegen¹. Wir müssen uns fragen, inwieweit wir Verantwortung an Maschinen abgeben wollen. Der Mensch sollte immer noch verantwortliches Subjekt bleiben – oder wollen wir eine Zukunft, in der wir gar nicht mehr wissen, wie Entscheidungen zustande gekommen sind, obwohl wir diese dann zu verantworten haben? Wichtig ist zum Beispiel die Frage, wer bei Schäden haftet, die autonome Roboter verursachen; mindestens genauso bedeutend ist der Datenschutz.

Bereits jetzt werden auch vielen Robotern ethische Werte „eingepflanzt“. Selbst ein Staubsauger-Roboter stehe vor moralischen Entscheidungen, so Janina Loh, Roboterethikerin an der Universität Wien² – soll er eine Spinne einsaugen oder umfahren? Was ist mit einem Marienkäfer oder anderen Kleinlebewesen? Entscheidungen, die KI trifft, sollten nicht abseits von Moral, ethischen Grundhaltungen und gesetzlichen Regeln erfolgen. Seit Mai 2018 ist die Datenschutz-Grundverordnung der Sockel des allgemeinen Datenschutzrechts in der EU und in Österreich. Diesen Standard gilt es stetig auf neu hinzukommende Bereiche auszuweiten.

Die Europäische Kommission veröffentlichte 2019 Ethikleitlinien für vertrauenswürdige KI³. Dabei geht es u. a. um die Verwendung ausbalancierter Datensätze, die gesellschaftliche Diversität berücksichtigen. Bezüglich Transparenz wird gefordert, dass Ergebnisse, auf die KI gekommen ist, im Rahmen einer sogenannten „Explainable AI“ für Menschen nachvollziehbar aufbereitet werden. Neben einer Festlegung a priori, wer die Verantwortung für KI-Systeme innehat, soll der Mensch immer die Möglichkeit haben, zu intervenieren, also auch ein System unterbrechen können. Letztlich muss sich der Einsatz von KI an Grundwerten wie Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Toleranz und Pluralismus orientieren und diese fördern. Punkto Datenschutz sollen Bürger*innen volle Kontrolle über ihre Daten behalten, welche nicht dazu verwendet



werden dürfen, sie zu schädigen oder zu diskriminieren⁴. Bestehende Gesetze müssten überprüft und an die Spezifika künstlicher Intelligenz angepasst werden, meint der Jurist Axel Walz vom Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb⁵. Seiner Meinung nach wäre eine Debatte über rote Linien sinnvoll – also inwieweit bestimmte Produkte überhaupt mit KI ausgestattet werden dürfen. Auch Walz spricht vom Ziel eines Transparenzstandards, der garantieren soll, dass die Programmierung der Algorithmen so erfolgt, dass Menschen jederzeit nachvollziehen können, welche Daten verwendet wurden und wie ein bestimmtes Ergebnis zustande gekommen ist.

Die französische nationale Datenschutzbehörde CNIL empfahl u. a. die Einrichtung einer nationalen Plattform für das Auditieren von Software und eine Verstärkung der Anreize für das Erforschen von ethischer KI⁶. Außerdem sollen sich Unternehmen und Organisationen des Themas Ethik stärker annehmen, beispielsweise durch Ethikkommissionen oder Ethikkodizes. Bezüglich der Menge an Informationen und deren Korrektheit sollte man Softwareergebnissen gegenüber eine kritische Haltung bewahren und kein übermäßiges Vertrauen in Entscheidungen von KI-Systemen entwickeln.

Im Mittelpunkt der „Strategien für Daten und künstliche Intelligenz“ der EU-Kommission steht das Whitepaper zur künstlichen Intelligenz⁷. Damit soll ein allgemeiner Rechtsrahmen für die Entwicklung und Umsetzung von KI-Anwendungen geschaffen werden. Hier wird beispielsweise die menschliche Aufsicht hervorgehoben: Von KI-Systemen erarbeitete Ergebnisse sollen erst dann wirksam werden, wenn sie von einem Menschen überprüft wurden – oder wenn menschliche Intervention später sichergestellt wird. Außerdem soll berücksichtigt werden, dass sich KI-Systeme weiterentwickeln und lernfähig sind, weshalb erneute Überprüfungen notwendig werden können. Im Programm der österreichischen Regierung ist von Rahmenbedingungen für die Entwicklung und den Einsatz

von KI bei gleichzeitigem Schutz der Menschenwürde die Rede⁸. So sollen etwa Verwaltungsentscheidungen maschinell unterstützt, aber nicht allein durch Maschinen getroffen werden dürfen. Die Datenschutzbehörde soll mit den erforderlichen personellen und finanziellen Mitteln ausgestattet werden; auch eine Prüf- und Beratungsstelle für IT- und Cybersicherheit soll eingeführt werden. Des Weiteren ist von der Förderung eines KI- und Ethikrats sowie von der Unterbindung der Herstellung KI-gesteuerter Waffen weltweit die Rede.

Die erwähnten Strategien sind derzeit nur Empfehlungen, keine Gesetze, und sind oft noch schwammig formuliert. Was jede/r Einzelne auf jeden Fall tun kann, ist, sich eine kritische Haltung anzutrainieren und Daten nicht leichtfertig preiszugeben. Da sehr viele Menschen noch zu blauäugig im Umgang mit KI sind, wird auch mehr Aufklärung und Information darüber nötig sein. 📌

Quellen:

¹ vgl. <https://kurier.at/politik/inland/wenn-der-pfleger-einfach-plept/400376612> (Zugriff 12.5.2020)

² vgl. <https://oe1.orf.at/artikel/666715/Alexa-Siri-und-die-Ethik> (Zugriff 12.5.2020)

³ vgl. <https://www.retresco.de/ethische-ki/> (Zugriff 14.5.2020)

⁴ vgl. https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/IP_19_1893 (Zugriff 15.5.2020)

⁵ vgl. <https://www.mpg.de/12290850/regeln-fuer-roboter> (Zugriff 14.5.2020)

⁶ vgl. <https://netzpolitik.org/2018/ethische-fragen-bei-kuenstlicher-intelligenz-mit-welchen-herausforderungen-muessen-wir-umgehen/> (Zugriff 14.5.2020)

⁷ vgl. <https://www.datenschutz-notizen.de/die-eu-kommission-stellt-das-whitepaper-zur-ki-vor-ein-grosser-wurf-0724849/> (Zugriff 14.5.2020); das Whitepaper zur KI stand bis zum 19. Mai 2020 zur öffentlichen Konsultation bereit.

⁸ vgl. Regierungsprogramm 2020–2024: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/bundeskanzleramt/die-bundesregierung/regierungsdokumente.html> (S. 222 sowie S. 225–226 – abgerufen am 17.5.2020)



VERAG — IHR VERSICHERUNGSEXPERTE IM MEDIZINISCHEN BEREICH

Haftpflichtversicherung für Veterinärmedizin

- ✓ Maximale **Flexibilität**
- ✓ **Startpaket** für Ordinations-Neugründungen

VERAG. RICHTIG GUT VERSICHERT.

VERAG
VERAG.AT/TIERAERZTESERVICE

DIE VIELEN FACETTEN VON TIERTRANSPORTKONTROLLEN – EIN ÜBERBLICK

MAG. MED. VET. STEPHAN HINTENAU
Amt der Oö. Landesregierung
Tiertransportinspektor

Bei den Neuerungen im Tiertransportgesetz wurden 2022 vor allem Bestimmungen für den landwirtschaftlichen Nutztiertransport verschärft. Man sollte aber nicht nur Schlacht- und Nutztiertransporte, sondern Tiertransporte allgemein und umfassend betrachten.

Neben dem landwirtschaftlichen Bereich werden aus verschiedensten Gründen auch unterschiedlichste andere Tiere transportiert: Fische, Vögel, Pferde, Hund und Katz, Heimnager, Zootiere; Transporte zu Tierhandlungen und Gnadenhöfen, Versuchstiere, Rassetiere, Liebhabertiere und so weiter und so fort. Es wird zwar landläufig angenommen, dass Tierbesitzer*innen mit eigenen Tieren sorgsamer umgehen als vielleicht Angestellte von Schlachthöfen oder landwirtschaftliche Helfer*innen – doch nach 15 Jahren Erfahrung bei Tiertransportkontrollen auf der Straße kann ich das so nicht bestätigen.

JEDES LEBEN IST GLEICH VIEL WERT – TRANSPORTFÄHIGKEIT IM FOKUS

Angst, Schmerzen und Leid: Diese Zustände sind nicht an den pekuniären Wert eines Tiers gebunden und müssen stets verhindert werden. Es muss der Grundsatz gelten, besagte Zustände immer zu vermeiden, egal ob beim Umgang mit zahlreichen Masthühnern, mit einzelnen Kälbern, mit teuren Sportpferden, mit unseren Haustieren oder mit Zootieren. Dem Begriff der „Transportfähigkeit“ wird in diesem Zusammenhang große Aufmerksamkeit geschenkt. Sehr detailliert ist die Transportfähigkeit bei den landwirtschaftlichen Nutztieren beschrieben. Dies ist unter anderem auf die europäischen Initiativen rund um die EU-Verordnung 01/2005 zum Schutz der Tiere beim Transport zurückzuführen. Zahlreiche Details, Informationen, Filme und Merkblätter finden sich hierzu auf der Homepage der Europäischen Kommission. Bei Fragen zur Transportfähigkeit von Tieren spielen Tierärzt*innen eine bedeutende Rolle – sie können am besten beurteilen, wie sich das Ver- und Entladen bzw. der Transport auf die Empfindungen und den Zustand von Tieren auswirken. Die EU-VO 01/2005 regelt Transporte von

Fotos: Mag. med. vet. Stephan Hintenaus



Tiertransport gestoppt: Diese Fahrt durfte so nicht fortgesetzt werden.

Wirbeltieren in wirtschaftlicher Absicht; Österreich geht hier einen Schritt weiter: Im österreichischen Tierschutzgesetz (TSchG) wird den Themen „Allgemeine Bedingungen, Transportfähigkeit, Transporttechnik und Transportpraxis“ in Paragraf 11 umfassend Raum gegeben, v. a. für den Fall, dass die Transporte inklusive Ver- und Entladevorgängen nicht in den Geltungsbereich der EU-VO 01/2005 bzw. des Tiertransportgesetzes 2007 fallen. Somit sind Kontrollen und Maßnahmen bzw. Sanktionen nicht an die Wirtschaftlichkeit eines Tiertransports gekoppelt, was das Kontrollieren auf der Straße durchaus erleichtert.

TIERTRANSPORT UND TIERETHIK

Doch bevor wir auf die verschiedenen Facetten der Tiertransporte genauer eingehen, möchte ich die Rolle der Tierärzt*innen auch vor dem Hintergrund der Tierethik beleuchten: In der November-Ausgabe des Vetjournals 2022 zum Thema Ethik wurde auf die Herausforderungen in der Kleintierpraxis eingegangen, inwieweit weiterführende, teils kostenintensive diagnostische Maßnahmen und Therapien zielführend und zumutbar sind. Auch der Transport von kranken, schwachen und verletzten Heimtieren ist an die Zumutbarkeit geknüpft: Transporte, die unter Anleitung eines Tierarztes bzw. einer Tierärztin unmittelbar in eine oder aus einer Tierarztpraxis oder -klinik erfolgen, sind dezidiert aus der EU-VO 01/2005 (Kap. 1, Art. 1 – Geltungsbereich) ausgenommen. Tierschutzgesetz und Tiertransportgesetz interpretiere ich hier sinngemäß: Mit dem Ziel, Leid und Schmerzen zu lindern, denke ich, dass derartige Transporte (fast) immer zumutbar sind. Der erwähnten tierärztlichen „Anleitung“ sollte jedoch in Zeiten einer zunehmender Anzahl an Überweisungs- und Spezialkliniken besonderes Augenmerk geschenkt und mit den Patientenbesitzer*innen auch besprochen werden.



Kälber auf rutschigem Boden.



Das Wohlbefinden der Tiere sowie die Plausibilität von Verbringungen werden bei Straßenkontrollen hinterfragt.

Als gutes Beispiel ist hier das herausfordernde Verbringen von Kolikpatienten im Pferdebereich zu erwähnen.

TIERTRANSPORT UND TIERSEUCHEN

Beispiele bei Geflügel (Geflügelpestverbreitung durch illegalen grenzüberschreitenden Transport) oder beim Schwein (Afrikanische Schweinepest bei Kleinhaltungen) zeigen das Risiko von Krankheits- und Seuchenverschleppung auf. Auch aus dem Pferdebereich (z. B. Herpesvirus) oder bei Hundetransporten (z. B. Parvovirose) sind diese Themen bekannt; an dieser Stelle könnte man bei jeder Art von Tiertransporten auf einzelne potenzielle Gefahren von Krankheits- und Seuchenübertragungen eingehen. Daher widmet sich das österreichische Tiertransportgesetz neben dem Tierschutz auch dem Thema Seuchenvermeidung – Tiertransportkontrollen haben also nicht nur das Wohlbefinden der Tiere zum Ziel, sondern auch die Prüfung der Plausibilität von Verbringungen bzw. die Überprüfung der Herkunft und des Bestimmungsorts. Dies erfolgt v. a. durch Dokumentenkontrollen bei Anhaltungen. Speziell beim grenzüberschreitenden Tierverkehr ist es wichtig, die notwendigen Bedingungen einzuhalten; nicht jeder dieser grenzüberschreitenden Transporte wird den zuständigen Behörden gemeldet, oft auch aus Unwissenheit. Detaillierte Fälle beim Transport von Therapieschweinen, bei geretteten Hunden und Katzen, bei Schafen und Ziegen in kleinen Anhängern, bei Wattvögeln oder Tauben im Kleintransporter, bei Zierfischen in Schachteln, bei Geflügel-Sonderrassen u. v. m. bestätigen die Notwendigkeit der Straßenkontrollen.

DIE TÄTIGKEITEN ALS TIERTRANSPORTINSPEKTOR

Die Aufgaben als Tiertransportinspektor sind genauso wie die der Amtstierärzt*innen eine Sachverständigentätigkeit für die zuständigen Behörden im Rahmen von Kontrollen.



Ungesicherte Hunde im Fahrgastraum.

In Oberösterreich werden Tiertransportkontrollen gemeinsam mit der Polizei durchgeführt. Dies ermöglicht, neben den essenziellen Themen Wohlbefinden, Tierschutz, Krankheiten und Seuchen auch die „indirekten“ Bereiche von Transporten zu kontrollieren. So führen das



Eine desolante Frontwand kann zu Verletzungen und zum Herausfallen von Tieren führen – in diesem Fall war diese nicht verkehrssicher.



Mag. med. vet. Stephan Hintenaus

Überschreiten von Lenkzeiten, der desolate Zustand eines Fahrzeugs oder das unsichere Verwahren von Tieren während der Fahrt (z. B. Hunde am Schoß des Fahrers oder ungesichert auf der Hutablage eines Pkws) sehr wohl zum Einschreiten der zuständigen Behörden. Speziell das Umladen von Tieren aufgrund einer Verkehrsuntüchtigkeit des Fahrzeugs (z. B. desolate Bremsen) ist vermeidbar, da man den Zustand des Fahrzeugs genauso wie den Zustand des Tiers vor Fahrtantritt beurteilen muss. Umfassende Kontrollen werden bei geplanten Kontrollschwerpunkten gemeinsam mit Polizei und Verkehrstechniker*innen durchgeführt. Dabei werden in nicht diskriminierender Weise sowohl private als auch wirtschaftliche und gewerbliche Tiertransporte umfassend unter die Lupe genommen. Hinzu kommen spezielle Polizeistreifen, die v. a. in den Nachtstunden auf bekannten Routen Tiertransportkontrollen durchführen, und natürlich Kontrollen beim Entladen von Tieren auf Schlachthöfen bzw. bei zugelassenen Sammeleinrichtungen und Veranstaltungen wie Viehversteigerungen, Ferkelmärkten oder Tierschauen.

AUSBILDUNG IST NOTWENDIG UND WICHTIG

Gesetzliche Bestimmungen machen spezielle Schulungen notwendig. Die Ausbildung zum personenbezogenen Tiertransport-Befähigungsnachweis wird sowohl von der Landwirtschaft (z. B. LFI) als auch von der Wirtschaft (z. B. Wifi) angeboten. Das Wifi OÖ bietet regelmäßige Kurse an, in denen auch das Langstreckenmodul (über acht Stunden Transportdauer) vermittelt wird und Teilnehmer*innen aus ganz Österreich zu finden sind. Hinzu kommen Schulungen angehender Polizist*innen (Polizeischule) bzw. die Weiterbildung der Fach-Exekutive. Tiertransport-Weiterbildungsmaßnahmen finden regelmäßig mit Schlacht- sowie Fleischuntersuchungstierärzt*innen (SFU) statt, genauso wie bei einzelnen Organisationen und

Vereinen, z. B. Zuchtverbänden, Erzeugergemeinschaften, Kleintierzuchtvereinen, Tiergärten, Gatterwildhaltern, Schlachthöfen, Landwirtschaftlichen Fachschulen etc.

ZUSAMMENFASSUNG

Es gibt weit mehr Formen von Tiertransporten als nur den in der Öffentlichkeit oft erwähnten landwirtschaftlichen Transport von Schlacht- und Nutztieren. Mit jedem Tier muss sorgsam umgegangen werden; dies hängt nicht vom Wert des Tiers ab. Tierärzt*innen spielen mit ihrem Fachwissen eine wichtige Rolle bei Information, Beurteilung und Kontrolle. Die rechtliche Basis für Tiertransporte ist sowohl im EU-Recht als auch im nationalen Recht verankert und stellt eine Querschnittsmaterie aus Vorgaben zu Tierschutz, Tiertransport, Tierseuchen und Tiergesundheit mit zahlreichen Detailbestimmungen in Fachverordnungen (z. B. Desinfektionsmaßnahmen in der Geflügelhygieneverordnung) dar. Für umfassende Kontrollen kommen noch Themen wie Ladungssicherung, der technische Zustand von Fahrzeugen, kraftfahrrechtliche Bestimmungen etc. hinzu. Die Kombination von gemeinsamen und koordinierten Kontrollen von Polizist*innen, Techniker*innen und Tiertransportinspektor*innen hat sich in Oberösterreich in den letzten 15 Jahren bewährt. 

LABOKLIN

**MODERNSTE
ALLERGIEDIAGNOSTIK
BEI LABOKLIN**



-  Günstige Stufendiagnostik (Vor- / Haupttest)
-  FcEpsilon-Rezeptor-Technologie
-  CCD – Blocken von kreuzreagierenden Kohlenhydratseitenketten
-  Hermetia und andere seltene Allergene
-  Microarray – Technologie für kleinstes Probenvolumen
-  Therapielösung: schnell, sicher und zuverlässig
-  Abklärung von: Histologie, Endokrinologie, Bakteriologie, Ektoparasiten, PCR, Gentests u. v. m.

AHDS – AKUTES HÄMORRHAGISCHES DIARRHOE-SYNDROM

MAG. LISA KULMER

Resident ECVIM-CA (Internal Medicine), Vetmeduni

MAG. ELISABETH BASZLER

UNIV.-PROF. DR.MED.VET. IWAN BURGNER

DIPL.ECVIM-CA DIPL.ACVM PHD, Leiter der
Klinischen Abteilung für Interne Medizin Kleintiere,
Vetmeduni

Das Akute Hämorrhagische Diarrhoe-Syndrom (AHDS, früher „HGE“ für „hämorrhagische Gastroenteritis“) betrifft vor allem junge und kleinwüchsige Hunde. Eine saisonale Häufung ist in der kalten Jahreszeit zu beobachten. Bei AHDS handelt es sich stets um eine Ausschlussdiagnose, sodass andere potenzielle Ursachen für Erbrechen und blutigen Durchfall (häufig Parasiten, Parvovirose, Pankreatitis, Fremdkörper und Hypoadrenokortizismus) mittels Diagnostik abgeklärt werden müssen. Die Pathogenese ist multifaktoriell und bis dato nicht restlos geklärt. Bei rechtzeitiger Vorstellung und aggressiver Therapie ist die Prognose gut, jedoch ist bei betroffenen Hunden ein Rückfall (auch Jahre später) möglich – und AHDS prädisponiert für chronische Enteritis.

EINLEITUNG:

AHDS war früher unter dem Synonym „hämorrhagische Gastroenteritis“ bekannt und ist eine häufig vorkommende Erkrankung beim Hund (Mortier et al., 2015). Charakteristisch ist ein plötzlicher Beginn von blutigem Durchfall („acute onset“ innerhalb von drei Tagen) und Erbrechen, welches in Hämatemesis übergehen kann. Zusätzlich präsentieren sich die Patienten meist anorektisch und lethargisch (Spielman et al., 1993; Unterer et al., 2015) sowie teilweise deutlich hämokonzentriert (Mortier et al., 2015). Diese Erkrankung wurde bereits 1972 beschrieben – damals zwar noch mit der Aussage, dass es sich um eine sporadisch vorkommende Erkrankung handle, jedoch bereits mit der Vermutung, dass es eine Prädisposition für kleine Hunderassen und Zwerggrassen gibt (Hill F.W.G., 1972; Post et al., 1978). Bis zum Jahr 2014 hatte die Erkrankung AHDS diverse Namen in der Literatur, z. B. Hämorrhagische Gastroenteritis (Post et al., 1978; Spielman et al., 1993; Unterer et al., 2011) oder akutes intestinales Blutungssyndrom (Hill F.W.G., 1972). In einer 2014 veröffentlichten Studie wurde eine fehlende Beteiligung des Magens an dieser Erkrankung gezeigt, weshalb eine Umbenennung in AHDS vorgeschlagen wurde (Unterer et al., 2014). In der Studie von Mortier et al. (2015) wurde aufgezeigt, dass Patienten, welche an AHDS leiden, sowohl signifikant jünger sind als auch ein signifikant geringeres Körpergewicht haben als die durchschnittliche Population der Hunde in derselben Klinik (Mortier et al., 2015).

Obwohl die Krankheit schon lange bekannt ist, herrscht über die auslösenden Faktoren kein Konsens. Als begünstigend werden in der Literatur vor allem alimentäre Indiskretion und Stress genannt (Shmalberg et al., 2019). Aufgrund des akuten Auftretens und der Tatsache, dass



Fotos: beige stellt

Eine Studie ergab ein signifikant höheres Vorkommen von CPE bei Hunden mit gastrointestinalen Erkrankungen.

die betroffenen Hunde bis zum Krankheitsausbruch keine relevanten Vorerkrankungen zeigten, wurden sowohl bakterielle Endotoxine als auch Hypersensibilitätsreaktionen (Typ 1) als mögliche Ursachen angesprochen (Spielman et al., 1993; Unterer et al., 2011; Mortier et al., 2015).

In den vergangenen Jahren verdichteten sich die Hinweise, dass ein Vorkommen von enteropathogenen Clostridien mit dem Krankheitsausbruch in Zusammenhang stehen könnte (Minamoto et al., 2014; Unterer et al., 2014; Leipzig-Rudolph et al., 2018; Sindern et al., 2018). Zur quantitativen Erfassung wurde das Vorkommen von *C. perfringens*-Enterotoxin (CPE) im Kot von Hunden mit gastrointestinalen Erkrankungen und gesunden Kontrollhunden verglichen. Eine Studie ergab ein signifikant

Untersuchung	Befund
Hämatologie	<ul style="list-style-type: none"> erhöhter Hämatokrit Stressleukogramm Anzeichen von Sepsis <ul style="list-style-type: none"> Leukopenie (<6.000/μL) oder Leukozytose (>16.000/μL) Vorhandensein von stabkernigen Granulozyten Thrombozytopenie
Chemie	<ul style="list-style-type: none"> Normo- oder Hypoproteinämie Azotämie (meist prärenal) Hypokaliämie erhöhte ALT
Blutgase	<ul style="list-style-type: none"> metabolische Azidose
Blutgerinnung	<ul style="list-style-type: none"> beginnende disseminierte intravasale Verbrauchskoagulopathie (DIC)

Häufige Laborveränderungen bei AHDS.

höheres Vorkommen von CPE bei Hunden mit gastrointestinalen Erkrankungen (Minamoto et al., 2014).

Eine weitere Studie aus 2014 beschreibt ebenfalls ein vermehrtes Aufkommen von CPE bei erkrankten Hunden, jedoch keinen Unterschied im Krankheitsverlauf von CPE-positiven und CPE-negativen Patienten, weshalb die Autoren einen direkten Zusammenhang zwischen dem Vorkommen von CPE und AHDS eher ausschließen (Busch et al., 2014). Eine kürzlich veröffentlichte Studie entdeckte eine Reihe neuer Toxine (netE-, netF-Toxin), isoliert aus *Clostridium perfringens* Typ A, und benannte diese sowohl als Ursache für die canine Gastroenteritis als auch für die nekrotisierende Enterokolitis beim Fohlen (Mehdizadeh Gohari et al., 2015). Auch eine Forschungsgruppe an der LMU München hat sich bereits mit dem neuen netE- und netF-Toxin beschäftigt und konnte zum einen ein signifikant höheres Vorkommen dieser beiden Toxine bei an AHDS erkrankten Hunden feststellen (Sindern et al., 2018), zum anderen konnte das netF-Toxin aus Proben, welche endoskopisch von Dünndarmläsionen erkrankter Tiere entnommen wurden, isoliert werden (Leipzig-Rudolph et al., 2018).

Ein negativer Effekt dieser Toxine im Hundedarm konnte von uns auch in Hundedarm-Zellkulturen, sogenannten Organoiden, festgestellt werden (Manuskript eingereicht).

DIAGNOSE:

Die Kardinalsymptome der Erkrankung sind:

- akuter hämorrhagischer Durchfall
- Hypovolämie und Dehydratation
- Vomitus (+/- blutige Beimengungen) bzw. Inappetenz

Differenzialdiagnose	Diagnostik
<p>Medikamente</p> <ul style="list-style-type: none"> • NSAIDs • Kortikosteroide 	<ul style="list-style-type: none"> • Anamnese
<p>Extraintestinale Ursachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pankreatitis • Hypoadrenokortizismus • Hepatopathie • Niereninsuffizienz • Koagulopathien 	<ul style="list-style-type: none"> • Anamnese • spec cPL, Sonografie • Basalcortisol, ACTH-Stimulationstest, Na/K-Ratio • Hämatologie, Leberenzyme, Funktionstest • Hämatologie, Kreatinin, Harnstoff, Phosphat, USG, SDMA • Hämatologie, Gerinnungsprofil
<p>Intestinale Erkrankungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • infektiöse Ursachen • IBD oder Neoplasie • andere, seltene Erkrankungen wie Salmonellose oder Campylobacter 	<ul style="list-style-type: none"> • Hämatologie, Parvo-ELISA/-PCR, Giardia-ELISA • Anamnese, Sonografie, ggf. Endoskopie • Anamnese, ggf. bakteriologische Kotuntersuchung

Differenzialdiagnosen bei AHDS.



Hämorrhagischer Durchfallkot.

Viele Hunde zeigen einen progressiven Verlauf und die Besitzer geben einen perakuten Beginn an. Klassische Befunde bei der klinischen Untersuchung beinhalten neben Hypothermie und Salivation eine Druckdolenz im cranialen bis mittleren Abdomen (Unterer et al., 2011).

Wie bereits beschrieben handelt es sich bei AHDS stets um eine Ausschlussdiagnose, daher sollte neben einer Blutuntersuchung immer eine Kotuntersuchung (Parvovirose, Parasiten) und eine abdominale Sonografie zum Ausschluss anderer Erkrankungen – wie etwa Pankreatitis – oder eines Fremdkörpers durchgeführt werden (Unterer et al., 2015).

THERAPIE:

Der Grundpfeiler einer erfolgreichen Therapie ist eine aggressive intravenöse Infusionstherapie mit kristalloiden Lösungen. Initial sollte zur Stabilisierung mit wiederholten Bolusgaben begonnen werden, kolloidale Lösungen wie Voluven („HAES“) oder eine Plasmatransfusion müssen bei komplizierten Verläufen ergänzt werden. Neben gastroprotektiven, antiemetischen und analgetischen Maßnahmen profitieren die Patienten von einer fettarmen und hochverdaulichen Schonkost (Mortier et al., 2015).

Der prophylaktische Einsatz von Breitband-Antibiotika ist nicht indiziert (Unterer et al., 2015), da damit nicht nur das Mikrobiom nachhaltig zerstört wird, sondern auch Resistenzen gefördert werden, ohne dass die Antibiose einen klinischen Vorteil bringt.

Neue Therapieansätze beinhalten die Gabe von Probiotika, jedoch sollten die verwendeten Präparate speziesspezifische Mikroorganismen in ausreichender Menge enthalten (Jensen & Bjornvad, 2019; Nixon et al., 2019). Den betroffenen Patienten sollte umgehend fettarmes und hochverdauliches Futter angeboten werden, eine Nahrungskarenz gilt als obsolet.

PROGNOSE:

Generell sind bei AHDS milde bis schwerwiegende Verlaufsformen möglich. Je schneller die Hunde eine adäquate

Medikament	Dosierung
Infusionstherapie	
• isotone Kristalloide	• Bolusgabe 15–30 ml/kg/h, anschließend je nach Hydratationsstatus
• synthetische Kolloide	• Bolusgabe bis zu 10 ml/kg/h, anschließend 0,5–2 ml/kg/h
Gastroprotektiva	
• Omeprazol	• 1 mg/kg 1–2 × täglich iv (po)
• Sucralfat	• 20–40 mg/kg po BID-TID
Antiemese	
• Maropitant	• 1 mg/kg 1 × täglich iv (po)
• Ondansetron	• 0,2–0,5 mg/kg 1–3 × täglich iv (po)
• Metoclopramid	• 1–2 mg/kg/d (0,41–0,82 ml/kg/h) als Dauertropfinfusion
Analgesie	
• Buprenorphin	• 5–15 mcg/kg 4 × täglich
• Tramadol	• 1–5 mg/kg 3–4 × täglich

Quelle: Plumb's Veterinary Drugs, 8. Auflage

Übersicht gängiger Therapeutika.

Versorgung erhalten, desto besser ist die Prognose. Bei schweren Verläufen besteht die Gefahr, dass die Patienten durch eine bakterielle Translokation eine SIRS („Systemic Inflammatory Response Syndrome“)/Sepsis und/oder durch anhaltende hämorrhagische Verluste eine disseminierte intravasale Koagulopathie (DIC) entwickeln. 🚫

Quellen:

- K. BUSCH, J.S. SUCHODOLSKI, K.A. KUHNER, Y. MINAMOTO, J.M. STEINER, R.S. MUELLER, K. HARTMANN (2015): Clostridium perfringens enterotoxin and Clostridium difficile toxin A/B do not play a role in acute haemorrhagic diarrhoea in dogs. Vet Rec 176, 253
- F. HILL (1972): Acute intestinal haemorrhage syndrome in dogs. Vet Ann 1972: 98–101
- A. P. JENSEN, C.R. BJORNVAAD (2018): Clinical effect of probiotics in prevention or treatment of gastrointestinal disease in dogs: A systematic review. J Vet Intern Med 2019; 1–16
- M. LEIPIG-RUDOLPH, K. BUSCH, J.F. PRESCOTT, I. MEHDIZADEH GOHARI, C.M. LEUTENEGGER, W. HERRMANN, G. WOLF, K. HARTMANN, J. VERSPOHL, S. UNTERER (2018): Intestinal lesions in dogs with acute hemorrhagic diarrhea syndrome associated with netF-positive Clostridium perfringens type A. Journal of Veterinary Diagnostic Investigation, 1–9
- I. MEHDIZADEH GOHARI (2015): A novel pore-forming toxin in type A clostridium perfringens is associated with both fatal canine haemorrhagic gastroenteritis and fatal necrotizing enterocolitis. PLoS One 2015; 10: e0122684
- Y. MINAMOTO, N. DHANANI, M.E. MARKEL, J.M. STEINER, J.S. SUCHODOLSKI (2014): Prevalence of Clostridium perfringens, Clostridium perfringens enterotoxin and dysbiosis in fecal samples of dogs with diarrhea. Veterinary Microbiology 174, 463–473
- F. MORTIER, K. STROHMEYER, K. HARTMANN, S. UNTERER (2015): Acute haemorrhagic diarrhoea syndrome in dogs: 108 cases. Vet Rec 2015; 176: 627
- S.L. NIXON, L. ROSE, A.T. MULLER (2018): Efficacy of an orally administered anti-diarrheal probiotic paste (Pro-Kolin Advanced) in dogs with acute diarrhea: A randomized, placebo-controlled, double-blinded clinical study. J Vet Intern Med 2019; 33: 1286–1294
- N. SINDERN, J.S. SUCHODOLSKI, C.M. LEUTENEGGER, I.M. GOHARI, J.F. PRESCOTT, A. PROKSCH, R.S. MUELLER, K. BUSCH, S. UNTERER (2018): Prevalence of Clostridium perfringens netE and netF toxin genes in the feces of dogs with acute hemorrhagic diarrhea syndrome. J Vet Intern Med 2018; 1–6
- B.L. SPIELMAN, M.S. GARVEY (1993): Hemorrhagic gastroenteritis in 15 dogs. J Am Anim Hosp Assoc 1993; 29: 314–344
- S. UNTERER, E. LECHNER, R.S. MUELLER, G. WOLF, R.K. STRAUBINGER, B.S. SCHULZ, K. HARTMANN (2015): Prospective study of bacteraemia in acute haemorrhagic diarrhoea syndrome in dogs. Vet Rec 2015; 234
- S. UNTERER, K. STROHMAYER, B.D. KRUSE, C. SAUTER-LOUIS, and K. HARTMANN (2011): Treatment of Aseptic Dogs with Hemorrhagic Gastroenteritis with Amoxicillin/Clavulanic Acid: A Prospective Blinded Study. J Vet Intern Med; 25: 973–979
- S. UNTERER, K. BUSCH, M. LEIPIG, W. HERMANN, G. WOLF, R.K. STRAUBINGER, R.S. MUELLER, and K. HARTMANN (2014): Endoscopically Visualized Lesions, Histologic Findings, and Bacterial Invasion in the Gastrointestinal Mucosa of Dogs with Acute Hemorrhagic Diarrhea Syndrome. J Vet Intern Med 2014; 28: 52–58
- SHMALBERG J, MONTALBANO C, MORELLI G, BUCKLEY GJ. A Randomized Double Blinded Placebo-Controlled Clinical Trial of a Probiotic or Metronidazole for Acute Canine Diarrhea. Front Vet Sci. 2019 Jun 4;6:163.



**Boehringer
Ingelheim**

VOM GEHEIMNISVOLLEN

ZAHN DER ZEIT

TIERÄRZTIN TANJA WARTER



Foto: Animalicum

Tierärztin Tanja Warter



ANIMALICUM

Ob charakterliche oder körperliche Veränderungen: Wenn Tiere in die Jahre kommen, ist das oft mit vielen Herausforderungen verknüpft. Der Animalicum-Kongress, der in Kooperation mit der Österreichischen Tierärztekammer abgehalten wird, widmet sich im März 2023 ganz dem Alter(n).

Als die Schildkröte Jonathan aus dem Ei schlüpfte, gab es noch keine Glühbirne und auch kein Telefon – vor wenigen Wochen feierte das betagte Reptil seinen 190. Geburtstag. Jonathan ist das älteste (bekannte) lebende Landtier. Warum wird ein Hamster nur zwei, eine Schildkröte aber 200 Jahre alt? Wie läuft Alterung eigentlich ab? Und können wir uns bei den Methusalems der Tierwelt etwas abschauen? Über das große Rätsel des Alterns spricht beim Eröffnungsabend des Animalicums 2023 der bekannte Altersforscher **Prof. Dr. Christoph Englert** vom Fritz-Lipmann-Institut in Jena.

Anhand von Experimenten, etwa mit bestimmten kurzlebigen Fischarten, versucht Englerts Forschungsgruppe herauszufinden, welche genetischen Programme und biochemischen Signalwege die Lebensspanne von Wirbeltieren steuern. „Es gibt sehr große Evidenz dafür, dass es allgemeine Alterungsprinzipien gibt, die etwa beim Fadenwurm, beim Fisch, bei der Maus und eben auch beim Menschen auftreten. Wir brauchen daher Tiermodelle in der Altersforschung, um Mechanismen für den Menschen abzuleiten und uns zunutze zu machen“, sagt Englert.

Wenn Tiere älter werden, stellt uns das vor neue Herausforderungen. Mit einem Vortrag über die Vorzüge des Zusammenlebens mit einem älteren Hund eröffnet **Prof. Dr. Ludwig Huber** vom Messerli-Institut der Vetmeduni Wien den Tag. Dabei geht es um kognitive Leistungsfähigkeit, um neue Erkenntnisse im Gefühlsleben und um Forschungsergebnisse zum Thema Demenz beim Hund. Palliativmedizin wiederum ist im tierärztlichen Umfeld etwas Ungewöhnliches – brauchen wir in Zukunft



Foto: Thomas Mohr

Dr. Rainer Hagencord



Foto: Bernadette Huber

Prof. Dr. Ludwig Huber



Foto: privat

Prof. Dr. Annette Liesegang



Foto: FLI/Nadine Grimm

Prof. Dr. Christoph Englert

mehr Kenntnisse in diesem Bereich? Wie sieht es einerseits mit den praktischen Herausforderungen aus, andererseits mit ethisch-moralischen Fragestellungen? **Dr. Svenja Joswig** ist als Praktikerin zertifiziert für Palliativmedizin und Tierhospiz. Sie ist Deutschland-Repräsentantin der International Association for Animal Hospice and Palliative Care (IAAHPC) und berichtet aus ihrem Spezialgebiet sowie ihrem Arbeitsleben.

Wenn es um die Entscheidung über Leben und Tod geht, übernehmen wir Menschen für Haus- und Nutztiere die Verantwortung – vor allem Tierärzt*innen sind beim Thema Euthanasie gefragt und gefordert. Mit etwas Abstand betrachtet fragt der Biologe und Theologe **Dr. Rainer Hagencord**: Spielen wir da eigentlich lieber Gott? Wie gehen wir im modernen Alltag mit den verschiedenen Tieren um, und deckt sich das mit christlichen Wertevorstellungen? Ein Blickwinkel, der zu neuen Überlegungen und Diskussionen anregt.

Im Nachmittagsprogramm geht es an alltagstaugliche Praxisthemen: Welche Einflüsse haben Bewegung und Ernährung auf die Fitness von Hund und Katze im Seniorenalter? Wie man die Fütterung sinnvoll anpasst, berichtet **Prof. Dr. Annette Liesegang**, Professorin für Tierernährung an der Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich. **Dr. Marion Mucha** von der Vetmeduni Wien ist Diplomate des European College of Veterinary Sports Medicine and Rehabilitation – Beweglichkeit, Ausdauer, Balance und Kraft sind maßgebliche Faktoren für gesundes Altern; Mucha beschreibt unter anderem, wie man diese Begriffe in alltagstaugliche Übungen mit dem Tier umsetzt.

Den Abschluss bildet der Philosoph und Theologe **Prof. Dr. Peter Kunzmann** von der Tierärztlichen Hochschule Hannover. Er ist Professor für Angewandte Ethik in der Tiermedizin. Eines seiner Forschungsprojekte heißt „Sterben wie ein Hund? Konvergenzen und Divergenzen im human- und veterinärmedizinischen Diskurs zum Lebensende von Menschen bzw. Heimtieren und Folgen für die Verhältnisbestimmung von Medizin- und Tierethik“. Kunzmann wird bei der Veranstaltung schwerpunktmäßig darauf eingehen, wie man am Lebensende eines Tiers eine medizinisch, ethisch und moralisch gute Entscheidung trifft.

Welche Erkenntnisse bietet uns die Wissenschaft zum letzten Lebensabschnitt? Wie funktioniert das Altern eigentlich und welche Bereiche verändern sich? Lässt sich mit gezielter Fütterung, Fitnessübungen und Gehirnjogging gegensteuern? Und schließlich: Was tun in der schwierigen Phase, wenn die letzte Entscheidung ansteht? Ein Animalicum rund um tierische Senioren. 🐾



Wann? 24. und 25. März 2023
Wo? Bregenz am Bodensee
Kosten: 175,- Euro inkl. Verpflegung
Homepage: www.animalicum.com

Foto: Animalicum

„WITH A LITTLE HELP“ – PRAXISMANAGEMENT ALS ZUKUNFTSTRÄCHTIGES BERUFSBILD

DR. MED. VET. ASTRID NAGL
Tierärztin und Buchautorin

**Was macht eigentlich
ein/e Praxismanager*in?
Woher weiß ich, dass ich
so jemanden brauche –
und wie findet man
jemanden für einen Job,
den man erst entwickeln
und definieren muss?**

Wieder einmal eine Nachtschicht eingelegt, um die Buchhaltung rechtzeitig fertigzustellen? Die Umsetzung der neuen rechtlichen Vorgaben kontrolliert, den Dienstplan erstellt, die Urlaubswünsche der Mitarbeiter*innen berücksichtigt? Die wirtschaftlichen Ziele definiert, den Umsatz, das Marketing und die Kundenbindung kritisch begutachtet? Ach ja, und dann wären da auch noch die Patienten... Wer von uns hat sich nicht schon einmal gewünscht, all diese organisatorischen Aufgaben abgeben und „einfach Tierärztin“ sein zu können?

„ICH KÄMPFE AN ZU VIELEN FRONTEN“

Dr. Thomas Weinberger, Leiter einer Fachklinik für Pferde in Deutschland, berichtet von seinem Weg zum Entschluss, eine Fachkraft für die organisatorischen Aufgaben und die Mitarbeiterführung zu suchen: „Ich habe meinen Betrieb mit zwei bis drei Angestellten aufgebaut. Inzwischen habe ich 60 Mitarbeiter*innen. Am Anfang war alles kein Problem. Irgendwann hatte ich aber das Gefühl ‚Ups, ich habe mich verlaufen, ich mache alles auf einmal und nichts mehr richtig!‘“

Zuerst kompensierten die Mitarbeiter*innen, dann kam die Erkenntnis, dass es so nicht weitergeht: „Wir haben jemanden gebraucht, der das profimäßig macht. Ich wollte meine Tage besser organisieren, wenn ich schon so viel Zeit in der Arbeit verbringe“, so Dr. Weinberger. Doch es dauerte einige Jahre und brauchte mehrere Anläufe, bis die passende Person für den Job gefunden wurde.

WEITERHIN ALS TIERARZT TÄTIG SEIN – NICHT NUR IN DER VERWALTUNG

„Wenn man einer Klinik vorsteht, ist der Wunsch weiter da, als Tierarzt zu arbeiten – aber man hat immer mehr Verwaltungsaufgaben. Früher oder später steht man vor der Entscheidung, entweder eine/n Geschäftsführer*in einzustellen oder eine entlastende Struktur aufzubauen“, sagt Dr. Jan Bokemeyer. Er leitet seit 2014 eine Fachklinik für Kleintiere in Deutschland. Im Lauf der ersten

PODCAST 

FOLGE 1:

PRAXISMANAGEMENT

mit Kathrin Siemer



Die neueste Folge hören Sie jetzt überall, wo es Podcasts gibt (z. B. auf Spotify oder bei Apple Podcasts!)

TIERÄRZTE
VERLAG

Foto: beige stellt

Kathrin Siemer ist Praxismanagerin und erste Vorsitzende des Bundesverbands Tiermedizinisches Praxismanagement in Deutschland.

Jahre ist eine Kollegin aus der Verwaltung in die Managementtätigkeit übergewechselt. „Das hat sich mit der Größe unserer Klinik so entwickelt – mit der Zeit sind immer mehr Aufgaben in die Tätigkeit gerutscht.“

WIE WERDE ICH PRAXISMANAGER*IN?

Das Konzept, eine Person für das Praxismanagement einzustellen, ist in Österreich noch nicht verbreitet. Auch in Deutschland wird das Berufsbild „tiermedizinisches Praxismanagement“ erst entwickelt. Kathrin Siemer ist Praxismanagerin und erste Vorsitzende des Bundesverbands Tiermedizinisches Praxismanagement (TPM e. V.) in Deutschland und erklärt: „Meine Kolleg*innen im Berufsverband kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen und haben sich auf verschiedene Weise für diese Tätigkeit weitergebildet. Inzwischen bieten wir in Kooperation mit einer Hochschule einen berufsbegleitenden Studiengang an und entwickeln auch ein Bachelorstudium. Wir möchten die Voraussetzungen für angehende Praxismanager*innen verbessern und ein Berufsbild kreieren. Die Aufgaben, Rechte und Pflichten von Praxismanager*innen sollen genau definiert werden können.“

SCHULTER AN SCHULTER

„Meiner Erfahrung nach sollte ein/e Praxismanager*in auf Geschäftsführer-Ebene arbeiten“, sagt Kathrin Siemer. „Die Leitungsfunktion ist ganz wesentlich, weil es Personalverantwortung gibt. Eine der wichtigsten Aufgaben von Praxismanager*innen ist es, sich um die Mitarbeiter*innen zu kümmern. Dafür braucht es Entscheidungskompetenz.“ Auch wer ein Qualitätsmanagement implementieren oder neue organisatorische Strukturen umsetzen möchte, kann von der Unterstützung einer Praxismanagerin oder eines Praxismanagers profitieren. „Langfristig ist es auf jeden Fall besser, die Person im Team zu etablieren – sie kennt dann die internen Abläufe und auch die Kommunikation ist leichter“, sagt Siemer. Als wesentlichen Vorteil der Zusammenarbeit

mit einer Praxismanagerin oder einem Praxismanager sehen beide befragte Tierärzte die spürbar gestiegene Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen. „Für den Betrieb ist das gut – das Klima im Team ist besser, und es wirkt sich auf das wirtschaftliche Ergebnis sofort positiv aus, wenn die Mitarbeiter*innen sich wohler fühlen“, meint Dr. Weinberger. „Es entzerrt die Strukturen, wenn der ‚Chef‘ nicht mehr der erste Ansprechpartner ist, der vielleicht nicht immer die nötige Geduld und Zeit für alle Probleme aufbringt. Jetzt habe ich Zeit für regelmäßige Mitarbeiter*innengespräche – auch das steigert die Zufriedenheit.“

Auch Dr. Bokemeyer sieht das so: „Es wird im Team sehr geschätzt, wenn die Organisation besser wird. Unsere Praxismanagerin ist die erste Ansprechperson für unsere Mitarbeiter*innen. Das Arbeitsleben in einer großen Klinik erfordert ein Vielfaches an Organisation, und das ist gut so! Denn davon haben wir alle etwas: viel bessere Arbeitszeiten, die auch kontrollierter und definierter sind und nicht ins Unendliche ausufern.“

AUF AUGENHÖHE ZUSAMMENARBEITEN

Eine Praxismanagerin ins Team zu holen bedeute für den oder die Klinikleiter*in anfangs eine Umstellung, erklärt Dr. Bokemeyer: „Es liegt an der Klinikleitung, diese Personen im Team richtig einzuführen, das ist ein langsamer Prozess und wichtig für die Akzeptanz.“ Das Wechselspiel zwischen Freiraum und (auch wirtschaftlicher) Kontrolle muss sich erst in der Zusammenarbeit entwickeln.

„Ich habe gelernt, mich zu verändern, mich mit meiner Kollegin auf Augenhöhe zu unterhalten, und nicht von oben herab“, erinnert sich Dr. Weinberger. „Es braucht auf beiden Seiten viel Vertrauen, damit die Freiheit gegeben ist, Dinge zu entscheiden und weiterzuentwickeln. Fehler passieren; nur so kann man Erfahrungen sammeln.“

NICHT ZU LANGE WARTEN

„Glaubt nicht, es ist noch zu früh! Rückblickend hätte ich schon viel früher umstellen sollen“, stellt Dr. Weinberger fest. „Dann hätte ich mehr Geld und mehr Freizeit gehabt. Ich kann diese Unterstützung nur jedem empfehlen.“ Kathrin Siemer erklärt: „Die Strukturen der tierärztlichen Praxen sind sehr unterschiedlich. In einer reinen Fahrpraxis, zum Beispiel im Nutztierbereich, wird es kaum notwendig sein. Wenn mehrere Mitarbeiter*innen mit verschiedenen Aufgabenbereichen und auf unterschiedlichen Hierarchieebenen tätig sind, ist die Einstellung einer Praxismanagerin aber sicher sinnvoll.“

Die Anforderungen der Kund*innen an moderne Tierkliniken können die rein medizinisch Tätigen gar nicht mehr abdecken, meint Dr. Bokemeyer. „Ich sehe das als Folge der gesellschaftlichen und tiermedizinischen Entwicklungen. Daher unterstütze ich die Initiativen des Bundesverbands für Akzeptanz und Anerkennung der Praxismanager*innen – denn diese Rolle wird in Zukunft noch viel wichtiger werden.“ 

Dr. Jan Bokemeyer ist Dipl. ECVS, Fachtierarzt für Chirurgie der Klein- und Heimtiere sowie Fachtierarzt für Klein- und Heimtiere. Er leitet seit 2014 die Tierklinik Kalbach in Frankfurt.

Dr. med. vet. Thomas Weinberger ist Fachtierarzt für Pferde und leitet die Pferdeklinik Burg Müggenhausen in Nordrhein-Westfalen.

BUCH-EMPFEHLUNGEN

Mag. Silvia Stefan-Gromen

MENSCH-TIER-BEZIEHUNG (UN)GLEICHES MITEINANDER



Foto: WBG Academic

Seit Jahrtausenden begleiten Haus- und Nutztiere und auch mythenumrankte märchen- oder fabelhafte Mensch-Tier-Gestalten unsere Wege. Liebe und familiäre Bindungen zu Companion Animals stehen neben distanzierterem Respekt (nicht selten kombiniert mit Angst) vor Raubtieren und indifferenter Haltung zu Lebewesen auf der Speisekarte.

Für bedrohte Arten empfinden viele Mitleid, oft aber verbunden mit dem Gefühl, dass man als Individuum nur wenig verändern kann. Kinder und Jugendliche haben ein entwickeltes Sensorium für Mitgeschöpfe, weswegen sich der Unterrichtsertrag durch deren Einbindung spürbar steigern lässt. Das Buch „(Un)gleiches Miteinander“ präsentiert Texte (mit Übersetzungen und Vokabeln) für den modernen Lateinunterricht, die demokratisches Miteinander und asymmetrische Beziehungen thematisieren.

Erweitert ist die Sammlung durch deutsche und fremdsprachige Literatur, Vertiefungsmaterial und Arbeitsaufgaben – sensibilisierend für eine Koexistenz, von der neben den Menschen auch die Tiere profitieren.

(Un)gleiches Miteinander,

von Gabriela Kompatscher und Sonja Schreiner,
Wissenschaftliche Buchgesellschaft (wbg);
1. Edition (4. November 2022)

Kostenloser Download: https://files.wbg-wissenverbindet.de/Files/Article/ARTK_ZOA_1030559_0001.pdf

OPEN ACCESS

VETERINÄR-LEHRBUCH FÜR DIE CHIRURGISCHE AUSBILDUNG



Foto: <https://globalveterinarsurgery.net>

„The Cutting Edge – Basic Veterinary Surgery Techniques“ ist jetzt zum kostenlosen Download verfügbar: Zwei Tierärzte haben es sich zur Aufgabe gemacht, Kolleg*innen in aller Welt die neueste veterinärchirurgische Ausbildung zugänglich zu machen, indem sie während des Veterinary Innovation Summit 2021 ein Online-Buch zur Veterinärchirurgie auf den Markt brachten.

Dr. Jolle Kirpensteijn, einer der beiden Herausgeber, sagt: „Nur sehr wenige veterinärmedizinische Lehrbücher sind kostenlos erhältlich, was die Verbreitung dieser wichtigen Ressourcen in Regionen der Welt einschränkt, die einen besseren Zugang zu veterinärmedizinischer Ausbildung und Patientenversorgung benötigen.“

Die dritte Ausgabe dieses Werks wurde von Veterinärchirurgie-Dozenten aus universitären und privaten Praxen erstellt. Diese spezielle Ausgabe ist für eine frei zugängliche webbasierte Plattform konzipiert und kann kostenlos heruntergeladen werden. Der Veterinary Innovation Summit fand zuletzt von 27. – 29.8.2022 statt.

Der über 400 Seiten starke Band deckt ein breites Spektrum chirurgischer Themen ab und ist nicht artspezifisch, sodass Tierärzte aus allen Bereichen den Inhalt nutzen können, ohne auf eine bestimmte Tierart spezialisiert zu sein.

Kostenloser Download unter: <https://globalveterinarsurgery.net/2021/08/28/the-cutting-edge-3-0-is-free-to-download/>

RATGEBER

HUNDEFUTTER: BEDARFSORIENTIERT FÜTTERN



Eine ausgewogene und den Bedürfnissen des Hundes entsprechende Ernährung ist die Voraussetzung für ein langes und gesundes Hundeleben. Krankheiten oder Mangelerscheinungen sind oft auf falsches Futter zurückzuführen. Um für seinen Hund bedarfsorientierte Rationen zusammenzustellen, sind grundlegende Kenntnisse über gesunde Hundeernährung erforderlich.

Die beiden Tierärzte Stefanie Handl und Armin Deutz vermitteln dieses Basiswissen und gehen darüber hinaus auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse von Hunden ein: Abhängig von Größe oder Rasse des Hundes, vom Bewegungspensum, vom Alter, vom Gesundheitszustand und weiteren Faktoren variieren die Bedarfswerte; das beeinflusst die optimale Zusammensetzung des Futters. Wer das Futter für seinen Liebling selbst zubereiten will, findet im vorliegenden Buch auch Tipps und Anregungen zum Selberkochen und Konservieren von Hundefutter. Wissenswertes über mögliche Zutaten und darüber, was vermieden werden soll, sowie Rezeptbeispiele – vom selbst gekochten Fleisch-Gemüse-Gericht bis hin zum Hundeleckerli – machen dieses Buch zum umfassenden Ratgeber für Hundebesitzer*innen, denen eine gesunde Ernährung ihrer vierbeinigen Freunde am Herzen liegt.

Hundefutter – bedarfsorientiert füttern,

von Stefanie Handl und Armin Deutz, mit Rezeptideen zum Selbermachen; Stocker Verlag, 144 Seiten, ISBN 978-3-7020-2037-8

Hinweis: Für interessierte Tierärzt*innen gibt es Staffelpreise:

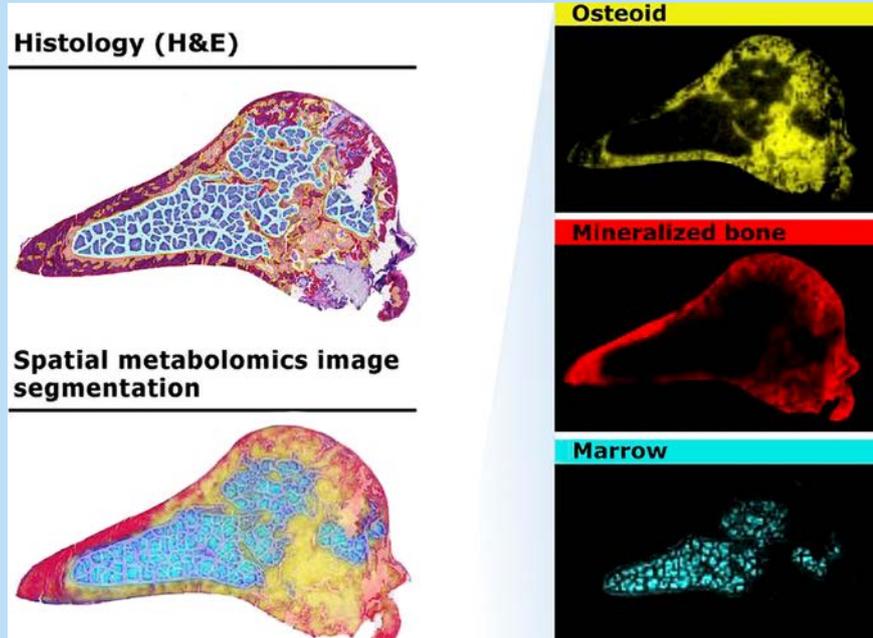
Abnahme Rabatt/Einkaufspreis/pro Stück (inkl. USt.)

Bis 5 Stück	20 %	€ 19,92
5 – 10 Stück	25 %	€ 18,67
10 – 20 Stück	30 %	€ 17,43
20 – 30 Stück	35 %	€ 16,18
Ab 30 Stück	40 %	€ 14,94



PHOSPHATDIABETES

BILDGEBENDE MASSENSPEKTROMETRIE LIEFERT NEUE ERKENNTNISSE


 Foto: <https://insight.jci.org>

Die als Phosphatdiabetes bekannte X-chromosomale Hypophosphatämie (XLH) ist eine seltene Stoffwechselerkrankung der menschlichen Knochen, die mit einem starken Phosphatverlust verbunden ist. Die Folgen des Gendefekts treten bereits in Kindheit und Jugend auf und beeinträchtigen die Lebensqualität teils massiv. Eine aktuelle Studie von Helmholtz Munich unter Beteiligung der Veterinärmedizinischen Universität Wien entschlüsselte nun mittels bildgebender Massenspektrometrie erstmals wichtige Mechanismen, die dem veränderten Knochenstoffwechsel bei XLH zugrunde liegen. Laut den Wissenschaftler:innen ergeben sich daraus auch neue potenzielle Ansätze zur Behandlung der Erkrankung.

Ein Forschungsteam von Helmholtz Munich und der Vetmeduni charakterisierte nun erstmals metabolische Veränderungen bei XLH mithilfe der bildgebenden Massenspektrometrie (MSI). Untersucht wurde dafür das Knochengewebe einer Mauslinie, die ebenso wie XLH-Patienten eine PHEX-Genmutation und einen XLH-ähnlichen Phänotyp aufweist. „Wir

identifizierten eine Hochregulierung in mehreren biochemischen Wegen entlang des Mineralisierungsinhibitors Pyrophosphat in der Knochenmatrix der Mäuse. Darüber hinaus zeigte die von uns eingesetzte Bildgebungstechnik komplexe Veränderungen im Metabolismus von Pentosephosphat, Purinen und Pyrimidinen und Phospholipiden in den Knochen der Mäuse“, erklärt Studien-Co-Autor Reinhold G. Erben, Leiter der Abteilung für Physiologie, Pathophysiologie und experimentelle Endokrinologie der Vetmeduni.

GRUNDLAGENFORSCHUNG LIEFERT WICHTIGE NEUE EINBLICKE

Laut den Wissenschaftler*innen eröffnet die kürzlich in „JCI Insight“ erschienene Studie wichtige neue Einblicke in die Mechanismen, die dem anormalen Knochenstoffwechsel bei XLH zugrunde liegen, und belegt erstmals den Nutzen von MSI-Techniken für die Metabolomik von Knochen. „Unsere Studie zeigt das große Potenzial von ‚Spatial Metabolomics‘ im Knochengewebe und

eröffnet damit neue Ansätze zur Erforschung eines breiten Spektrums von Knochenerkrankungen“, erläutert Axel Walch, Leiter der Abteilung Analytische Pathologie bei Helmholtz Munich. Aus den Erkenntnissen dieser wegweisenden Grundlagenforschung ergeben sich darüber hinaus neue potenzielle Ansatzpunkte zur Behandlung der Erkrankung.

PHOSPHAT-UNGLEICHGEWICHT FÜHRT ZU SYMPTOMEN

Viele biologische Prozesse beruhen auf streng regulierten Phosphatspiegeln – eine Abweichung vom normalen Phosphatgleichgewicht, der sogenannten Phosphathomöostase, führt zu zahlreichen Symptomen. Die auffälligsten klinischen Probleme bei Patient:innen mit XLH – wie Beindeformitäten, Zahnerkrankungen, Skelettschmerzen und Frakturen – werden durch eine beeinträchtigte Mineralisierung der Knochen verursacht. Patient:innen mit XLH weisen erhöhte Spiegel des aus dem Knochen stammenden Hormons FGF23 (Fibroblast Growth Factor 23) auf, von dem bekannt ist, dass es die Phosphathomöostase reguliert. Verursacht wird die Erbkrankheit durch inaktivierende Mutationen im phosphatregulierenden Endopeptidase-Homolog X-linked (PHEX)-Gen. Wie das PHEX-Gen den Stoffwechsel im Knochen verändert, war bisher jedoch unklar.

Hinweis: Der Artikel „Spatial metabolomics reveals upregulation of several pyrophosphate-producing pathways in cortical bone of Hyp mice“ von Achim Buck, Verena M. Prade, Thomas Kunzke, Reinhold G. Erben und Axel Walch wurde in „JCI Insight“ veröffentlicht.

<https://insight.jci.org/articles/view/162138>

EPIDEMIOLOGIE

ALONGSHAN-VIRUS IN SCHWEIZER ZECKEN ENTDECKT

Forschende des Virologischen Instituts der Universität Zürich (UZH) haben nun erstmals das sogenannte Alongshan-Virus (ALSV) in Zecken in der Schweiz nachgewiesen. Das ALSV gehört wie das FSME-Virus zur Familie der Flaviviren und wurde zum ersten Mal 2017 in China entdeckt. Mehrere Patientinnen und Patienten litten nach einem Zeckenstich an Fieber und Kopfschmerzen, den typischen Symptomen zu Beginn einer Infektion mit FSME-Viren. Doch in keinem der Betroffenen konnten Antikörper gegen das Virus oder dessen Erbmateriale nachgewiesen werden; stattdessen fanden die Forschenden ein bisher unbekanntes RNA-Virus: das Alongshan-Virus. In zahlreichen Zeckenproben, die in den Jahren 2021 und 2022 in mehreren Regionen der Schweiz gesammelt wurden, fanden die Forschenden die vollständige Gensequenz von ALS-Viren. „Erstaunt hat uns, dass wir ALS-Viren in den Zeckenproben weit häufiger nachweisen konnten als FSME-Viren“, sagt Cornel Fraefel, Direktor des Virologischen Instituts.

Foto: Wikipedia



Da die Symptome einer Infektion mit ALS-Viren ähnlich sind wie bei einer Ansteckung mit FSME-Viren, könnte das Alongshan-Virus bereits relevant für die öffentliche Gesundheit in der Schweiz sein – wenn auch unerkannt.

Quelle: Stefanie Stegmüller, Cornel Fraefel, Jakub Kubacki: Complete Genome Sequence of Alongshan Virus sequenced from *Ixodes ricinus* ticks collected in Switzerland. Zenodo (CERN). 6. Dezember 2022. DOI: 10.5281/zenodo.7403328

VISIOVET
MEDICAL SOLUTIONS

CBCT NewTom 7G

... 3D-Bildgebung am neuesten Stand

Mit Service & Support aus Österreich!



NewTom 7G - high-tech mit high-end Performance!
Erweitern Sie die diagnostischen Möglichkeiten Ihrer Praxis. Ausgestattet mit der neuesten CBCT Technologie ermöglicht das NewTom 7G eine Vielzahl an Anwendungen mit nur einem Gerät!
Von statischen 2D Scans über die Untersuchung der Gelenkdynamik mittels CineX bis hin zur detaillierten 3D-volumetrischen Diagnose.

HIGHLIGHTS

- ✓ 3D-Scan-Zeit: 7,2 - 26 Sekunden
- ✓ Rekonstruktionszeit: < 1 Minute
- ✓ Brennpunkt: 0,3 bis 0,6 mm
- ✓ Voxelgröße: 90 bis 500 µm

Lassen Sie sich unverbindlich beraten!

T +43 (0)720 22 7474 | office@visiovet.eu | www.visiovet.eu | www.visiovet.shop

Mentale Gesundheit für Tierärzt:innen



vetmental www.vetmental.at

Eine Kampagne der Österreichischen Tierärztekammer.

Lesen Sie unsere Vetjournal-Beiträge zum Thema mentale Gesundheit auf Facebook unter **#VETMENTAL!**

TIPPS FÜR IHRE GESUNDHEIT TEIL 5
STRESS IM (ARBEITS-)ALLTAG

welchen Situationen bin ich anderen gerne nahe und in welchen nicht? Wann kann ich leicht Nein sagen und wann fällt es mir schwer? In welchen Situationen sage ich Ja, ohne es zu wollen?

3. Prioritäten setzen und Zeit planen

Prioritäten zu setzen heißt, alle Aufgaben (sowohl berufliche als auch private) in eine hierarchische Ordnung zu bringen. Dabei sollte einerseits nach Dringlichkeit, andererseits aber auch nach Nützlichkeit sortiert werden, um die eigenen Ressourcen möglichst sinnvoll einsetzen zu können. Wird bei der Priorisierung außerdem auch noch auf das eigene Zeitmanagement geachtet, ist es langfristig möglich, zeitlichen Druck und somit Stress zu verringern. Versuchen Sie in den nächsten Wochen, alle anstehenden Aufgaben zu notieren und diese nach ihrer Wichtigkeit zu sortieren. Erstellen Sie anschließend einen Zeitplan für diese Aufgaben. Was in diesem Zeitplan auf keinen Fall fehlen sollte, sind gezielte Pausen, die Sie für sich selbst einplanen!

Aufgabe zur Selbstreflexion:

Denken Sie an eine stressige Situation innerhalb der letzten Tage oder Wochen und überlegen Sie, wie Sie Ihr Stresserleben durch die drei oben genannten Kompetenzbereiche zukünftig für sich verbessern können.

In der letzten Ausgabe habe ich Ihnen die sogenannten „drei Säulen der Stresskompetenz“ (Kaluza, 2007) vorgestellt. Diese umfassen wichtige Fähigkeiten, die für langfristige und positive Stressbewältigung notwendig sind. Heute widmen wir uns einer dieser Säulen – nämlich der instrumentellen Stresskompetenz. Zur Wiederholung: Diese zielt darauf ab, äußere Belastungen sowohl im beruflichen als auch im privaten Alltag so zu verändern oder zu verringern, dass erst gar keine Stressreaktionen entstehen. Da dieser Schritt sehr herausfordernd sein kann, möchte ich Ihnen heute Strategien vorstellen, die Ihnen dabei helfen können, Ihre instrumentelle Stresskompetenz zu stärken.

STEP 5 – ALLTÄGLICHEN ANFORDERUNGEN BEWUSST BEGEGNEN**1. Soziales Netzwerk pflegen**

Soziale Kontakte sind wichtig! Wer gut in ein soziales Netzwerk

integriert ist, hat eher die Möglichkeit, in Stresssituationen Unterstützung zu bekommen oder Ermutigung und Trost zu finden. Auch mögliche Anerkennung und Wertschätzung durch das eigene soziale Netzwerk können aufbauend wirken und Stress somit langfristig verringern (Kaluza, 2015). Überlegen Sie, welche Personen in Ihrem Umfeld für diese Art der Unterstützung infrage kommen, und pflegen Sie den Kontakt mit diesen.

2. Grenzen setzen

Grenzen zu setzen bedeutet Klarheit zu schaffen – es klingt ganz einfach und ist für die meisten von uns trotzdem so schwierig. Eigene Grenzen zu kommunizieren setzt außerdem voraus, zu wissen, wo die eigenen Grenzen liegen. Da dieser Punkt häufig mit einigen Herausforderungen einhergeht, werden wir ihn in der nächsten Ausgabe noch einmal speziell herausgreifen. Für den Anfang können Sie sich aber schon einmal folgende Fragen stellen: In

VORSCHAU: TEIL 6

Im nächsten Teil der Serie werden wir uns näher mit dem Thema Grenzen setzen beschäftigen.

Hinweis: Die Abteilung für Mensch-Tier-Beziehungen der Sigmund-Freud-Privatuniversität ist einerseits Anlaufstelle für Personen, die über schwierige Aspekte der Beziehung zwischen Mensch und Tier sprechen möchten, andererseits bietet sie insbesondere für Veterinärmediziner*innen die Möglichkeit, Supervision und Beratung in Anspruch zu nehmen.



Autorin Univ.-Ass. Christine Krouzecky, MMSc. ist Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin und Koordinatorin der Abteilung für Mensch-Tier-Beziehungen an der psychologischen Universitätsambulanz der Sigmund-Freud-Privatuniversität.



PODCAST

Hören Sie zum Thema
Stressbewältigung im
tierärztlichen Alltag

auch Univ.-Prof. Dr. Stetina
und Dr. Krouzicky im
neuen Tierärzterverlag-
Podcast – online
ab 23.2.2023!

(z. B. auf
**Spotify oder in
Apple Podcasts**)

Fotos: beigestellt



TIERÄRZTE
VERLAG

DEN ÜBERBLICK BEWAHREN

SUPERVISION UND INTERVISION IN DER TIERÄRZTLICHEN PRAXIS

DR. MED. VET. ASTRID NAGL

Tierärztin und Buchautorin

In vielen medizinischen Berufen ist es selbstverständlich, manchmal sogar verpflichtend, regelmäßige Supervisions- und Intervisionseinheiten in Anspruch zu nehmen. Dabei geht es sowohl um fachliche als auch um psychische Unterstützung. Für Tierärzt*innen gab es bis vor Kurzem kaum diesbezügliche Angebote, dabei besteht ein enormes Bedürfnis nach Austausch: Wenn zwei oder mehr Tierärzt*innen zusammentreffen, geht es nach spätestens einer halben Stunde um aktuelle Fälle. Spannende, fachlich interessante, schwierige, seltene, rätselhafte, eklige – alles wird besprochen.

GEMEINSAM DURCHATMEN

„Oft merke ich erst nach einem solchen Treffen, wie gut es mir getan hat, einmal ausführlich über die Fälle zu reden“, meint eine Kollegin. „Da kann man auch mal Dampf ablassen und seufzen: ‚Ich weiß einfach nicht, was der Patient hat!‘“ Einen regelmäßigen Austausch, etwa in Form eines Stammtischs, würden sich viele wünschen. Das scheitert meist an der Zeit und der Organisation – wir sind alle überarbeitet, und wenn wir einmal frei haben, verbringen wir die Zeit lieber mit unserer Familie und unseren Freunden. Trotzdem sind diese fachlichen Gespräche eine Investition in unser Können und unsere Expertise – eine Art informelle und niederschwellige Intervision.

„WIE MACHST DU DAS?“

Für unsere Patienten bringt der Erfahrungsaustausch mehr Sicherheit. „Ich kann aus Berichten von Kolleg*innen viel lernen“, ist die Kollegin überzeugt. Auch auf neue Entwicklungen wird man schneller aufmerksam. Sich in allen interessanten Bereichen gleichzeitig fortzubilden und immer auf dem aktuellen Stand zu sein erfordert viel Zeit und Initiative. „So kann ich auch mal nachfragen, welche Erfahrungen meine Kolleg*innen etwa mit neuen Medikamenten haben, und dann meine Kund*innen besser beraten.“ Und dann gibt es auch die Fälle, die nicht so verlaufen wie geplant: Es kostet Überwindung, nicht nur über Therapieerfolge zu reden – „aber ehrlicherweise ist es gut, auch diese Erfahrungen mit anderen zu besprechen, denn den Fehler, der mir passiert ist, muss eine andere Kollegin dann vielleicht nicht mehr machen.“

HILFE VON EINER FACHKRAFT

Andere heikle Themen werden im entspannten Gespräch mit Kolleg*innen nicht zur Sprache kommen. „Dass ich mich mit einem Fall überfordert fühle oder Alpträume habe, weil mich ein Erlebnis nicht loslässt, möchte ich eigentlich niemandem erzählen – das wäre mir unangenehm. Es ist aber sehr belastend für mich“, berichtet eine andere Kollegin.

In solchen Fällen hilft es, Supervision in Anspruch zu nehmen. Gemeinsam mit einer Fachkraft, die entsprechend ausgebildet ist, können Stressfaktoren und Überlastung thematisiert und bearbeitet werden. In der Supervision geht es nicht um fachliche Themen, sondern darum, die in der eigenen Tätigkeit aufgetretenen Probleme angstfrei und ohne Bewertung zu besprechen. Die Supervision kann auch gezielt und stundenweise eingesetzt werden. Die Österreichische Tierärztekammer finanziert im Rahmen der „Vetmental“-Initiative für alle Mitglieder fünf Einheiten Supervision oder Beratung pro Jahr.

WILLKOMMEN AUF DER SICHEREN SEITE



Die beiden Versicherungsmakler Mathe und VERAG bündeln ihre Kräfte und fusionieren zu einer gemeinsamen Gesellschaft. Unter der Marke VERAG leitet der bisherige Geschäftsführer Lukas Poiss auch zukünftig die Geschäfte. Für alle Kundinnen und Kunden beider Versicherungsmakler bedeutet das: Sie sind und bleiben richtig gut versichert!

Als Marktführer im Bereich der Tierärzterversicherungen ist der Versicherungsmakler Mathe bekannt für verschiedene Spezialpakete für Tierärztinnen und Tierärzte mit umfangreicher Absicherung. Durch die Fusion der beiden Versicherungsmakler werden diese Versicherungsverträge vollinhaltlich durch die VERAG Versicherungsmakler GmbH übernommen. Lukas Poiss bleibt als bisheriger Geschäftsführer beider Gesellschaften auch künftig bei der VERAG am Steuer.

Kompetenzen bündeln

Auch bei der VERAG lag schon immer einer der Schwerpunkte im medizinischen Bereich, unter anderem bei Haftpflicht- sowie Betriebsunterbrechungsversicherungen. Nun steht dieses Know-how auch Tierärztinnen und Tierärzten für die Absicherung der eigenen Ordination zur Verfügung.

„Es ist sinnvoll, die Kompetenzen sowohl im medizinischen als auch im veterinärmedizinischen Bereich zusammenzulegen und die Kräfte zu bündeln. Diese Synergien sind

für unsere Kundinnen und Kunden von Vorteil“, ist Geschäftsführer Poiss überzeugt.

Sein bisheriges Team wird künftig von den Kolleginnen und Kollegen der VERAG unterstützt. Ansprechpartner für Versicherungsfragen rund um Tierarztpraxen ist weiterhin Philipp Gertner. „Es ist mir wichtig zu betonen, dass die Betreuung unserer Kundinnen und Kunden durch Herrn Gertner und mich unverändert weitergeht“, so Lukas Poiss. Auch die Zusammenarbeit mit der Tierärztekammer wird in bewährter Weise fortgesetzt.

Externes Beraternetzwerk

Darüber hinaus können Veterinärmedizinerinnen und Veterinärmediziner künftig über die VERAG auf ein Netzwerk an externen Beraterinnen und Beratern zurückgreifen, von Juristinnen und Juristen bis zu Wirtschaftstreuhänderinnen

und Wirtschaftstreuhändern. Bei Neugründungen oder größeren Umstrukturierungen steht beispielsweise mit Mag. Alois Visotschnig auch ein Finanz- und Kreditberater für alle Fragen rund um das jeweilige Finanzierungsvorhaben zur Verfügung.

Richtig gut versichert

Die VERAG Versicherungsmakler GmbH steht ihren Kundinnen und Kunden als unabhängiger Versicherungsmakler und Berater bei Versicherungsfragen zur Seite. Sie bietet maßgeschneiderte Versicherungsberatung und -lösungen für Ärzte-, Zahn- und Tierärzte, freie Berufe, Immobilientreuhänder und -eigentümer, Non-Profit-Organisationen, Gewerbe- und Industrieunternehmen sowie deren Management. So sind Tierärztinnen und Tierärzte ab jetzt auch mit der VERAG in jedem Fall auf der sicheren Seite.

VERAG 
 VERAG.AT/TIERAERZTESERVICE

REFERENZPROJEKT: LAND SALZBURG SICHERT TIERÄRZTLICHEN NOTDIENST MIT FINANZSPRITZE AB



Foto: beige stellt

Dr. Gernot Eibl,
Präsident der
Tierärztekammer-
Landesstelle
in Salzburg

Aufgrund der unbedingten Notwendigkeit eines tierärztlichen Notdienstes zur Versorgung der Groß- und Kleintiere an Wochenenden, Feiertagen und während der Nachtstunden wurde auf Initiative von **Landesrat Dipl.-Ing. Dr. Josef Schwaiger** vereinbart, einen solchen Notdienst mit Jänner 2023 im Land Salzburg zu etablieren und aus Landesmitteln zu unterstützen.

In mehreren Abstimmungsrunden mit Funktionär*innen der Tierärztekammer, durch Gespräche mit praktischen Tierärzt*innen in den Bezirken und schließlich bei der Jahreshauptversammlung der Salzburger Tierärztekammer wurde eine entsprechende Vorgangsweise erarbeitet. Das Ziel war, eine von möglichst allen praktischen Tierärzt*innen mitgetragene und vor allem auch dauerhafte Lösung zu erreichen. „Nachdem die Situation bei der tierärztlichen Notversorgung in den vergangenen Jahren immer schwieriger wurde, konnte nun durch die Unterstützung des Landes Salzburg eine tragfähige und dauerhafte Lösung gefunden werden“, betont **Landesveterinärdirektor Hofrat Prof. Dr. Josef Schöchel**.

Folgende Rahmenbedingungen wurden einvernehmlich erarbeitet:

NUTZTIERPRAKTIKER*INNEN:

Bereitstellung von 13 tierärztlichen Wochenendnotdiensten (1 × Lungau, 2 × Pongau, 4 × Pinzgau, 2 × Tennengau und 4 × Flachgau). Der Wochenenddienst dauert von Freitag 19:00 Uhr bis Montag 07:00 Uhr (60 Stunden) und wird mit einem Betrag von € 800,00 brutto abgegolten. Für Feiertagsnotdienste mit der Dauer vom Vortag 19:00 Uhr bis zum Tag danach 07:00 Uhr (36 Stunden) sollen € 400,00 brutto bezahlt werden. Es wird durchschnittlich von 15 Feiertagen pro Jahr ausgegangen.

Die Not- und Feiertagsdienste für Groß- und Kleintiere in Salzburg sind für die diensthabenden Tierärzt*innen einzeln aufgelistet (siehe www.salzburg.gv.at/themen/aw/veterinaermedizin/tieraerztebereitschaft).

KLEINTIERPRAKTIKER*INNEN IM ZENTRALRAUM (STADT SALZBURG, FLACHGAU, TENNENGAU):

Für die Versorgung der Kleintiere im Zentralraum soll sowohl in den Nächten unter der Woche als auch an Wochenenden ein Notdienst eingerichtet werden. Somit wäre eine Versorgungsmöglichkeit von 168 Stunden (24/7) pro Woche gegeben. Der Wochenenddienst umfasst den Zeitraum von Samstag 12:00 Uhr bis Montag 07:00 Uhr (43 Stunden), weil

am Samstagvormittag einige Praxen Ordinationszeiten anbieten. Somit sind 52 Wochenenden, 15 Feiertage und 230 Nachtdienste (5 Nachtdienste pro Woche × 52 ergibt 260, abzüglich je 2 Nächte pro Feiertag ergibt 230 Nachtdienste) zu unterstützen. Der Wochenenddienst wird mit € 700,00 brutto abgegolten. Der Feiertagsnotdienst dauert vom Vortag 19:00 Uhr bis zum Tag danach 07:00 Uhr (36 Stunden) und wird mit € 600,00 brutto entlohnt. Die Tarife für die Kleintiernachtdienste werden mit € 200,00 brutto pro Nacht abgegolten.

Es wurde die **zentrale Notrufnummer 0662/261700** – Notruf für Kleintiere im Zentralraum (Salzburg Stadt, Flachgau und Tennengau) eingerichtet. Diese ist von Samstag 12:00 Uhr bis Montag 07:00 Uhr und wochentags von 19:00 bis 07:00 Uhr am Folgetag aktiv. Anrufer*innen werden automatisch an diensthabende Tierärzt*innen weitergeleitet. So kann auch auf kurzfristige Änderungen, etwa bei Krankheitsfällen, reagiert werden. Die Kosten für den Betrieb der Rufnummer übernimmt die Salzburger Tierärztekammer. Die Eingabe der Daten wird durch Mitarbeiter*innen der Landesveterinärdirektion erfolgen, da die Dienstpläne als Grundlage für die Verrechnung aufliegen.

KLEINTIERPRAKTIKER IN DEN GEBIRGSGAUEN (PONGAU, PINZGAU, LUNGAU):

Für die Versorgung der Kleintiere in den Gebirgsgauen soll für Wochenenden ein Notdienst eingerichtet werden, wobei für diese drei Bezirke eine tierärztliche Praxis diesen Notdienst übernimmt. Die Versorgung in den Nächten unter der Woche wird durch den normalen Bereitschaftsdienst der freien Tierärzt*innen sichergestellt. Der Wochenenddienst dauert von Freitag 19:00 Uhr bis Montag 07:00 Uhr (60 Stunden) und soll mit einem Betrag von € 1.000,00 brutto abgegolten werden. Der Feiertagsnotdienst für die maximal 15 Feiertage pro Jahr dauert vom Vortag 19:00 Uhr bis zum Tag danach 07:00 Uhr (36 Stunden).

Vom Land Salzburg wird für diese zentrale Maßnahme zur Notversorgung von Groß- und Kleintieren **eine Summe von rund € 750.000,00** aufgewendet. Trotz Zuschüssen ist für Tierärzt*innen dennoch der normale Wochenend- sowie Nachtdienstzuschlag zu verrechnen!

Dr. Gernot Eibl, Präsident der Tierärztekammer-Landesstelle in Salzburg, sagt dazu abschließend: „Das ist ein Meilenstein für die tierärztliche Notversorgung, der die anderen Bundesländer unter Zugzwang bringt.“

Mag. Silvia Stefan-Gromen

ÖSTERREICHISCHE TIERÄRZTEKAMMER: NOVELLE DER ORDINATIONSRICHTLINIE BESCHLOSSEN



Wir möchten Sie darüber informieren, dass die Delegiertenversammlung am 2.12.2022 eine Novellierung der Ordinationsrichtlinie beschlossen hat. Es war nun an der Zeit, die Mindestanforderungen eines Ordinations- bzw. Klinikbetriebs zu adaptieren. Die Veterinärmedizin hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten enorm entwickelt; die Anforderungen an die Berufsausübung haben nicht nur fachlich, sondern auch technisch einige Veränderungen erfahren. Zudem erfordern Leitlinien von Fachgesellschaften auch eine zeitgemäße personelle und technische Ausstattung, um dem modernen Qualitätsanspruch und dem Stand der Veterinärmedizin gerecht zu werden. Dies gilt im Besonderen im Bereich der Tierkliniken – mit höchstem Qualitätsanspruch und entsprechenden Anforderungen. Bisher hat man sich hier in erster Linie auf die tierärztliche Versorgungssicherheit konzentriert. Neu in die Ordinationsrichtlinie aufgenommen wurde eine Meldeverpflichtung bezüglich der Ordinationskennzeichnung und des dazugehörigen Standorts, folglich auch des Klinikstatus. Ähnlich wie im Tierärztegesetz wurde hier eine Meldefrist von sechs Monaten eingeräumt, wobei diese Frist mit Kundmachung der Ordinationsrichtlinie in Kraft getreten ist. Fristende wäre somit der 6.6.2023. Innerhalb dieser Frist haben alle Ordinations- und Klinikbetreiber ihrer Meldeverpflichtung nachzukommen. Bitte senden Sie dazu das Änderungsformular an standesfuehrung@tieraerztekammer.at.

Im nächsten Vetjournal werden wir näher auf die konkreten Änderungen eingehen.

Mag. Nicole Hafner-Kragl

VET-STUDIE DER SIGMUND-FREUD- PRIVATUNIVERSITÄT WIEN

Sehr geehrte Tierärzt*innen!
Wir, die Abteilung Klinische Psychologie der Fakultät für Psychologie der Sigmund-Freud-Privatuniversität Wien, befragen die österreichischen Tierärzt*innen jährlich zu ihrem Wohlbefinden, mit verschiedenen Schwerpunkten in jedem Jahr. Die verwendeten Instrumente beinhalten Copingstrategien und auch Ihre aktuellen und chronischen Belastungen. Als spezielle Copingstrategie liegt seit letztem Jahr der Schwerpunkt auf der „Self-Compassion“, einem Konzept, das auf Deutsch leider höchst unzureichend mit „Selbstmitgefühl“ zu übersetzen wäre; das trifft es leider nicht ganz.

Klingt interessant? Dann klicken Sie bitte hier: <https://onlinebefragungen.sfu.ac.at/vetstudie/?d=U9UHUZ7M23QG8MTN>

Der Fragebogen ist recht lang, es dauert durchschnittlich 35 Minuten, ihn auszufüllen. Bitte antworten Sie spontan. Wenn Sie bei den offenen Fragen gerne mehr schreiben wollen, freuen wir uns über Details. Die Länge ist notwendig, um ein differenziertes Bild zu bekommen. Es werden verschiedene Instrumente eingesetzt, daher kann es zu Wiederholungen kommen; bitte nicht wundern. Es ist kein versteckter „Test“ enthalten, es gibt keine „richtigen“ und „falschen“ Antworten.

Sollten Sie zusätzliche Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, melden Sie sich gerne jederzeit bei mir oder meinem Team. Sie finden unsere Adressen auch online – unter hair-research@sfu.ac.at erreichen Sie mein gesamtes Team und mich.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer*innen!
Herzliche Grüße
Birgit Ursula Stetina

Univ.-Prof. Mag. Dr. Birgit U. Stetina
Leiterin der Abteilung Klinische Psychologie,
Leiterin der Psychologischen Universitätsambulanz

Sigmund-Freud-Privatuniversität
Fakultät für Psychologie
Freudplatz 1
1020 Wien



WERBEVERBOT FÜR TIERE MIT QUALZUCHTMERKMALEN SEIT KURZEM IM TIERSCHUTZGESETZ VERANKERT



Aufgrund einer Novelle des Tierschutzgesetzes ist es seit September 2022 verboten, Heimtiere mit Qualzuchtmerkmalen auszustellen oder auch zu bewerben bzw. in der Werbung abzubilden. Zweck der Bestimmung ist, dass Menschen durch Werbung kein falsches Bild vermittelt werden

soll bzw. keine Anreize zur Haltung oder zum Kauf solcher Tiere geschaffen werden sollen. Bereits ein Aufkleber eines Mopses am Auto, ein Bild im Warteraum oder ein Posting auf Social Media im Namen der Tierarztpraxis ist rechtlich problematisch, wenngleich jede Werbemaßnahme im Einzelfall geprüft werden muss. Man kann aber davon ausgehen, dass etwa ein Posting auf Facebook bereits unter Werbung

fällt, wenn ein Tierarzt/eine Tierärztin dort als „Tierarztpraxis“ auftritt. Dementsprechend sind auch Postings mit qualgezüchteten Tieren von diesem Verbot umfasst. Handelt es sich beim Inhalt des Postings hingegen um eine Dokumentation eines medizinischen Eingriffs, wird dies noch zu rechtfertigen sein, da die tierärztliche Tätigkeit dargestellt wird.

Wir raten Tierärzt*innen, die in diesem Bereich beruflich tätig sind, zumindest einen deutlichen Hinweis betreffend Qualzucht im Hinblick auf den Tierschutz und dessen Wert in der Gesellschaft sowie zum Wohle des Einzeltiers im Außenauftreten auf der Website anzubringen.

Mag. Nicole Hafner-Kragl

Nachruf

VETERINÄRRAT DR. MED. VET. HANS MARTIN STEINGASSNER VERSTORBEN

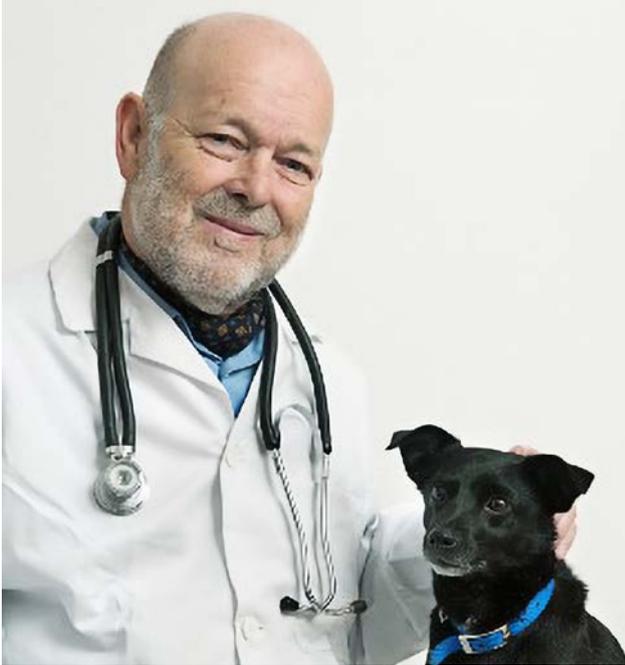


Foto: beige stellt

Dr. Hans Martin Steingassner

Hans war ein weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannter Homöopath, Neuraltherapeut und Akupunktur, der seiner Linie ohne Wenn und Aber treu blieb!

Legendär waren sein homöopathisches Wissen – einem Lexikon ähnlich – sowie seine immerwährende Neugierde, Neues im Interesse seiner Patienten zu finden und zu erforschen. So widmete er sich auch im letzten Drittel seines Werkens der Bioenergetik für Mensch und Tier mit großem Erfolg! Ich hoffe, er möge durch die vielen von ihm verfassten spannenden und sinnvollen Bücher noch Generationen von Tierärztinnen und Tierärzten als Visionär betreffend Homöopathie, Akupunktur und Neuraltherapie sowie Bioenergetik in Erinnerung bleiben!

Mit tiefer Verbeugung vor einem großartigen Kollegen – R.I.P.

*Mit freundlichen Grüßen
VR Dr. Wilhelm Petracek*

Dr. Hans Martin Steingassner starb im Dezember 2022 nach langer Krankheit im 76. Lebensjahr. Viel zu früh verließ ein großartiger Tierarzt, weidimensionaler Denker und wunderbarer Lehrer und Freund diese Welt!

Nach seinem Studium in Wien startete Dr. Steingassner Mitte der 1980er-Jahre seine Praxis im Südburgenland. Er betreute Groß- und Kleintiere, wendete sich aber sehr bald ausschließlich der ganzheitlichen Tiermedizin zu. Er war einer der ersten Tierärzte, wenn nicht sogar der erste überhaupt, der in Österreich Goldakupunktur angeboten hat! Sein großartiges Wissen und seine besondere Art der ganzheitlichen medizinischen Ansatzweise verbreiteten sich rasch in Österreich und international: bei Tagungen, Aus- und Weiterbildungen, eine Zeitlang auch an der Veterinärmedizinischen Universi-

Die Beisetzung von Dr. Steingassner

findet am 15. Februar 2023 um 12 Uhr in der Aufbahnhalle Mistelbach im Weinviertel statt.

tät als Lehrer und Therapeut – um nur einige Orte zu nennen. Er war ein gern gesehener Gast im In- und Ausland, da sein Humor und seine sehr freundliche Umgangsweise ihm zusätzlich zu seinem Know-how viele Türen öffneten.

Seit 2004 bot er seine Therapien in meiner Praxis im 14. Bezirk auch für Wiener Kleintierpatientinnen und -patienten an – zusätzlich zu seiner weitläufigen Pferdepraxis und seiner Ursprungspraxis im Südburgenland. Da er auch als Human-Energetiker angesehen war, saßen bei uns im Wartezimmer öfters viele humane Patientinnen und Patienten neben den gewohnten Fellnasen einträchtig nebeneinander und warteten geduldig auf die Einladung, einzutreten. Dr. Steingassners Einstellung zum Heilen war ausnahmslos (!) ganzheitlich gezeichnet. Die Unterstützung des jeweiligen Organismus zu Regeneration und Selbsthilfe war ihm willkommene und freudige Herausforderung geblieben – bis zum Ende seiner langen tierärztlichen Laufbahn vor drei Jahren.

Lieber Hans, dein Wissen lebt weiter und ich bin dankbar für die gemeinsame lehrreiche Zeit, die gemeinsamen Patienten und auch die vielen heiteren Stunden in der Praxisalltag. Dein Humor und deine liebenswürdige Art haben den Alltag sehr oft insgesamt belebender und schöner gemacht!

Dein Wissen lebt weiter in deinen Büchern, in deinen Schülern und Schülerinnen, in allen, die dich gekannt haben und – noch besser – zum Freund haben durften. Ruhe in Frieden! Mein Mitgefühl gilt seiner Frau Angelika, die für Hans ein Ankerplatz in einem reichen und viel bewegten Alltag als Tierarzt und internationaler Lehrer gewesen ist, sowie seiner Familie!

*In großer Freundschaft und Hochachtung
als mein geschätzter Lehrer
Maria Scheller*

Mensch – Tierarzt – metaphysischer Denker

Ende letzten Jahres verstarb unser Hans – er nannte sich auch gerne „die Perle des Weinviertels“.

Geboren 1947 im weinviertlerischen Frättingsdorf als Spross einer bekannten Ziegelei-Dynastie, gegründet von Martin Steingassner, dem Urgroßvater von Hans Martin, besuchte er nach dem Gymnasium die Höhere Schule für Landwirtschaft „Francisco Josephinum“ in Wieselburg.

Kurz danach (1969) begann seine tiermedizinische Karriere. Hans immatrikulierte an der Tierärztlichen Hochschule Wien, die 1975 zur Veterinärmedizinischen Universität avancierte. Noch immer in Erinnerung ist uns sein treuer Begleiter, ein Puli namens Strubel. Hans nannte ihn „Doktor Strubel“ („Damit wenigstens einer den Dokortitel hat“; 1989 war es dann auch bei Hans so weit).

Bereits während des Studiums engagierte sich Hans intensiv am Institut für Wildtierkunde, um dann auch dort als Assistent sowie in Folge darauf als Assistent am Institut für Tierernährung tätig zu sein.

Es folgte der Schritt in die Selbstständigkeit in eigener Praxis in Großpetersdorf im Burgenland; für ihn sprachlich nicht so problematisch wie für seine Angelika – die beiden seit Studienzeiten ein Paar, Angelika gebürtige Deutsche, da gab es schon die eine oder andere Verwicklung bei den Mitteilungen auf dem Anrufbeantworter oder den Direktanrufen aufgrund sprachbedingter (dialektbedingter) Missverständnisse („Dokta, 's Auta is hi!“, „Da müssen Sie zur Autoreparatur!“ – „Auta“ = im Dialekt „Euter“).

Relativ bald stieg dann Hans' Interesse an den Methoden der Ganzheitsmedizin (heute auch Integrative Medizin); er belegte Kurse für Akupunktur und Neuraltherapie und war eifriger Besucher der Kongresse für Naturheilverfahren in Freudenstadt (Schwarzwald).

Als von der Bundestierärztekammer Österreich akkreditierter Fachtierarzt für Akupunktur und Neuraltherapie sowie für

Homöopathie beschäftigten ihn speziell auch Themen der Phyto- sowie der Gemmotherapie.

Neben anderen Publikationen erschien 1998 seine „Homöopathische Materia Medica für Veterinärmediziner“, an der er lange und akribisch arbeitete und die nach wie vor ein Klassiker ist.

Viele Jahre durften wir Hans im Rahmen der Kurse der ÖGT-Sektion Ganzheitsmedizin als humanistisch ausgerichteten Referenten hören, genießen und von ihm lernen.

Was uns fasziniert hat, war seine unglaublich breite Art, zu denken und unter die sichtbare Oberfläche blicken zu wollen, um die Dinge in ihrer Ganzheit zu verstehen, auch abseits des materiellen Denkens des Newton'schen Weltbilds, bis hin zur quantenphysikalischen Sichtweise der Realitäten.

Jetzt, lieber Hans, bist du gegangen, ein Jahr nach Oswald Kothbauer, mit dem dich eine sehr tiefe Freundschaft verband. Du hinterlässt eine Lücke unter uns, nein, mehr noch: Es werden uns viele tiefgehende Gespräche und Begegnungen mit dir fehlen. Du warst eine so große Bereicherung. Und nicht zuletzt erinnern wir uns gerne an viele heiter verbrachte gemeinsame Stunden beim einen oder anderen guten Glaserl Wein.

Danke für alles!

*Im Namen deiner Freunde, Kollegen und vielen Schüler, das Team der ÖGT-Sektion Ganzheitsmedizin
Vivi Kranabetter, Börge Schichl, Gernot Gaggel,
Kurt Ganzberger, Karl Grohmann, Markus Kasper,
Marion Mucha, Harry Pothmann, Andreas Zohmann*

Im Namen der Österreichischen Tierärztekammer sprechen wir der Familie sowie den Angehörigen und Freunden unsere tiefe Anteilnahme aus!

IN MEMORIAM

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kollegen Dank und Anerkennung aus.



**Ao. Univ.-Prof.
Dr. Ludwig
Pichler**
am 5.12.2022



**Dr. med. vet.
Elias Eldib**
am 14.11.2022



**Dr. med. vet.
Erich Sommerer**
am 17.12.2022



**VR Dr. med. vet.
Hans Martin
Steingassner**
am 25.12.2022



**Dipl. Tzt. Erich
Ratzenböck**
am 19.12.2022

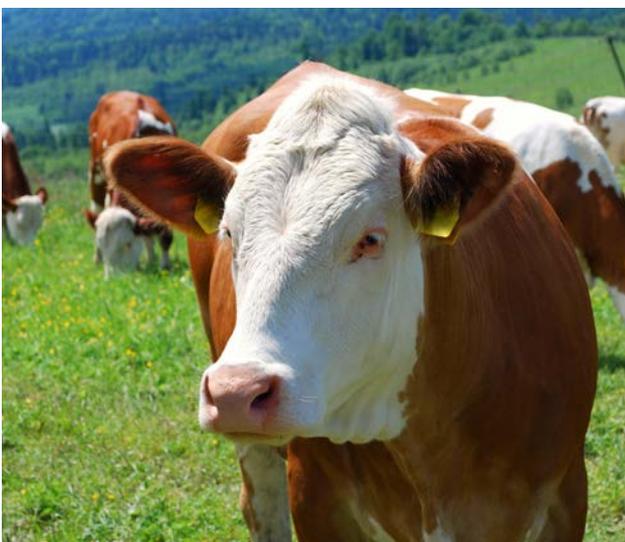


**Dipl. Tzt.
Emil Carli**
am 26.12.2022

ÖTT SCHREIBT TIERSCHUTZ-FORSCHUNGSPREIS 2022/23 AUS



Die Plattform „Österreichische Tierärztinnen und Tierärzte für Tierschutz“ (ÖTT) ist ein Zusammenschluss tierärztlicher Organisationen zum Zwecke der Förderung des wissenschaftlichen Tierschutzes. Ziel ist es, die Entwicklung des praktischen, ethischen und rechtlichen Tierschutzes auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse voranzutreiben. Zu diesem Zweck hat die ÖTT den Tierschutz-Forschungspreis 2022/23 initiiert, der 2023 erstmals vergeben wird. Mit dem Preis soll eine herausragende abgeschlossene wissenschaftliche Arbeit ausgezeichnet werden, mit der nachweislich ein substanzieller Beitrag zur Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Tierschutzes geleistet wird. Mit den eingereichten Arbeiten sollen notwendige und positive Impulse zur Verbesserung des Wohlbefindens der Tiere in den Bereichen tiergerechte Haltung, Fütterung und Zucht gesetzt werden. Ferner können Studien eingereicht werden, in denen die Mensch-Tier-Beziehung unter rechtlichen, ethischen oder allgemein kulturwissenschaftlichen Aspekten beleuchtet wird. Eine anwendungsorientierte Ausrichtung der Arbeiten auf das tierärztliche Tätigkeitsfeld wird besonders begrüßt. Die ÖTT fördert mit dem Tierschutzpreis bevorzugt junge Wissenschaftler*innen.



Die Auswahl von preiswürdigen Arbeiten erfolgt durch eine unabhängige Fachjury. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Tierschutz-Forschungspreis der ÖTT ist mit 3.000 Euro dotiert und wird der Preisträgerin bzw. dem Preisträger im Rahmen der 13. ÖTT-Tagung in Wien am Donnerstag, 4. Mai 2023, feierlich überreicht.

EINREICHUNGSUNTERLAGEN:

- Publikation (Buch, Fachartikel, Dissertation, Masterarbeit, Diplomarbeit, Projektbericht, Informationsbroschüre),
- Begründung der Relevanz der Arbeit für den praktischen Tierschutz,
- Lebenslauf der einreichenden Person.

Bewerbungen, die den angeführten Kriterien entsprechen, sind unter Anschluss der zur Beurteilung erforderlichen Unterlagen **bis spätestens 15. März 2023** an das VÖK-Organisationsbüro, Schmiedestraße 1, 4652 Fischlham, E-Mail: office@voek.at, einzureichen.

ÖTK-DIPLOM ZAHN- UND KIEFERCHIRURGIE FÜR KLEIN- UND HEIMTIERE VERLIEHEN



Foto: beige stellt

V. li. n. re.: Mag. Christian Sturm, Dr. Kira Marie-Christine Fraundorfer, Dr. Matthias Eberspächer-Schweda, Dipl. AVDC

Der Vorsitzende der Prüfungskommission zum ÖTK-Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für Klein- und Heimtiere, Dr. Matthias Eberspächer-Schweda, Dipl. AVDC, verlieh gemeinsam mit Kommissionsmitglied Mag. Christian Sturm am 7.12.2022

Dr. Kira Marie-Christine Fraundorfer

nach erfolgreich abgelegter Prüfung das ÖTK-Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für Klein- und Heimtiere.

Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu sehr herzlich!

VERLEIHUNG ÖTK-PRESSEPREIS 2023



Die Österreichische Tierärztekammer vergibt gemeinsam mit dem Österreichischen Tierärzterverlag den ÖTK-Presspreis 2023. Nach fünfjähriger Pause werden heuer wieder journalistische Beiträge ausgezeichnet, die sich im Besonderen mit der Berufspolitik,

Tiergesundheit, dem Tierschutz bzw. Konsumentenschutz etc. auseinandergesetzt und dabei in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein bzw. eine Sensibilisierung für tierärztliche Themen erzeugt haben. Besonderes Highlight der Veranstaltung wird ein Impulsvortrag zum Thema veterinärmedizinische Ethik (in Akademie und Praxis) von **Dr. med. vet. Svenja Springer, PhD**, (Abteilung für Ethik der Mensch-Tier-Beziehung, Messerli Forschungsinstitut) sein. Durch die Veranstaltung wird **Moderator Gerald Groß** führen.

TERMIN: Wann? Donnerstag, 9. 3. 2023, 18:30 Uhr
Wo? Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien

Aufgrund einer begrenzten Teilnehmer*innenanzahl ersuchen wir um verbindliche Anmeldung (bis 3. 3. 2023) unter: silvia.gromen@tieraerzterverlag.at.

Mag. Silvia Stefan-Gromen

75 JAHRE BOEHRINGER INGELHEIM IN WIEN

Foto: ÖTV/Stefan-Gromen



V. li. n. re.: Mag. Silvia Stefan-Gromen, Mag. Nicole Hafner-Kragl, Mag. Bernhard Kammerer, Mag. Kurt Frühwirth

Am 11. Jänner 2023 lud Boehringer Ingelheim zum Jahresempfang in die historischen Räumlichkeiten des Palais Ferstel. In festlichem Rahmen feierten hochkarätige Vertreter*innen von Politik, Wirtschaft und des Gesundheitswesens das 75-jährige Bestehen der Auslandsniederlassung des Unternehmens in Wien. Für den Pharmariesen war die Gründung der Niederlassung im Jahr 1948 einer der ersten Schritte in die globale Erfolgsgeschichte. Auch Vertreter*innen der Österreichischen Tierärztekammer waren zu der Veranstaltung geladen und gratulierten Generaldirektor Philipp von Lattorff.

Das Boehringer Ingelheim Regional Center Vienna (RCV) trägt als Teil des deutschen Pharmaunternehmens Boehringer Ingelheim die Geschäftsverantwortung für über 30 Länder in Mittel- und Osteuropa sowie in Zentralasien. Damit zählt Wien zu den wichtigsten Standorten des Konzerns und ist auch ein Leitbetrieb der österreichischen Hauptstadt, wo über 3.000 Mitarbeiter*innen beschäftigt sind.

Mag. Silvia Stefan-Gromen

ANHEBUNG DER TGD-TARIFE 2023



Österreichische
Tierärztekammer



angehoben werden. Der TGD-Stundentarif wird ebenso ab 1.1.2023 **um 13,5% auf € 130,- netto pro Stunde** festgelegt. Die Umsetzung erfolgt in gewohnter Weise durch die TGDs bzw. QGV.

Mit freundlichen Grüßen
Mag. Kurt Frühwirth

Ich darf bekannt geben, dass das Verhandlungsteam (Mag. Andreas Jerzö, Mag. Dietmar Gerstner, Mag. Kurt Frühwirth) der Österreichischen Tierärztekammer sich mit den Vertretern der Landwirtschaftskammer Österreich auf eine TGD-Tarifanpassung einigen konnte.

Auf Basis der TGD-Tarifvereinbarung 2022 wurde folgende Indexerhöhung für 2023 vereinbart: Alle TGD-Tarife (inkl. Sockelbeträge, Beträge pro GVE und Obergrenze) werden gemäß der letztgültigen Tarifvereinbarung aus 2022 **um 13,5%**

„VETMENTAL“ ZU GAST BEI DER DIESJÄHRIGEN WEYERTAGUNG

Foto: beige stellt



Prof. Dr. Birgit Ursula Stetina

Die von der Österreichischen Tierärztekammer initiierte Kampagne „Vetmental“ wird am 15. April 2023 im Rahmen der 28. Weyertagung in Waidhofen ein Programmpunkt sein: Prof. Dr. Birgit Ursula Stetina wird einen Vortrag zum Thema „Psychische Beanspruchungen im tierärztlichen Beruf“ halten – die Teilnahme an diesem Vortrag ist kostenlos.

Heuer findet die Weyertagung von 14. bis 16. April als Präsenzveranstaltung im Schloss Rothschild in Waidhofen an der Ybbs statt. **Das Programm finden Sie hier:** www.tagung-weyer.com/kopie-von-vortraege-2

Weitere Informationen finden Sie unter: www.tagung-weyer.com

Näheres zur „Vetmental“-Kampagne der Österreichischen Tierärztekammer finden Sie unter: <https://vetmental.at>

Mag. Silvia Stefan-Gromen

Abteilung der Angestellten

DAS TIERÄRZTEDASEIN AUS SICHT ZWEIER ANGESTELLTER TIERÄRZTINNEN*



Beim Tierärztemangel handelt es sich um ein inzwischen gefühlt 100-fach durchgekauertes Thema, sei es im Fernsehen, auf Tagungen oder in Zeitungen. Wir möchten die Situation aus unserer Sicht beschreiben.

Zur kurzen Skizzierung unseres Werdegangs: Wir beide haben im Jahr 2020 unser Studium an der Veterinärmedizinischen Universität in Wien abgeschlossen. Danach ging es auf direktem Weg, als angestellte Tierärztinnen, in die Nutztierpraxis. Geografisch zog es uns jeweils in Praxen, die nahe bei unserem Heimatort liegen. Jede von uns besetzte eine Stelle, die aufgrund eines Personalwechsels rund um diese Zeit frei wurde.

Eine weitere Gemeinsamkeit unserer Arbeitsstellen ist, dass es sich bei beiden um Gemeinschaftspraxen handelt, die für österreichische Verhältnisse groß sind (sechs bzw. zwölf Tierärzt*innen).

Natürlich kann man mit diesem Begriff nicht das System Gemeinschaftspraxis in Österreich generalisieren, allerdings können wir beide behaupten, dass dieses System in unseren Fällen gut funktioniert und sehr wohl die oft erwähnte Work-Life-Balance möglich machen kann. Der Dienstplan steht Monate im Voraus, die Wochenenden sind fair aufgeteilt und auch die Nachtbereitschaften sind sowohl finanziell als auch personell lange genug im Vorhinein geklärt. In der Regel ist es nicht notwendig, öfter als einmal die Woche die nächtlichen Notfälle zu übernehmen, da bei genannter Tierärzteeanzahl die aufzuteilenden Dienste gut einteilbar sind. Entsprechend verhält es sich mit den Wochenenddiensten, unabhängig davon, ob diese durch Kooperation mit den Nachbarpraxen oder praxisintern abgedeckt werden.

Natürlich können die Arbeitszeiten – bei uns handelt es sich ja um die Nutztierpraxis – auch durch das System Gemeinschaftspraxis nicht vollkommen geändert werden: Die Beginn- und Endzeiten bleiben zu einem gewissen Teil variabel, der unplanbare Uterusprolaps kurz vor Arbeitsende macht ein pünktliches Erscheinen zu abendlich geplanten Freizeitaktivitäten unmöglich. Beschränken sich jedoch solche Arbeitstage nur auf einen Teil der Woche, kann dies aus unserer Sicht sehr wohl in Kauf genommen werden, vor allem, wenn solche medizinischen Notfälle ebenfalls fair aufgeteilt werden.

Und wenn wir von Fairness sprechen, sind wir auch schon beim Thema Gehalt. Wir beide sind bereit, viel zu leisten, tragen entsprechend Verantwortung und arbeiten im Interesse der sorgfältigen Erledigung der uns zugeteilten Tätigkeiten. Uns ist bewusst, dass man nicht von sich auf alle schließen kann, aber wir haben das Glück, dass dies unseren Arbeitgebern bewusst ist,

*Zusammenfassend möchten wir damit sagen, dass man auch als Angestellte*r in der Praxis glücklich werden kann.*

und erhalten die entsprechende Vergütung inklusive Wochenendzuschlag und Überstundenvergütung bzw. der Möglichkeit zur Inanspruchnahme von Zeitausgleich je nach Wunsch. Auch persönliche Wünsche und Lohnforderungen werden besprochen und ernst genommen.

Zusammenfassend möchten wir damit sagen, dass man auch als Angestellte*r in der Praxis glücklich werden kann. Praxen mit Arbeitsumständen wie jenen im Artikel, der im Sommer veröffentlicht wurde, werden es immer schwerer haben, Mitarbeiter*innen zu bekommen und zu halten. Es ist natürlich verhängnisvoll, wenn junge, motivierte Tierärzt*innen durch so einen Start ins Arbeitsleben abgeschreckt werden, sich Alternativen suchen und danach nie wieder in die kurative Praxis zurückkehren.

Selbstverständlich ist auch die Tierärztekammer gefragt, Regelungen bezüglich eines fairen Mindestgehalts und gerechter Arbeitsbedingungen durchzusetzen, nur um einen wichtigen Ansatzpunkt zu erwähnen. Die Tierärztekammer ist nun nach einer Zeit der reinen Vertretung von Selbstständigen zum Vertreter beider Seiten, jener der Arbeitgeber*innen und jener der Angestellten, geworden.

In Zukunft wird es wichtig sein, dass sich Arbeitgeber*innen ihrer Wichtigkeit und ihrer Position bewusst sind und erkennen, dass nur im Team mit ihren Angestellten ein gutes und erfülltes Arbeitsleben möglich ist. Das bestärkt dann auch ihre Mitarbeiter*innen darin, Verantwortung zu übernehmen und vielleicht auch den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Unsere Arbeitgeber*innen zeigen, dass es sich dabei um kein Ding der Unmöglichkeit handelt.

Abschließend ist uns noch wichtig, die notwendige Portion Herzblut zu erwähnen: Wenn einem das moribunde Durchfallkalb von frühmorgens nach erfolgreicher Dauertropfinfusion abends quietschvergnügt entgegenhüpft, lässt das ein Tierärzteherz einfach höherschlagen.

Mag. med. vet. Anna Hofbauer

Mag. med. vet. Anna Weidinger

* Bezugnehmend auf den Artikel „Tierärztemangel aus Angestelltensicht“ (Ausgabe 07-08/2022).

Abteilung der Selbständigen

EIN BISSCHEN FRIEDEN



*Wir sollten mit einer gewissen Achtsamkeit miteinander umgehen. Dieser toxische Umgang unter Kolleg*innen ist für uns nicht gut und wirft auch kein seriöses Licht auf die gesamte Tierärzteschaft.*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in letzter Zeit gab es oft schwerwiegende, hauptsächlich auf Social Media ausgetragene wütende Streitigkeiten innerhalb unserer Kollegenschaft.

Von Themen wie den ethischen Grundsätzen der Veterinärchirurgie über die tierärztliche Konsiliartätigkeit bis hin zum ewig anhaltenden Streit zwischen den Komplementär- und den Schulmediziner*innen – es gibt anscheinend keine Thematik, bei der wir uns nicht gegenseitig kritisieren müssen; niemand bleibt verschont und nichts unkommentiert. Es geht sogar so weit, dass Auseinandersetzungen vor Gericht ausgetragen werden. Manchmal scheint es, als hätten wir fast schon Freude daran, uns gegenseitig zu beurteilen und einander zu attackieren. Allzu oft werden diese Dinge dann in den sozialen Medien diskutiert, wahre Hassreden sind da zu lesen. Hinter dem Schutz der Online-Anonymität lässt es sich leichter schimpfen als von Angesicht zu Angesicht – Cybermobbing vom Feinsten findet da oft statt.

Dabei wäre es so wichtig, das persönliche Gespräch zu suchen und nicht im Netz eine öffentliche Hetzjagd zu starten! Wir wissen um die Suizidrate in unserem Berufsstand nur allzu gut Bescheid. Fast jede/r von uns war/ist in seinem KollegInnen- oder Freundeskreis mit dieser traurigen Thematik (etwa Suizid, Depression, Burnout) konfrontiert oder gar selbst betroffen.

Wir sind ja schon vonseiten der Patientenbesitzer*innen einem enormen mentalen Druck ausgesetzt. Daher sollten wir es eigentlich besser wissen und mit einer gewissen Achtsamkeit miteinander umgehen. Dieser toxische Umgang unter Kolleg*innen ist für uns nicht gut und wirft auch kein seriöses Licht auf die gesamte Tierärzteschaft.

Es mag altmodisch klingen, aber wir sollten uns gegenseitig akzeptieren, respektieren und wertschätzend miteinander umgehen – auch dann, wenn wir in bestimmten Belangen nicht einer Meinung sind. Wir sind eine kleine Berufsgruppe, schon allein deshalb brauchen wir den Zusammenhalt.

Unserer Meinung nach ist es von immenser Wichtigkeit, uns das, was uns alle eint, in Erinnerung zu rufen – nämlich die Leidenschaft und die Hingabe für unseren Beruf.

*Dr. Gloria Gerstl-Hejduk
Mag. Manfred del Fabro*



ALS REAKTION AUF DAS EDITORIAL DER AUSGABE 12/2022-01/2023 WERDEN FOLGENDE LESERBRIEFE VERÖFFENTLICHT.

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Präsident,

ich muss sagen, ich war vom letzten Editorial wirklich schockiert. Darauf aufmerksam wurde ich durch einen Beitrag bei Facebook, wo sich einige Kollegen gefragt haben, wie man so etwas schreiben kann.

1. Warum müssen der Chirurgie Grenzen gesetzt werden? Wenn alle so denken würden, wären wir immer noch im Mittelalter. Nur durch innovative Versuche kann es eine medizinische Weiterentwicklung geben.

2. Wenn wir schon bei der Berufsethik sind: Wie kann es sein, dass der Präsident der Tierärztekammer einem Kollegen öffentlich Mediengeilheit vorwirft? Nicht sehr ethisch in meinen Augen.

3. Was wäre die Alternative für die Katze? Euthanasie – also warum nicht neue Wege beschreiten?

4. Das Tier hat nun einmal in den letzten Jahren einen vollkommen anderen Stellenwert bekommen und wir sollten rasch lernen, damit umzugehen. Außerdem habe ich als praktizierende Tierärztin weniger Probleme mit jenen Patientenbesitzern, die ihre Tiere „vermenschlichen“, als mit denjenigen, die kommen und meinen, das Tier sei eh schon alt, „da machen wir nichts mehr“.

5. Im Nutztierbereich werden auf ganz legale Art Zustände akzeptiert, die alles andere als ethisch sind.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Susanne Pirsak

In Zeiten von NOMV und Bestrebungen für mehr Kollegialität ist es ein Skandal, öffentlich als Chefredakteur des VJ und Präsident der ÖTK Kollegen zu verunglimpfen und ihnen unlautere Motive bzw. unwissenschaftliches Arbeiten zu unterstellen. Die Leistung von Dr. Katic war spektakulär und zukunftsweisend und gehört nicht durch persönliche Seitenhiebe auf die Tierklinik St. Pölten herabgewürdigt.

Der tierärztliche Beruf zählt zu den „freien Berufen“. Der freie Beruf ist gekennzeichnet durch fachliche Unabhängigkeit und Eigenverantwortung – da braucht es keine von der ÖTK erstellten bevorzugen Regelwerke.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Angelika Pürstl

Sehr geehrter Herr Mag. Kurt Frühwirth,

Sie rufen im Editorial des Vetjournals der Ausgabe 12/2022-01/2023 zu einem Aufschrei auf – und den gibt es nun. Jedoch nicht gegen „chirurgische Kunst, die ihre Grenzen kennen muss“, sondern gegen das in höchstem Maße unkollegiale Verhalten eines Tierarztes in der Funktion des Präsidenten der Österreichischen Tierärztekammer, das in diesem Text offensichtlich wird.

Die ethische Beurteilung der medizinischen Versorgung dieses konkreten Falls soll hier außen vor bleiben – diese müsste, wie auch von Ihnen vorgeschlagen, ExpertInnen überlassen bleiben. Ethische Grenzfälle aus verschiedenen Blickwinkeln zu diskutieren ist ein wichtiger und sehr sinnvoller Bestandteil unserer Profession. Was mich jedoch persönlich betroffen macht, ist die öffentliche Diffamierung von KollegInnen, die mit viel Engagement, Motivation und harter Arbeit eine jahrelange international anerkannte Ausbildung und Spezialisierung in einem Fachgebiet absolviert haben und täglich ihr Bestes geben, um Tieren und ihren Besit-

zern Veterinärmedizin auf hohem Niveau anbieten zu können. Sie werfen diesen KollegInnen vor, unethisch gehandelt zu haben, um mediale Aufmerksamkeit zu erlangen – ein Vorwurf, der für jeden Tierarzt/jede Tierärztin, der/die nach veterinärmedizinischer Weiterentwicklung strebt, einem Schlag ins Gesicht gleichkommt. Die österreichische Tierärzteschaft hat zurzeit mit vielen Problemen zu kämpfen, zwei davon sind der TierärztlInnenmangel in der kurativen Praxis und die gefährdete mentale Gesundheit von TierärztlInnen – beide stehen in direktem Zusammenhang mit der vorherrschenden (Un-)Kollegialität untereinander. Mit diesem Editorial haben Sie leider ein Vorzeigebispiel an Unkollegialität gegeben, das Sie als Präsident der Österreichischen Tierärztekammer der gesamten Tierärzteschaft zugänglich gemacht haben.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Elisabeth Reinbacher

Sehr geehrter Mag. Frühwirth,

im kürzlich erschienenen Editorial des Vetjournals stellen Sie die Frage „Was haben Sie sich persönlich dabei gedacht, als Sie davon erfahren haben?“, welche Bezug auf die Implantation von Endo-Exo-Prothesen bei einer Katze in Österreich nimmt.

Nun, meine Antwort darauf ist kurz und bündig: Ich habe mir gedacht, dass dies ein bemerkenswerter Fortschritt der Veterinärmedizin in Österreich ist und meines Wissens nach dabei niemandem Schaden zugefügt wurde.

Viel interessanter finde ich die Frage, was ich mir beim Lesen Ihres Editorials gedacht habe, und diese Antwort ist etwas komplexer. Ich wehre mich dezidiert gegen die Unterstellung, ich (sowie auch meine KollegInnen) wären wohl fassungslos über einen derartigen Eingriff gewesen, weil wir hier gewiss ethische Bedenken sowie

Sucht nach Publicity wittern würden; noch dazu wird den Kollegen ohne Erklärung „experimentelle Chirurgie“ unterstellt. Ich finde, eine solche persönliche Meinung ohne jegliche fundierte Argumente hat im Editorial des Vetjournals nichts zu suchen, daher möchte ich mich davon klar distanzieren. Außerdem ist die Verunglimpfung von Kollegen in der Öffentlichkeit – und das ausgerechnet durch unsere „Interessensvertretung“, welche fleißig die Vetmental-Kampagne als wichtige Errungenschaft propagiert – in meinen Augen unethischer als jede Prothese. Nicht umsonst gibt es Ethikkommissionen und qualifizierte Experten, welche im Falle von ethischen und fachlichen Bedenken eingesetzt und befragt werden (sollten); in jedem Fall bin ich aber der Meinung, dass man im Sinne der Kollegialität zuerst auf die betroffenen Kollegen zugehen, eine wissenschaftlich fundierte Diskussion führen und ihnen eine Möglichkeit zur Stellungnahme bieten sollte. Zeitungsartikel, welche für

Laien verfasst sind, sollten wohl kaum eine Diskussionsgrundlage für die Tierärzteschaft darstellen.

Von meiner angeblichen Interessensvertretung erwarte ich mir zu sehr vielen ethisch problematischen Themen eine Stellungnahme und vor allem Handlungen, so zum Beispiel zu den Themen Qualzucht, den zahlreichen unkastrierten Katzen, illegalem Welpenhandel, Missständen in der Nutztierhaltung und auf Schlachthöfen usw. Diese Themen stehen auf meiner Interessensliste, da ein Handeln einzelner TierärztInnen ohne Rückendeckung hier erfahrungsgemäß meist erfolglos bleibt. Doch eine Vertretung dieser Interessen durch die Tierärztekammer ist nicht zu bemerken, stattdessen

soll ich mich wohl nun über die erfolgreiche Operation einer ansonsten zu euthanasierenden Katze beschweren und brav weiter meine Kammerbeiträge zahlen.

Ich fordere Sie also zu einer Klarstellung auf, was die Trennung zwischen Standesvertretung und persönlicher Meinung betrifft – außerdem möchte ich dazu anregen, sich mit den Interessen der österreichischen Tierärzteschaft genauer und effektiver auseinanderzusetzen, um diese auch vertreten zu können.

Mag. Beatrice Vokoun

Sehr geehrter Mag. Frühwirth,

das Recht auf freie Meinungsäußerung ist die Grundlage jeder Demokratie. Was mich allerdings persönlich fassungslos macht, ist, dass Sie in Ihrer Funktion als Kammerpräsident gezielt einen Kollegen öffentlich kritisieren. Gleichzeitig berufen Sie sich auf die Werte und Normen unserer Berufsethik und ein paar Seiten später wird die Vetmental-Kampagne der Tierärztekammer beworben... Abgesehen davon, dass die Art der Kritik meiner Auffassung von Kollegialität zutiefst widerspricht, ist sie auch inhaltlich nicht gerechtfertigt: Sie haben weder eine Studie noch ein Argument gegen ITA-Prothesen bei Haustieren allgemein vorgelegt noch eine Kontraindikation für den speziellen Fall bewiesen. Diese geistige Haltung erinnert an die der Gegner von Herzschrittmachern und Organtransplantationen in der Humanmedizin. Und dort wäre diese Einstellung auch besser aufgehoben: nämlich im letzten Jahrtausend. Was Sie als „experimentelle Chirurgie in der freien Praxis“

bezeichnen, ist längst als Indikation für ITAP publiziert (Fitzpatrick et al., 2010), international anerkannt und unterstreicht Ihre mangelnde Fachkenntnis.

Auch wenn es über zwölf Jahre nach der ersten Publikation und einen Fall in Österreich gebraucht hat, um Ihre Aufmerksamkeit zu erreichen: Intelligence is the ability to adapt to change!

Ich für meinen Teil bin stolz, dass nun auch in Österreich dank international anerkannter und top spezialisierter Kollegen Tiermedizin auf höchstem Niveau geboten wird; währenddessen ich mich jedoch für Ihre Haltung in Ihrer Funktion als Kammerpräsident schäme – fachlich wie menschlich.

*Mit den besten Grüßen
Mag. Baszler
Fachärztin für Kleintiere*

Sehr geehrter Herr Präsident Frühwirth,

bezugnehmend auf Ihr Editorial in der Dezember-Vetjournal-Ausgabe muss ich leider feststellen, dass Sie hier Ihren Rahmen bei Weitem gesprengt haben! Seit wann steht es dem Präsidenten unserer Kammer, dem „Obersten“ unserer Standesvertretung, zu, ein Mitglied (das Sie zwar namentlich nicht genannt haben, das aber die Tierärzteschaft sehr wohl kennt und weiß, von wem Sie sprechen; noch dazu ein Kollege, der einer der Top-Chirurgen unseres Landes ist) so anzugreifen und ihm – entschuldigen Sie die Wortwahl – Mediengeilheit sowie ethische Inkompetenz vorzuwerfen? Ihr Editorial wurde weder ordentlich recherchiert noch wissenschaftlich fundiert kommentiert. Und solch ein Urteil, welches ein Großteil der Tierärzteschaft nur deswegen nachträglich liest, weil es im Internet national und international als absolut unpassend, unsachlich, fachlich inkompetent und schlussendlich einfach unseres Berufsstandes nicht würdig und peinlich diskutiert wird (und nicht, weil es so gut geschrieben ist, sondern wir von Ihnen – Chefredakteur und ÖTK-Präsident in einer Person – mittels Editorial zwangsbeglückt werden), steht Ihnen als Vertreter aller österreichischen Tierärzte nicht zu. Ich schäme mich wirklich über den von „der Mehrheit gewählten“ Präsidenten, der für uns ALLE sprechen sollte!

Ich möchte nur den Kollegen Winkelmayr (ohne Zweifel anerkannt in Bezug auf Tierethik) zitieren (einer heißen Diskussion entnommen):

„Wenn durch einen hinsichtlich Risiko und Schmerzbehandlung vertretbaren chirurgischen Eingriff die künftige Lebensqualität des Patienten wesentlich und auf längere Zeit verbessert werden kann, ist dieser aus veterinärmedizinischer und tierethischer Sicht gerechtfertigt und zu begrüßen. In Österreich ist immerhin Tierschutz als Staatsziel festgeschrieben (BGBl. I Nr. 111/2013), und auch die positive mediale Aufbereitung dieses chirurgischen Eingriffs scheint geeignet, das Tierschutzbewusstsein in der Bevölkerung zu fördern. Um nicht einer spezieistischen Sichtweise zu unterliegen, kann man sich im Zweifelsfall die Frage stellen, ob ein gleicher (ähnlicher) Eingriff bei einem Menschen gerechtfertigt gewesen wäre.“

Ihr sehr enttäushtes Kammermitglied und ehemalige Kammerfunktionärin!

Mag. Claudia Hochleithner

(PS: Namensgleichheit mit dem Wiener Landesstellenpräsidenten steht in keinem Zusammenhang mit meinem wirklich erbosteten Leserbrief!)

Liebe Damen und Herren,

diesem Brief der Kollegin Hochleithner (den sie Ihnen am 5.1. geschickt hat) **möchte ich mich vollinhaltlich anschließen und**

würde um öffentliche Entschuldigung beim Kollegen Katic, den ich persönlich fachlich und menschlich sehr schätze, ersuchen.

MfG, Dr. Irene Bruckner

LESERBRIEFE ZUM EDITORIAL DER AUSGABE 12/2022-01/2023

Stellungnahme zum Editorial im Vetjournal der Ausgabe 12/2022-01/2023:

Besagtes Editorial vom Präsidenten der Österreichischen Tierärztekammer, Mag. Kurt Frühwirth, führte zu allgemeiner Verwundung bei Österreichs Tierärzten. In seinem Artikel verurteilte unser Kammerpräsident eine von hoch qualifizierten Veterinärchirurg*innen fachgerecht durchgeführte orthopädische Operation. Diese wurde im Ausland bereits mehrfach praktiziert, nun auch erstmals erfolgreich in Österreich. Der betroffene Kater läuft mit seinen Titanprothesen wieder fröhlich durchs Haus. Darüber berichteten auch österreichische Medien. So konnten Tierbesitzer im ganzen Land erfahren, dass Österreichs Tierärzte stets auf dem neuesten Stand der internationalen Tiermedizin sind. Leider ist unser Präsident unserer Meinung nach in seiner Einschätzung im Irrtum.

Die Sichtweise des Präsidenten soll nun mit einigen Argumenten zurechtgerückt werden:

Präsident Frühwirth bemängelt indirekt die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes, durch welche „in Österreich bei noch so kleinen Interventionen am lebenden Tier, weil diese offiziell einem Tierversuch gleichkommen, Ethikkommissionen befasst werden müssen.“ Er stellt in diesem Zusammenhang fest, dass „man in der freien Praxis offenbar experimentelle Chirurgie einfach so durchführen darf“. Er fragt sich: „Wo bleibt der (empörte) Aufschrei? Wo bleiben die Werte und Normen unserer oft zitierten Berufsethik?“ Hier ist anzumerken, dass (zu Recht bedauernd oder resignierend) darauf angespielt wird, dass das Verbot von Tierversuchen für „die Ausbildung des Nachwuchses Übungen am lebenden Tier kaum mehr möglich macht“. Dies ist richtig, wobei zu bedenken ist, dass in der Ausbildung der Studierenden häufig Simulator-Training zum Einsatz kommt, also Übungstiere durch Kunststoff-Dummies ersetzt werden. Für wissenschaftliche Studien kann die (zu) strikte Auslegung des Begriffs „Tierversuch“ heutzutage jedoch einengend sein.

Andererseits wäre unser Wissen über die Vorgänge bei der Knochenheilung hinsichtlich der Behandlung von Frakturen ohne experimentelle Osteotomien, z. B. an Schafen, nicht zum heutigen Stand der Erkenntnisse gekommen.

Unserer Meinung nach ist die derzeit gültige Regelung durch das Tierversuchsgesetz 2012 in der geltenden Fassung völlig ausreichend, um das Erfordernis von Tierversuchen zu kontrollieren und deren Planung und Durchführung zu überwachen. Beim Tierversuchsgesetz sehen wir – genau wie bei der Tiermedizin – **keinen zusätzlichen Bedarf eines kammereigenen „Ethik-Boards“**.

Zurück zu Magister Frühwirths kritischer Sicht auf die „**experimentelle Chirurgie in der freien Praxis**“: Der entscheidende Unterschied zwischen einem genehmigungspflichtigen Tierversuch und der Durchführung einer neuartigen Operation besteht darin, dass es sich im zweiten Fall um die **Therapie** einer Erkrankung/Verstümmelung/Verletzung handelt, mit der ein Weiterleben des Tieres nicht zumutbar erscheint, wobei der sonstige Allgemeinzustand des Patienten aber so gut ist, dass die Euthanasie nicht als Alternative, sondern als Ausflucht anzusehen wäre.

Diese Situation ist z. B. bei einer Katze, der beide Hinterbeine auf Höhe des mittleren Unterschenkels abgemäht wurden, zweifellos gegeben. Das Tier hat i. d. R. bei seiner Vorstellung beim Tierarzt die schwere Verletzung bereits überlebt, wurde gepflegt, die Beinwunden sind geheilt und sind schmerzlos. Durch die Belastung entstehen jedoch Dekubitalgeschwüre, eine Einschränkung, die das Tier i. d. R. nicht akzeptiert und die einer laufenden, insuffizienten Pflege bedarf, weil dort ein Verbandsschutz nicht durchführbar erscheint. Den Wunsch nach dauerhaften, belastbaren Prothesen hegen sowohl die Besitzer als auch der Tierarzt/die Tierärztin. Das sonst vitale Kätzchen kann man zwar nicht fragen, aber sein Verhalten zeigt unverhohlenen Lebenswillen.

Die Triebfeder, warum Veterinärchirurgen zu neuartigen, noch nicht (selbst) erprobten Operationen „ermutigt“ werden, sind Fälle wie der von Kater Pauli, die bis vor wenigen Jahren noch mit der Einschläferung des Tiers endeten. Glücklicherweise entwickelt sich auch die Tiermedizin stetig weiter!

Die Mitteilungen über neuartige Eingriffe wie die „**Intraosseous transcuteaneous amputation prosthesis**“ (ITAP) des englischen Tierarztes **Noel Fitzpatrick** waren naturgemäß zuerst anekdotisch. Sie stellten jedoch den Schlüssel zu einer neuartigen Methode dar, die inzwischen im Ausland vielfach und jetzt auch in Österreich erstmals durchgeführt wurde.

Bezüglich der Frage der tierschutzgerechten Vorgangsweise kann bemerkt werden, dass auch bei noch unerprobten Eingriffen im Wesentlichen dem geltenden ÖTT-Leitbild von 2011 dann entsprochen wird, wenn ...

> ... der neuartige Eingriff unter fachgerechter Allgemeinnarkose unter aseptischen OP-Bedingungen und von geübten Chirurgen mit Implantaten aus knochenaffinem Titan geplant und durchgeführt wird,

> ... wenn dem Tier zu keinem Zeitpunkt Schmerzen zugefügt werden, die nicht wie bei jeder OP medikamentell weitgehend unterdrückt werden können, und ...

> ... wenn der Eingriff **analog** zu wissenschaftlich **etablierten OP-Verfahren** und jüngeren Erkenntnissen aus der **Implantologie** durchgeführt wird.

Beispiele gefällig?

> Der Ersatz von Zähnen mit **Titanwurzeln** kam uns in den 70er- und 80er-Jahren utopisch vor. Niemand konnte sich damals vorstellen, dass ein metallisches Wurzelimplantat, das unbedeckt aus dem Zahnfleisch ragt und ständig kontaminiert wird, **nicht** infolge einer Infektion gelockert und abgestoßen wird. Das war mit den damaligen Kenntnissen über die pathologischen Vorgänge bei der Abstoßung von Fremdkörpern nicht vereinbar. Der metallurgische Fortschritt (Titan) machte das damals „Absurde“ möglich, sodass Wurzelimplantate heute routinemäßige Anwendung finden und einer **Legion von Menschen** das Tragen dritter Zähne ersparen.

> Hier könnten noch viele Beispiele für **chirurgische Pionierleistungen** angeführt werden: Von der Billroth-Operation über die Nieren- und Herztransplantation bis zum totalen Hüftgelenkersatz, der am Menschen und beim Hund parallel entwickelt wurde, sodass bei vielen OP-Details aus der Humanorthopädie der menschliche Patient – quasi durch Vertauschung der Rollen – das „Versuchsobjekt“ für die Hüftprothese beim Hund wurde.

> In der Veterinärchirurgie können wir stolz auf den chirurgischen Pioniergeist sein, der auch in Privatkliniken zu respektablen Ergebnissen geführt hat. Als abschließendes Beispiel seien die **OP-Erfolge am offenen Herz** und die Entwicklung endoskopischer OP-Techniken genannt, deren Wert für den veterinärchirurgischen Fortschritt niemand anzweifeln wird.

Es ist sehr wohl „alles, was medizinisch und technisch möglich ist, unseren Patienten auch zuzumuten“, wenn die Motivation das Heilen von Leiden ist, wenn dies nach realistischer Einschätzung unter Berücksichtigung des medizinischen Wissensstands auch möglich erscheint – und wenn dafür gesorgt wird, dass **sicher keine Qualen in Kauf genommen** werden. Dies obliegt dem objektiven Ermessen des Chirurgen. **Wer heilt, der ist auf dem rechten Weg!** Dass dafür auch humanmedizinisch etablierte Techniken adaptiert und übernommen werden, erscheint logisch und sinnvoll.

Es sei aber unwidersprochen, dass in jedem Einzelfall berufsethische und moralische Maßstäbe anzuwendend sind. Ein spezielles

Ethik-Board für Tierärztinnen und Tierärzte ist dafür jedoch nicht nötig. Dazu reichen das Instrumentarium des Tierschutzrechts bzw. das ÖTT-Leitbild für Tierschutz aus. Das Tierversuchsgesetz selbst ist für die **Therapie gefährdeter und ernstlich erkrankter Tiere nicht anwendbar**. Die Verdienste des **Messerli-Forschungsinstituts** sind unbestritten – von dort bekommen wir wertvolle Ratschläge und Sichtweisen. Sie dürfen aber nicht **zur Kandare für ambitionierte Chirurgen** werden, die dazu führt, dass die **Euthanasie** der verantwortungsvollen Auslotung von therapeutischen Grenzsituationen **vorgezogen wird**. Dadurch bliebe der Tiermedizin ein erzielbarer Fortschritt und unseren Patienten bzw. ihren Besitzern so manche – nicht zu erwartende – Heilung verwehrt!

Mit besten Grüßen

Dr. med. vet. Herta Puttner
 VR Univ.-Prof. Doz. Dr. Norbert Kopf
 VR Dr. Günter Schwarz, Dipl. ECVS
 VR Dr. Thomas Schwarzmann, FTA Kleintiere
 Dr. Peter Modler, FTA Kleintiere,
 zert. Mtgl. Collegium Cardiologicum

Dr. Hannes Gressl, FTA Kleintiere,
 ÖTK-Dipl. Kleintieronkologie, Mitglied AKVO
 Dr. med. vet. Elisa Gamperl-Mikula,
 EMSAVM Int Med, FTA Kleintiere
 Dr. med. vet. Rudolf Lachinger,
 Leiter der Tierklinik Mauer
 Dr. med. vet. Maximilian Pagitz,
 FTA Kleintiere, Univ.-Lektor
 Dr. med. vet. Matthias Dourakas,
 Tierarztpraxis Duovet
 Dr. med. vet. Adalbert Fellner,
 FTA Kleintiere, Mitglied AKVO
 Priv.-Doz. MMag. Dr. Alexander Tritthart, LL.M
 Dr. med. vet. Christoph Peterbauer, DECVAA, Anaesthesia Animalis
 Dr. med. vet. Harald Hechinger, Vetsono
 Dr. Matthias Seewald, GPCert Kleintierchirurgie (SAS), ÖTK-Diplom
 Zahn- und Kieferchirurgie, Kleintierpraxis am Alpenzoo, Innsbruck
 Dr. Stefanie Handl, Fachtierärztin für Ernährung und Diätetik,
 EBVS® European Specialist in Veterinary and Comparative
 Nutrition
 Mag. Stefan Keider, Geschäftsführer & Leitung Chirurgie
 Anicura Tierklinik Erdberg

Digitalisierung der ÖTK: Im Sinne der Digitalisierung und Weiterentwicklung konnte die ÖTK wieder ein weiteres Projekt umsetzen – Ende 2022 ging das E-Bestellservice online. ÖTK-Mitglieder können somit bequem und zeitunabhängig die EU-Heimtierausweise und Labelboxen für ihre Praxen digital bestellen und auch online bezahlen. Die Modernisierung der Verwaltung sowie die Erweiterung der digitalen Angebote werden auch weiterhin im Fokus der ÖTK stehen.

Unser E-Bestellservice ist online!

Bestellen Sie **ab sofort** Ihre EU-Heimtierausweise und Labelboxen in vier einfachen Schritten **online**.

Ihre Vorteile:

- + Bestellung von **überall** auf **jedem Gerät** möglich
- + **Übersicht** über Ihre Bestellung
- + **Bezahlung** direkt online
- + Onlinebestellung **jederzeit**, wann und wo Sie möchten!



Unser E-Bestellservice finden Sie unter diesem Button auf unserer Website: www.tieraerztekammer.at



**EINTRAGUNG IN DIE
TIERÄRZTELISTE**

Mag.med.vet. Julia Kuczera, BSc
am 1.12.2022

Mag.med.vet. Caroline Seidl
am 30.11.2022

Dr. vet. Csilla Noemi Nagy
am 24.11.2022

Lekarza weterynarii
Karolina Maria Kotas
am 24.11.2022

Mag.med.vet. Valentin Frötscher
am 7.12.2022

Mag.med.vet. Christina Bernbacher
am 9.12.2022

Mag.med.vet. Natalie Wolf
am 7.12.2022

Mag.med.vet. Jasmin Vill
am 7.12.2022

Mag.med.vet. Ursula Valenta
am 6.12.2022

Mag.med.vet. Lydia Pichler
am 5.12.2022

Mag.med.vet. Tanja Winch
am 12.12.2022

Mag.med.vet. Anna Grenl
am 19.12.2022

Mag.med.vet. Katharina Surböck
am 15.12.2022

Mag.med.vet. Anna Katharina Lindebner
am 15.12.2022

Mag.med.vet. Anna Theresia Simroth
am 20.12.2022

Mag.med.vet. Petra Peinsipp, BSc
am 21.12.2022

Tierärztin Katrin Friederike Harles
am 21.12.2022

Dr.med.vet. Gro Elisabeth Holst
am 2.10.2022

Mag.med.vet. Alexander Karl
am 23.12.2022

Mag.med.vet. Oskar Kohl
am 18.12.2022

Mag.med.vet. Alina Petrasch
am 13.1.2023

DVM Frank Kahlmann
am 11.1.2023

MVDr. Alexander Peter Ucen
am 9.1.2023

Mag.med.vet. Nadja Schwienbacher
am 5.1.2023

Mag.med.vet. Anika Teichert
am 5.1.2023

Tierärztin Kameliya Rögner
am 4.1.2023

Tierärztin Alisa Rosmer
am 2.1.2023

Mag.med.vet. Sofija Jankovic
am 17.1.2023

**ANMELDUNG DER
FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

Dr.med.vet. Ursula Kolm
3400 Klosterneuburg,
Elisabethgasse 20
am 10.1.2023

Dr.med.vet. Werner Hagmüller
4064 Oftring, Kirchstettener Straße 40
am 1.2.2023

Mag.med.vet. Clemens Johann Pichler
9074 Keutschach, Sankt Nikolai 18
am 16.1.2023

Mag.med.vet. Johanna Czerny
8091 Jagerberg, Jagerberg 77
am 1.12.2022

Dr.med.vet. Petra Grininger, Dipl. ECVO
8143 Dobl, Muttendorf 6
am 9.1.2023

Dr.med.vet. Gergely Nemeth
7312 Unterpetersdorf, Mühlweg 10a
am 1.2.2023

Dr.med.vet. Clair Firth
1220 Wien, Breitenleer Straße 270/2/5
am 1.1.2023

Mag.med.vet. Kristina Minichmair
4644 Scharnstein, Viechtwang 53
am 2.1.2023

Dipl.Tzt. Hanno Schreiber
6890 Lustenau, Reichenaustraße 42
am 8.11.2022

Dipl.Tzt. Verena Zehetner, Dipl. ECEIM
1080 Wien, Breitenfeldergasse 4/1
am 1.2.2023

Mag.med.vet. Regina Wind
8731 Gaal, Gaalgraben 26a
am 1.2.2023

Dr.med.vet. Andrea Mergl
3380 Pöchlarn, Kirchenplatz 6
am 1.1.2023

Mag.med.vet. Verena Strauß
2100 Korneuburg, Dr.-Starzer-Straße 15
am 1.1.2023

Ing. Mag.med.vet. Christoph Tomasetig
3242 Texing, Texing 10/7
am 1.2.2023

Mag.med.vet. Anna Dohany
1220 Wien, Aspernstraße 70
am 29.12.2022

Mag.med.vet. Julia Pieber
3242 Texing, Texing 10/7
am 1.2.2023

Mag.med.vet. Ann-Kathrin Ansel
9061 Klagenfurt, Am Weitblick 10
am 1.1.2023

Mag.med.vet. Max Grötzschel
2572 Kaumberg, Laabach 15
am 1.1.2023

Dr.med.vet. Bernhard Schauer
5114 Göming, Mittergöming 9
am 1.1.2023

**ABMELDUNG DER
FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

Dr.med.vet. Michael Fumicz
3160 Traisen, Bretschneiderstraße 11
am 31.12.2022

Dipl.Tzt. Claudia Grötzschel
2572 Kaumberg, Laabach 15
am 31.12.2022

HR Dr.med.vet. Georg Furtmüller
4121 Altenfelden, Eichbergstraße 1a
am 31.12.2022

Dr.med.vet. Diethard Hönger
8047 Graz, Eißlgasse 28
am 31.12.2022

Dipl.Tzt. Christa Hebenstreit
3643 Maria Laach, Seeb 57
am 31.12.2022

Dr.med.vet. Theresia Meschik
9524 St. Magdalen,
Peter-Melcher-Straße 6
am 31.12.2022

Mag.med.vet. Thomas Stückler
8734 Großlobming, Dorfplatz 8
am 31.12.2022

Dr.med.vet. Franz Neuhold
8271 Bad Waltersdorf, Wagerberg 73
am 31.12.2022

VR Dr.med.vet. Johann Mayerhofer
3071 Böheimkirchen,
Untere Hauptstraße 20
am 31.12.2022

Dr.med.vet. Wolfgang Rumpf
8274 Buch-St.Magdalena, Nr. 45
am 28.2.2023

Dr.med.vet. Markus Kasper
1220 Wien, Vergaragasse 9
am 31.12.2022



Dr.med.vet. Thomas Steiner
3241 Kirnberg an der Mank,
Schulgasse 4
am 30.4.2023

Dr.med.vet. Sabine Resch
1020 Wien, Rustenschacherallee 28/3/1
am 31.12.2022

Dipl.vet.med. Rade Protic
8435 Wagner, Robert-Barany-Weg 5
am 30.11.2022

Dr.med.vet. Peter Kollmann
4673 Gaspoltshofen, Badgasse 3
am 30.4.2023

Mag.med.vet. Nataliya Scherngell
8741 Weißkirchen in Steiermark,
Bahnhofstraße 8
am 31.12.2022

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dipl.Tzt. Claudia Grötzschel
bei Mag.med.vet. Max Grötzschel
2572 Kaumberg, Laabach 15
am 1.1.2023

Mag.med.vet. Clemens Johann Pichler
bei Dipl.Tzt. Andrea Obernosterer
9500 Villach, Maria-Gailer-Straße 27
am 6.12.2022

Mag.med.vet. Clemens Johann Pichler
bei Dr.med.vet. Siegfried Armin Gütler
9710 Feistritz an der Drau,
Villacher Straße 495
am 17.1.2023

Mag.med.vet. Daniela Brandstetter
bei Tierklinik Strebersdorf
Hochleithner GmbH
1210 Wien, Mühlweg 5
am 1.1.2023

Dr.med.vet. Elisabeth Buchinger
bei Dipl.Tzt. Sonja Trattnig
1160 Wien, Thaliastraße 94/12
am 1.1.2023

Dr.med.vet. Katharina Heissl
bei Vetklinikum GmbH & Co KG
1230 Wien, Laxenburger Straße 252a
am 16.1.2023

Dr.med.vet. Theresa Vierbauch
bei Dr.med.vet. Dietmar Kogler
9753 Kleblach-Lind, Lind 2
am 6.1.2023

Dr.med.vet. Markus Kasper
bei Anicura Tierklinik Aspern
1220 Wien, Aspernstraße 130
am 1.1.2023

Mag.med.vet. Elisabeth Schinko,
GPCert(SAM)
bei Tierärzte IVC Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
am 28.11.2022

Mag.med.vet. Viviane Wardell
bei Mag. Sibille Pelikan
1130 Wien, Feldkellergasse 22
am 2.1.2023

Mag.med.vet. Astrid Bauer
bei Mag. Leichtfried & Dr. Haimel
Tierarztpraxis am Stadtpark GmbH
1030 Wien, Reisnerstraße 7
am 15.1.2023

Mag.med.vet. Lisa Maria Ruderer
bei Mag.med.vet.
Claudia Johanna Jordan
9064 Pischeldorf, Ottmanach 30
am 7.12.2022

Mag.med.vet. Nora Lercher
bei Dr.med.vet. Eva Meschan
8020 Graz, Am Damm 3/3
am 1.1.2023

Mag.med.vet. Lydia Dietachmayr
bei Tierklinik Seekirchen OG
5201 Seekirchen am Wallersee,
Waldprechting 315
am 15.12.2022

Mag.med.vet. Anna Schrattecker
bei Mag.med.vet. Martin Wiedemaier
4924 Waldzell, Maireck 12
am 1.12.2022

Mag.med.vet. Melanie Rauchegger
bei Tierklinik Wiener Neustadt
GmbH & Co KG
2700 Wiener Neustadt,
Rudolf-Diesel-Straße 3a
am 5.12.2022

Mag.med.vet. Leonie Kuzara
bei Dipl.Tzt. Peter Rippel
1070 Wien, Siebensterngasse 22
am 1.1.2023

Mag.med.vet. Julia Kuczera, BSc
bei Tierklinik Schwarzmann
Rankweil OG
6830 Rankweil, Bifangstraße 79
am 5.12.2022

Mag.med.vet. Caroline Seidl
bei Tierklinik Wiener Neustadt
GmbH & Co KG
2700 Wiener Neustadt,
Rudolf-Diesel-Straße 3a
am 30.11.2022

Dr.vet. Csilla Noemi Nagy
bei Dipl.Tzt. Jutta Schlapschy
7443 Rattersdorf, Bahnhofstraße 35
am 1.12.2022

Lekarza weterynarii
Karolina Maria Kotas
bei VUW/Gynäkologie
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 9.12.2022

Mag.med.vet. Valentin Frötscher
bei Dr.med.vet. Peter Höller-Mitchell
5252 Aspach, Mettmacher Straße 12
am 12.12.2022

Mag.med.vet. Ursula Valenta
bei Medivet OG
1100 Wien, Bernhardtsgasse 44/6
am 7.12.2022

Mag.med.vet. Lydia Pichler
bei Tierarztpraxis Entenfellner GmbH
3073 Stössing, Bonnleiten 8
am 12.12.2022

Mag.med.vet. Tanja Winch
bei Tierklinik Wiener Neustadt
GmbH & Co KG
2700 Wiener Neustadt,
Rudolf-Diesel-Straße 3a
am 1.1.2023

Mag.med.vet. Anna Grenl
bei Tierarztpraxis Entenfellner GmbH
3073 Stössing, Bonnleiten 8
am 2.1.2023

Mag.med.vet. Katharina Surböck
bei Tierklinik Hollabrunn
Betriebsgesellschaft mbH
2020 Hollabrunn, Lastenstraße 2
am 1.1.2023

Mag.med.vet. Anna Katharina Lindebner
bei Viechdoktorei Tierarztpraxis
Leithaprodersdorf OG
2443 Leithaprodersdorf,
Gewerbestraße 7
am 1.1.2023

Tierärztin Katrin Friederike Harles
bei Kleintierpraxis Dr. Heil -
Dr. Immler OG
5020 Salzburg, Rottmayrgasse 22
am 22.12.2022

Dr.med.vet. Gro Elisabeth Holst
bei Vetklinikum GmbH & Co KG
1230 Wien, Laxenburger Straße 252a
am 3.10.2022

Mag.med.vet. Oskar Kohl
bei Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien, Franzosengraben 11a
am 19.12.2022

Mag.med.vet. Alina Petrasch
bei Mag.med.vet. Robert Basika
1220 Wien, Wagramer Straße 123/1a
am 16.1.2023

Mag.med.vet. Nadja Schwienbacher
bei Mag.med.vet. Lisa Hüller-Maurer
1210 Wien, Leopoldauer Platz 22
am 1.2.2023

Mag.med.vet. Anika Teichert
Bei Mag. Christoph Büchel
4595 Waldneukirchen, Steyrstraße 55
am 9.1.2023



Tierärztin Alisa Rosmer
bei Mag.med.vet. Armin Schaffer
8720 Knittelfeld, Marktgasse 7
am 3.1.2023

Mag.med.vet. Sofija Jankovic
bei Fachtierärzte Althangrund
Vet Specialist GmbH
1090 Wien, Nordbergstraße 15/1
am 18.1.2023

Mag.med.vet. Helena Kovacova
bei Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien, Franzosengraben 11a
am 15.12.2022

Dr.med.vet. Claudia Binder
bei Vetklinikum GmbH & Co KG
1230 Wien, Laxenburger Straße 252a
am 1.12.2022

Mag.med.vet. Theresa Schmid
bei Dr.med.vet. Christian Feil
2700 Wiener Neustadt,
Gymelsdorfergasse 23b
am 1.1.2023

Mag.med.vet. Michael Reichinger
bei Dr.med.vet. Andreas Varga-Santos
2261 Angern an der March,
Ollersdorferstraße 27
am 1.1.2023

Mag.med.vet. Anton Sonnleitner
bei Dr.med.vet. Wolfgang Kudrnovsky
6175 Kematen in Tirol, Huberangerweg 6
am 2.1.2023

Mag.med.vet. Nina Polakova
bei Vetklinikum GmbH & Co KG
1230 Wien, Laxenburgerstraße 252a
am 16.1.2023

Mag.med.vet. Patricia Schug
bei VUW/Pferdeklinik
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 23.12.2022

Dr.med.vet. Karin Einsiedler
bei Dr.med.vet. Nicole-Tanja Palme
2230 Gänserndorf, Bahnstraße 10
am 14.11.2022

Mag.med.vet. Felix Lehner
bei Dr.med.vet. Edgar Lehner
4501 Neuhofen an der Krems,
Kremstalstraße 21
am 1.1.2023

Mag.med.vet. Raphael Buchegger
bei Traunkreis Vet Clinic GmbH
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7
am 5.12.2022

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet.
Monika Angerer-Thalhammer
bei VUW/Interne Medizin Kleintiere
1210 Wien, Veterinärplatz
am 31.12.2022

Dr.med.vet. Barbara Gschwandtner
bei Dr.med.vet. Ines Wolfram
1210 Wien, Baumergasse 27
am 31.12.2022

Dr.med.vet. Marlene Rager-Resch
bei Dr.med.vet. Christa Truls
1210 Wien, Leopoldauer Straße 70/4
am 3.1.2023

Mag.med.vet. Klara Urak-Mohrher
bei Tierklinik Dr. Krebitz GesnBR
9020 Klagenfurt, Viktringer Ring 3
am 31.12.2022

Dr.med.vet. Sonja Miriam Bayer
bei Dipl.Tzt. Cathrin Fasel
6240 Radfeld, Siedlung 121
am 30.11.2022

Dr.med.vet. Christine Schwarz
bei Dr.med.vet. Sigrid Riener
2620 Neunkirchen, Am Spitz 1
am 12.12.2022

Mag.med.vet.
Katharina Schönthaler-Biebl
bei Mag.med.vet. Barbara Gröbinger
3931 Rieggers, Nr. 11
am 31.12.2022

Dipl.Tzt. Anna Burgert
bei Dr.med.vet. Wolfgang Klinglmüller
2831 Warth, Marktstraße 26/3
am 2.12.2022

Dr.med.vet. Clair Firth
bei VR Dr.med.vet. Walter Obritzhauser
8605 Parschlug, Pogier-Randweg 2
am 31.12.2022

Tierärztin Dr. Silke van der Piepen
bei Dr.med.vet. Sabrina Mureny
9220 Velden am Wörther See,
Fichtenhainstraße 1
am 31.12.2022

Mag.med.vet. Katja Gräml
bei Dr.med.vet. Dietmar Kogler
9753 Kleblach-Lind, Lind 2
am 12.12.2022

Mag.med.vet. Mona Sarah Friedrich
bei Dr.med.vet. Heidemaria Berger
3204 Kirchberg an der Pielach,
Friedenstraße 8/2
am 31.12.2022

Dr.med.vet. Regina Sowa
bei Dr. Mitsch
1110 Wien, Hauffgasse 24
am 31.12.2022

Mag.med.vet. Andrea Rümmele
bei Dr.med.vet. Franz Karl Zohmann
6971 Hard, Mockenstraße 67
am 12.12.2022

Mag.med.vet. Sarah Lindorfer
bei Dipl.Tzt. Markus Felix Scherfler
4020 Linz, Wallseerstraße 43
am 30.11.2022

Mag.med.vet. Astrid Bauer
bei Tierärzte IVC Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
am 31.12.2022

Ing. Mag. med. vet. Christoph Tomasetig
bei Tierärzte Team Neukirchen OG
3650 Pöggstall, Neukirchen 39
am 31.1.2023

Tierärztin Juh-Fang Lin
bei AGES
1220 Wien, Spargelfeldstraße 191
am 30.11.2022

Mag.med.vet. Thomas Hochhauser
bei Dr.med.vet. Eva Hochhauser
4563 Micheldorf in Oberösterreich,
Kremsdorf 1
am 31.12.2022

Tierärztin Sandra Kaiser-Wilde
bei Tierklinik Altheim GmbH
4950 Altheim, Badstraße 3
am 31.12.2022

Mag.med.vet. Charlotte Gödl
bei Tierklinik Hollabrunn
Betriebsgesellschaft mbH
2020 Hollabrunn, Lastenstraße 2
am 26.11.2022

Mag.med.vet. Theresa Schmid
bei Dr.med.vet. Josef Schlederer
8700 Leoben, Prettachstraße 8
am 3.12.2022

Mag.med.vet. Max Grötzschel
bei Dipl.Tzt. Claudia Grötzschel
2572 Kaumberg, Laabach 15
am 31.12.2022

Mag.med.vet. Jasmin Hamid
bei Tierarztpraxis Stadlau
Harra GesmbH
1220 Wien, Genochplatz 5/1
am 31.1.2023

Mag.med.vet. Tamara Huber
bei Dr.med.vet. Wolfgang Kudrnovsky
6175 Kematen in Tirol, Huberangerweg 6
am 31.12.2022

Mag.med.vet. Sarah Louise Schneider
bei Tierklinik Tulln TKT OG
3430 Tulln an der Donau,
Königstetter Straße 158
am 31.12.2022

Dr.med.vet. Anna Sophie Ramsauer
bei VUW/Pferdeklinik
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 30.11.2022

Dr.med.vet. Mateja Stipic
bei Traunkreis Vet Clinic GmbH
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7
Am 30.11.2022

Mag.med.vet. Laura Auböck
bei Tierärzte Dr. Pfeil & Partner KG
4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28
am 31.12.2022

BERUFSSITZVERLEGUNG

Mag.med.vet. Daniela Brandstetter
von: 1210 Wien, Mühlweg 5
nach: 1230 Wien,
Carlberggasse 75/Haus 2
am 1.1.2023

Dipl.Tzt. Bernhard Seiberl
von: 4582 Spital am Pyhrn,
Gleinkerau 65
nach: 4580 Windischgarsten,
Zölskogelstraße 1
am 1.12.2022

Dipl.Tzt. Claus Angerer
von: 2130 Hüttendorf,
Obere Landstraße 113
nach: 2130 Mistelbach,
Museumsgasse 2
am 1.1.2023

Mag.med.vet. Kathrin Knödl
von: 6233 Kramsach, Wittberg 96
nach: 6233 Kramsach, Amerling 7
am 1.2.2023

Mag.med.vet. Danielle Hoffmann
von: 8200 Gleisdorf, Pirching 29
nach: 8152 Stallhofen, Marktplatz 5
am 1.1.2023

Dipl.Tzt. Markus Jereb-Seebacher
von: 4582 Spital am Pyhrn,
Gleinkerau 65
nach: 4580 Windischgarsten,
Zölskogelstraße 1
am 1.12.2022

Dipl.Tzt. Thomas Seehofer
von: 3123 Obritzberg-Rust, Fugging 41
nach: 3143 Pyhra, Perersdorf 5
am 1.1.2023

Mag.med.vet.
Elisabeth Schinko, GPCert(SAM)
von: 3511 Furth bei Göttweig,
Altmannstraße 33/3
nach: 3542 Gföhl, Garser Straße 39
am 1.12.2022

Dr.med.vet. Désirée Prokop
von: 2432 Schwadorf, Weinbergstraße 7
nach: 2432 Schwadorf, Fischamender
Straße 33/3
am 16.1.2023

DIENSTORTVERLEGUNG

Mag.med.vet. Manuela Lambor
von: Tierärzte IVC Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
nach: Tierklinik Tulln TKT OG
3430 Tulln an der Donau,
Königstetter Straße 158
am 1.1.2023

Mag.med.vet. Stefan Keider
von: Tierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft m.b.H.
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
nach: Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien, Franzosengraben 11a
am 15.12.2022

Dipl.Tzt. Sonja Karlovits
von: Tierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft m.b.H.
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
nach: Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien, Franzosengraben 11a
am 15.12.2022

Dipl.Tzt. Katrin Wilding
von: Tierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft m.b.H.
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
nach: Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien, Franzosengraben 11a
am 15.12.2022

Mag.med.vet. Sandra Romana
Patricia Kriechbaumer
von: Tierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft m.b.H.
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
nach: Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien, Franzosengraben 11a
am 15.12.2022

Dr.med.vet. Johanna Kukla
von: Tierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft m.b.H.
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
nach: Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien, Franzosengraben 11a
am 15.12.2022

Dr.med.vet. Melissa Dorn
von: Tierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft m.b.H.
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
nach: Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien, Franzosengraben 11a
am 15.12.2022

Dr.med.vet. Sabine Resch
von: Tierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft m.b.H.
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
nach: Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien, Franzosengraben 11a
am 12.12.2022

Mag.med.vet. Lisa Julie Zeiger
von: Tagestierklinik Groß-Enzersdorf
2301 Groß-Enzersdorf,
Kaiser-Franz-Josef Straße 2
nach: Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien, Franzosengraben 11a
am 12.12.2022

Mag.med.vet. Verena Schaller
von: Dipl.Tzt. Friedrich Staudinger
8190 Birkfeld, Waisenegg 8
nach: PFI Dr. Vet - Die Tierärzte OG
8403 Lang, Jöss-Gewerbegebiet 102
am 1.1.2023

Mag.med.vet. Magdalena Höfinger
von: Tierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft m.b.H.
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
nach: Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien, Franzosengraben 11a
am 15.12.2022

Mag.med.vet. Barbara Bachheimer
von: Tierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft m.b.H.
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
nach: Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien, Franzosengraben 11a
am 15.12.2022

Graduada en Veterinaria
Maria Rodriguez Garrido
von: Tierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft m.b.H.
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
nach: Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien, Franzosengraben 11a
am 15.12.2022

Mag.med.vet. Theresa Hödlmoser
von: Pferdeklinik Kottlingbrunn
und Tierarztpraxis Steininger
2542 Kottlingbrunn, Hauptstraße 36
nach: Tierklinik Bad Ischl
Dr. Adelsmayr/Mag. Grabner OG
4820 Bad Ischl, Kaltenbachstraße 26b
am 1.1.2023

MVDr. Michaela Jonasiova
von: Tierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft m.b.H.
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
nach: Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien, Franzosengraben 11a
am 12.12.2022

Mag.med.vet. Jasmin Zechner
von: Tierklinik Breitensee
Betriebsgesellschaft m.b.H.
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
nach: Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien, Franzosengraben 11a
am 15.12.2022

Mag.med.vet. Hannah Erlacher
von: Tierplus Wien-Kagran
1220 Wien, Hirschstettner Straße 13a
nach: Karlik & Karlik OG
3433 Königstetten, Tulbinger Straße 2/1
am 16.1.2023



DOKTORAT

Dr.med.vet. Stefanie Bassis
am 8.4.2022

Dr.med.vet. Olivia Mariel Grünzweil
am 7.7.2022

Dr.med.vet. Natascha Leitner, BA
am 27.9.2022

NAMENSÄNDERUNG

Mag.med.vet. Theresa Simayr
früher Theresa Magenschab

Mag.med.vet.
Andrea Abel-Hammerschmied
früher Andrea Abel

GEBURTSTAGE

50. Geburtstag

Mag.med.vet. Jutta Christina Drack
Dipl.Tzt. Anita Schagginger
Dr.med.vet. Katharina Wallpach-Plätzer
Dipl.Tzt. Veronika Niederkofler
Dipl.Tzt. Michaela Messinger
Dr.med.vet. Barbara Dietrich

55. Geburtstag

Dr.med.vet. Gernot Volker Gaggl
Dr.med.vet. Bernd Dürnberger
Dr.med.vet. Elisabeth Wagner
Dipl. Tzt. Karin Martinelli
Dr.med.vet. Monika Neumeister
Dr.med.vet. Sabine Niebuhr
Dipl.Tzt. Gertrud Trinker
Dr.med.vet. Franz Pfneisl
Dipl.Tzt. Michaela Spanblöchl-Simlinger
Dr.med.vet. Michael Sorgo
Dr.med.vet. Susanne Lam
Dr.med.vet. Astrid Stiglhuber
Dipl.Tzt. Dagmar Görner
Dipl.Tzt. Martina Simmerer
Mag.med.vet. Michaela Frötscher
Dipl.Tzt. Marion Nigsch
Dipl.Tzt. Gerald Födinger
Dr.med.vet. Peter Knafel
Dr.med.vet. Norbert Hiessberger
Dr.med.vet. Ursula Marita Hoffmann
Dipl.Tzt. Lieselotte Humer

Tierärztin Jasmin Hassan
Dr.med.vet. Elisabeth Müller
Dr.med.vet. Stefan Franz Steinhauser
Dipl.Tzt. Michaela Grund
Dipl.Tzt. Andreas Fuchs
Dr.med.vet. Ilse Frühwirth
Dipl.Tzt. Josef Isopp
Dipl.Tzt. Elisabeth Bauer
Dr.med.vet. Gabriele Knafel

60. Geburtstag

Dr.med.vet. Eva Maria Natmessnig
Dr.med.vet. Christine Haslwantner
Dr.med.vet. Siegfried Kiendler
Dipl.Tzt. Sylvia Gaischnek
Dr.med.vet. Gudrun Immler
Dr.med.vet. Richard Wukounig
Dr.med.vet. Hermann Schobesberger
OVR Dr.med.vet. Peter Pusker
Dr.med.vet. Elisabeth Lehner
Dr.med.vet. Werner Marktl
Dr.med.vet. Elisabeth Tassold
Dipl.Tzt. Stefan Karl Lorenz
Dipl.Tzt. Sonja Kieber
Mag.med.vet. Maria Bacher
Dipl.Tzt. Samir Alibegovic
Dipl.Tzt. Michael Kraft
Dipl.Tzt. Andrea Walter
Dipl.Tzt. Barbara Anna
Benkö-Neudecker
Dr.med.vet. Patricia Winkler
Dipl.Tzt. Diether Trubrig
Dipl.Tzt. Gebhard Anker
Dipl.Tzt. Ferdinand Brandstetter
Dr.med.vet. Michael Willmann
Dr.med.vet. Mathilde Buchmayer

65. Geburtstag

Dipl.Tzt. Christoph Aumüller
Dr.med.vet. Ingrid Jascha
Dr.med.vet. Johann Haberschrück
Dipl.Tzt. Robert Lachmayr
Ass.-Prof. Dr.med.vet. Martina Patzl
MR Dr.med.vet. Renate Kraßnig
Dr.med.vet. Nicole Herout
Mag.med.vet. Josef Ujvari
Dr.med.vet. Karin Holler, MAS,
GPCert(Fel. Medicine)
Dr.med.vet. Norbert Radek
Dipl.Tzt. Andreas Schnabl
Dipl.Tzt. Josef Andreas Szechenyi
Dr.med.vet. Hubert Prommer
Dr.med.vet. Wolfgang Rumpf

70. Geburtstag

Dr.med.vet. Johann Slamanig
Dr.med.vet. Dorothea Hildenbrand-
Pfalzer
Dr.med.vet. Franz Dobretzberger
Dr.med.vet. Rudolf Eschlböck

75. Geburtstag

Dipl.Tzt. Fritz Skopal
Dr.med.vet. Alfred Schneider
Dr.med.vet.habil.
ao. Univ.-Prof. Ivo Schmerold

76. Geburtstag

VR Dipl.Tzt. Ludwig Albert Pfund
Dr.med.vet. Aumaid Uthman
VR Dipl.Tzt. Edmund Gappmaier

78. Geburtstag

Dr.med.vet. Josef Huber

79. Geburtstag

RVR Dr.med.vet. Werner Roitner
Dr.med.vet. Friedrich Dreier
ROVR Dr.med.vet. Wolfram Gruber

80. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Uwe Eisenprobst

81. Geburtstag

Doz. Dr.med.vet. Ibrahim Haider

82. Geburtstag

Dr.med.vet. Eduard Weber
VR Dr.med.vet. Günter Hagen

83. Geburtstag

Mag.med.vet. Erich Sturm

86. Geburtstag

OR Dr.med.vet. Josef Pedarnig

89. Geburtstag

Dr.med.vet. Herbert Lazarek

94. Geburtstag

Dr.med.vet. Erwin Haas
VR Dr.med.vet. Rudolf Ebenberger

98. Geburtstag

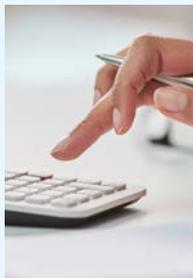
Dr.med.vet. Ferdinand Pirkenau

Vetakademie- Termine



VETAK STRAHLENSCHUTZAUFFRISCHUNG (ONLINE)

DATUM / UHRZEIT: 20.06.2023, 16:00 – 20:00 Uhr
ORT: Zoom-Webinar (Ihren Zugangslin
 erhalten Sie nach erfolgreicher
 Anmeldung bis eine Stunde vor
 Veranstaltungsbeginn per E-Mail)
REFERENT: Dr. Johannes Neuwirth, MSc.
TEILNAHMEGEBÜHR: EUR 132,- inkl. USt
BILDUNGSSTUNDEN: 4,0 Bildungsstunden E-Learning
DETAILS UND ANMELDUNG: <https://bit.ly/3QSxrDE>



PRAXISMANAGEMENT „E-LEARNING-LEHRGÄNGE“

Getrennt voneinander oder im Paket buchen!
 Mit den drei E-Learning-Lehrgängen **Betriebswirtschaft**,
Buchhaltung und **Marketing** zum ÖTK-E-Learning-Zertifikat
 Praxismanagement!

Start: Jederzeit möglich!

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.tieraerzteverlag.at/vetak



www.tieraerzteverlag.at/vetak

www.facebook.com/oesterreichischertieraerzteverlag

News aus dem Tierärzteverlag!

Sehr geehrte Leser*innen!



Foto: © Markus Wachter

Mag. Silvia
 Stefan-Gromen,
 Geschäftsführerin
 Österreichischer
 Tierärzteverlag

Zahlen und Statistiken helfen, Sach-
 verhalte auf den Prüfstand zu stellen.
 In diesem Sinne haben wir uns die
 Online-Aufrufe unserer (digitalen)
 Inhalte angesehen: **Insgesamt wurde
 unsere Website im Jahr 2022 von
 161.572 Personen besucht** (im Ver-
 gleich dazu: Die Website der Öster-
 reichischen Tierärztekammer hatte
 184.991 Besucher*innen).

Während jeden Monat rund 4.400
 Personen die Printausgabe des Vet-
 journals beziehen, haben zusätzlich
 über das ganze vergangene Jahr
 4.224 Personen die Online-Ausga-
 ben in unserem **Flippingbook** ge-
 nutzt. Die beliebteste Ausgabe der
 „digitalen“ Leser*innen war dabei unsere Doppelausgabe im
Dezember 2022/Jänner 2023 mit 560 Aufrufen.

Das meiste Interesse fand der Onlineartikel zur Studie rund um
 die FIP-Therapie bei Katzen (Ausgabe 04-2022, 4.697 Leser*in-
 nen). Besonders freut uns, dass im Ranking an zweiter Stelle
 unser im Oktober 2022 erschienenes Interview mit Mag. Nina
 Polakova zum Thema „Schmerzhaftes Ohrenentzündung: Otitis
 externa durch *Pseudomonas aeruginosa* beim Hund“ steht
 (3.636 Leser*innen) – im Übrigen haben wir in der genannten
 Ausgabe erstmals unser neues digitales Format (QR-Code mit
 Videolink) vorgestellt.

Auch auf unserem Youtube-Kanal gab es vergangenes Jahr
 viele neue Beiträge zu sehen. Auf diesem Weg konnten 697
 Zuseher*innen in einem **Jahresrückblick 2022** gemeinsam mit
 ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth das Jahr Revue passieren
 lassen und 217 Interessierte haben **Kammeramtsdirektorin
 Mag. Nicole Hafner-Kragl** in einem kurzen Gespräch ken-
 nengelernt. Mit Stolz erfüllt uns, dass unsere VETAK-Webinare
 nicht nur live von vielen von Ihnen sehr positiv aufgenommen
 wurden, sondern wir auch noch im Nachhinein viele Aufrufe
 der **Aufzeichnungen** verbuchen können. Dies sowie unsere
 stetig steigende Reichweite auf Facebook zeigen uns, dass wir
 Ihnen mit unseren Inhalten Monat für Monat einen Mehrwert
 bieten können.

*Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei Ihnen und
 wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe!*



NATIONALE TERMINE

FEBRUAR 2023 (NATIONAL)

18.-19.2.2023 14 BS 14 DIPL (ZK) 14 FTA (KT)
INTERAKTIVES ZAHN-KOMPAKT-SEMINAR 2023, MODUL 1
 Wien/A
 THV International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

18.-19.2.2023 12 BS 12 FTA (KT)
INTERNISTIK KOMPAKT 2023, MODUL 1
 Wien/A
 THV International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

25.-26.2.2023 14 BS 14 FTA (KT)
INTERAKTIVES OPHTHALMOLOGIE-SEMINAR 2023, MODUL 3+4
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

25.-26.2.2023 12 BS 12 FTA (KT)
VÖK-WORKSHOP AUGENMODUL
 Ried im Traunkreis/A
 Vet Clinic GmbH, Großtierzentrum
www.voek.at

MÄRZ 2023 (NATIONAL)

3.3.2023 12 BS 12 FTA (P)
VÖP PFERDEMEDIZIN 2023
 Saalfelden/A
 Hotel Gut Brandlhof
www.pferdemedizin.at

2.3.2023 1 BS 1 FTA (P)
TURNIERTIERÄRZTEFORTBILDUNG
 Saalfelden/A
 Hotel Gut Brandlhof
www.pferdemedizin.at

2.3.2023 1 BS 1 FTA (P) 1 FTA (PR)
INTENSIVSEMINAR PHYSIOTHERAPIE – BEWEGLICHKEIT UND SCHMERZFREIHEIT
 Saalfelden/A
 Hotel Gut Brandlhof
www.pferdemedizin.at

2.3.2023 1 BS 1 FTA (P) 1 FTA (PR)
INTENSIVSEMINAR MYOFASZIALE STOSSWELLENTHERAPIE
 Saalfelden/A
 Hotel Gut Brandlhof
www.pferdemedizin.at

2.3.2023 1 BS 1 FTA (P)
INTENSIVSEMINAR INTERNE MEDIZIN
 Saalfelden/A
 Hotel Gut Brandlhof
www.pferdemedizin.at

9.3.2023 8 BS 2 HAPO
AUSBILDUNGSKURS FÜR PFERDESPORTTIERÄRZTE 2023 (GRUNDKURS)
 Stadl-Paura/A
 Reitclub Pferdesportzentrum Stadl-Paura
ausbildung@oeps.at

11.-12.3.2023 14 BS 14 FTA (KT) 14 DIPL (ZK)
INTERAKTIVES ZAHN-KOMPAKT-SEMINAR 2023, MODUL 2
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

15.-16.3.2023 16 BS 16 FTA (KT)
TPLO & TPLO MINI-KURS
 Wien/A
 Vetklinikum, Wien
<https://education.movora.com>

18.-19.3.2023 14 BS 14 FTA (KT)
KOCHSKURS CHIRURGIE® 2023, WEICHTEILSERIE, MODUL 2
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

24.-25.3.2023 8 BS 8 FTA (KT) 8 FTA (TT)
ANIMALICUM – TIER & WIR KONGRESS 2023 IN GUTEN WIE IN SCHLECHTEN ZEITEN: WENN TIERE ÄLTER WERDEN
 Bregenz/A
 Infos und Tickets unter:
www.animalicum.com

25.-26.3.2023 12 BS 12 FTA (KT)
INTERNISTIK KOMPAKT 2023, MODUL 2
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

25.-26.3.2023 14 BS 14 FTA (KT)
INTERAKTIVES ANÄSTHESIE-KOMPAKT-SEMINAR 2023, MODUL 1
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

APRIL 2023 (NATIONAL)

1.4.2023 6 BS 6 FTA (D)
ATOPISCHE DERMATITIS BEIM HUND – WAS GIBT ES NEUES?
 Wien/A
 THV International Training Center for Human & Veterinary Medicine
www.oegvd.org

12.-16.4.2023 19 BS 19 FTA (KT) 1 HAPO
HUSTEN, SCHNUPFEN, HEISERKEIT – DIE WICHTIGSTEN RESPIRATORISCHEN KRANKHEITEN BEI HUND UND KATZE
 Lech am Arlberg/A
 Hotel Gotthard/Lech am Arlberg
www.vetforum-oberlech.net

13.-15.4.2023 24 BS 24 FTA (KT)
AO-VET-KURS – FRAKTURVERSORGUNG BEIM KLEINTIER – FOKUS VIERBEINER IM WACHSTUM
 Salzburg/A
 Wifi Salzburg
<https://aofoundation.force.com>

22.4.2023 4 BS 4 FTA (KT)
VÖK-SEMINAR STRAHLENSCHUTZ AUFFRISCHUNGSKURS
 Fischlham/A
 Gemeindezentrum Fischlham
www.voek.at

22.-23.4.2023 12 BS 12 FTA (H) 12 TGD
EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE
 St. Georgen am Längsee/A
 Stift Sankt Georgen am Längsee
www.eavh.at

4.3.2023 14 BS 14 DIPL (ZT) 14 FTA (KT)
INTERAKTIVES ZAHN-KOMPAKT-SEMINAR 2023, MODUL 3
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

22.-23.4.2023 16 BS 16 FTA (KT)
VÖK-WORKSHOP ABDOMEN-ULTRASCHALL, MODUL 3
 Anif/A
 Hotel Friesacher ****superior
www.voek.at

29.-30.4.2023 14 BS 14 FTA (KT)
INTERAKTIVES ANÄSTHESIE-KOMPAKT-SEMINAR 2023, MODUL 2
 Wien/A
 THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine
www.vet-coaching.eu

29.-30.4.2023 12 BS 12 FTA (KT) 12 FTA (TT)
VÖK-SEMINAR INTENSIVLEHRGANG VERHALTENSMEDIZIN HUND, MODUL 1
 St. Ulrich bei Steyr/A
 Landgasthof/Seminarhotel Mayr
www.voek.at

MAI 2023 (NATIONAL)

8.-10.5.2023
26. DOSCH-SYMPOSIUM THEMATISCHE AUSRICHTUNG 2023: HYGIENE WIRKT!
 Velden/A
 Kongresszentrum Casineum Velden, Am Corso 17, 9220 Velden
 Tagungsbüro:
 MAW – Kongressbüro ÖGHMP
 Lisa Jandrinitich
 Tel.: (+43/1) 536 63-101
 E-Mail: oeghmp@media.co.at

FEBRUAR 2023 (INTERNATIONAL)

1.-24.2.2023
BACKBONE-VETERINÄR-CHIROPRAKTIK-WINTERKURS 2022-23, E-LEARNING-MODUL IV
 Buxtehude/D
 Backbone Seminarhaus
www.backbone-academy.com

25.-26.2.2023
**BACKBONE-VETERINÄR-CHIRO-
PRAKTIK-WINTERKURS 2022-23,
PRAXISTRAINING MODUL IV**

 Buxtehude/D
 Backbone Seminarhaus
 www.backbone-academy.com

MÄRZ 2023 (INTERNATIONAL)
1.-24.3.2023
**BACKBONE VETERINÄR-CHIRO-
PRAKTIK WINTERKURS 2022-23
E-LEARNING MODUL V**

 Buxtehude/D
 Backbone Seminarhaus
 www.backbone-academy.com

24.-25.3.2023
**BACKBONE VETERINÄR-CHIRO-
PRAKTIK WINTERKURS 2022-23
PRAXISTRAINING MODUL V**

 Buxtehude/D
 Backbone Seminarhaus
 www.backbone-academy.com

APRIL 2023 (INTERNATIONAL)
1.-22.4.2023
**BACKBONE VETERINÄR-CHIRO-
PRAKTIK SOMMERKURS 2023
E-LEARNING MODUL I**

 Buxtehude/D
 Backbone Seminarhaus
 www.backbone-academy.com

21.-23.4.2023
**BACKBONE VETERINÄR-CHIRO-
PRAKTIK SOMMERKURS 2023
PRAXISTRAINING MODUL I**

 Buxtehude/D
 Backbone Seminarhaus
 www.backbone-academy.com

27.-30.4.2023
**BPT-INTENSIV KLEINTIER
„DER NOTFALLPATIENT“ 2023**

 Bielefeld/D, Stadthalle Bielefeld
 www.tieraerzteverband.de

E-LEARNING-MODULE
8.2.2023-8.2.2024
**LABORDIAGNOSTIK:
SPURENSUCHE MITHILFE
ZYTOLOGISCHER TECHNIK**

 Berlin/D, online
 https://shop.akademie.vet

15.2.2023
**PRAXISNAHES MANAGEMENT
KOMPLEXER DIABETIKER – WENN
„EINFACH“ NICHT FUNKTIONIERT**

 Webinar/A
 www.vet-webinar.com

**15.2.2023-15.2.2024
TAMG 2023: ÄNDERUNG
UND UMSETZUNG IN
DER RINDERPRAXIS**

 Berlin/D
 www.akademie.vet
 https://shop.akademie.vet

16.2.2023
**INFUSIONSMANAGEMENT
BEI FOHLEN – EIN LEITFADEN
ANHAND VON FALLBEISPIELEN**

Webinar/A, www.vet-webinar.com

22.2.2023
**BACK TO BASICS:
CASE-BASED APPLIED PHYSIOLOGY
(UKRAINE CHARITY)**

Webinar/A, www.vet-webinar.com

28.2.2023
**NOTFALL-TECHNIKEN FÜR
PRAKTISCHE TIERÄRZTINNEN**

Webinar/A, www.vet-webinar.com

1.3.2023-1.3.2024
WENN DER SCHMERZ CHRONISCH IST

 Berlin/D, online
 https://shop.akademie.vet

1.3.2023
**CHRONISCHE GASTRITIS UND
PANKREATITIS BEIM HUND**

Online/A, www.canisbowl.com

4.3.2023
**PRAXISTAUGLICHE
TRANSFUSIONSMEDIZIN**

 Affoltern am Albis/CH
 via Zoom, www.gstsvs.ch

13.3.2023
**VORTRAGSREIHE TEIL 1 –
SPEZIELLE HOMÖOPATHIE**

Online/A, fortbildung@oegvh.at

15.3.2023
**CHIRURGISCHE VERSORGUNG
OFFENER ZITZENVERLETZUNGEN**

 Webinar/A
 www.vet-webinar.com

22.3.2023
**TRUST IS GOOD, CONTROL IS
BETTER – HOW TO MANAGE YOUR
HEART PATIENT (UKRAINE CHARITY)**

Webinar/A, www.vet-webinar.com

27.3.2023
**VORTRAGSREIHE TEIL 2 –
SPEZIELLE HOMÖOPATHIE**

Online/A, fortbildung@oegvh.at

29.3.2023
**ES MOUSSE NICHT
IMMER SYSTEMISCH SEIN**

 Berlin/D, online
 https://shop.akademie.vet

17.4.2023
**VORTRAGSREIHE TEIL 3 –
SPEZIELLE HOMÖOPATHIE**

 Online/A
 fortbildung@oegvh.at

18.4.-9.5.2023
**VÖK-SEMINAR „ANÄSTHESIESKILLS“
MODUL 1-4, @HOME**

www.voek.at

19.4.2023
**CAT HEARTS IN THE SPOTLIGHT
(UKRAINE CHARITY)**

 Webinar/A
 www.vet-webinar.com

NUTZTIERKALENDARARIUM
22.11.2022-22.11.2023
**DAS GEFLÜGEL IN DER
SCHLACHTTIER- UND
FLEISCHUNTERSUCHUNGSSTATISTIK**

 Berlin/D
 www.akademie.vet
 https://shop.akademie.vet

9.3.2023
**RINDERZUCHT-
AUSTRIA-SEMINAR**

 Salzburg/A
 Heffterhof Salzburg
 Maria-Cebotari-Straße 1-7
 Anmeldung unter
 www.nutztier.at/bildung bis 6.3.2023

14.4.2023
KÄLBERGESUNDHEITSEMINAR

 Waidhofen an der Ybbs/A
 Rothschildschloss,
 gleich neben Schlosshotel
 www.tagung-weyer.com/anmeldung

14.-16.4.2023
**WEYERTAGUNG/WAIDHOFEN
PRAXISNAHE VORTRÄGE MIT
BEGLEITENDER DISKUSSION**

 Mit renommierten Vortragenden
 und vielen Fotos und Lehrvideos.
 Es wird sicher wieder
 interessant!

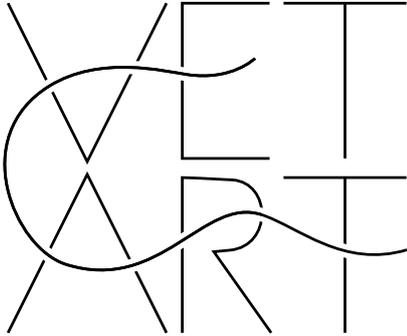
 0664/2233970
 tagungweyer@gmail.com
 www.tagung-weyer.at

12 BS
10 FTA (WK)
12 TGD

 ALLE VERANSTALTUNGEN
 FINDEN SIE AUCH ONLINE:


WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

Tierärztliche Gegenwartskunst, Literatur und Musik



Fotos: VETART-Kunstforum

Martina Eichler

IKONEN

www.vetart-kunstforum.at

Ich habe vor rund 15 Jahren meine erste Ikone gemacht, und zwar bei einem Ikonenmalkurs im Stift St. Lambrecht in der Obersteiermark. Mitzubringen war nichts außer einem Holzbrett einer bestimmten Größe, das mit Leinwand bespannt und weiß grundiert sein sollte – und das erwies sich als Herausforderung. Aber dank eines Zimmermanns und meines Mannes bin ich mit dem Holzbrett, 40 mal 30 cm groß, überzogen mit einem alten Leinentuch und mit Schlämmkreide bemalt, in St. Lambrecht eingetroffen. Dort ist dann in einer Woche ein heiliger Georg entstanden. Es war eine sehr schöne Woche – arbeitsintensiv und sehr meditativ!

Das Malen einer Ikone ist kein künstlerischer Akt, sondern eine handwerkliche Tätigkeit, denn es entsteht kein neues Bild, sondern es werden bereits vorhandene Motive neu interpretiert. Dabei folgt die Bildgestaltung einem geregelten Aufbau. Auf das Holzbrett wird das abgepauste Bild übertragen und mit einem spitzen Stift in das Holz geritzt. Danach folgt eine purpurre Grundierung und dann kann's losgehen! Die Farben, die man in der Ikonenmalerei verwendet, sind Eitemperfarben. Dazu braucht man ein frisches Ei (und zwar den Dotter), Wasser, etwas Schnaps und die Farbpigmente. Nicht zu vergessen ist natürlich die Vergoldung, die bei Ikonen eine gewichtige Rolle spielt. Oft sind es sehr große Flächen, die in Gold gehalten sind – dafür werden alle goldenen Stellen zuerst mit einer sogenannten Vergoldermilch bestrichen, und genau darauf kommt dann das Blattgold. Überall sonst haftet es nicht. Der Rest des Bildes wird dann mit den entsprechenden Farben ausgefertigt. Beim Gesicht des Heiligen, das besonders ausdrucksstark sein soll und sehr wichtig für die Ikone ist, hat uns der damalige Abt von St. Lambrecht (und gleichzeitig Kursleiter) Otto Strohmaier geholfen. Alles andere habe ich selbst geschafft, und darauf bin ich sehr stolz!

Diese Woche in St. Lambrecht war nicht nur wegen der intensiven Malerei so gewinnbringend, es war eine Woche eingebettet ins Klosterleben – also eine Woche ohne Handy, dafür mittags und abends mit Chorgesang mit den Mönchen (ich gestehe, die Morgenandacht um sechs Uhr Früh habe ich ausgelassen), mit gemeinsamem Mittag- und Abendessen im Kloster und einer kurzen Meditation am frühen Vormittag, bevor mit dem Malen begonnen wurde. Das klingt jetzt alles sehr „heilig“, ist es aber nicht, sondern es war einfach eine spirituelle Zeit, die ich auch jedem Atheisten empfehlen kann.

Meine zweite Ikone, der Erzengel Michael, ist nach dem plötzlichen Tod meines Mannes, 2016, entstanden. Die Zeit damals war für mich keine leichte und der Aufenthalt in St. Lambrecht und das Malen an dieser Ikone haben mir einfach gut getan. Die dritte Ikone, wieder ein Michael, diesmal mit dem Drachen, stammt aus 2018. Vielleicht geht sich heuer im Herbst wieder ein Ikonenmalkurs in St. Lambrecht aus. Ich würde so gerne einen Franz von Assisi machen, mit ganz vielen Tieren! Und Tiere sind es auch, die im Mittelpunkt meiner Gedichte stehen, die momentan meine hauptsächliche künstlerische Betätigung sind. Aber davon vielleicht ein anderes Mal mehr.

Martina Eichler



Martina Eichler im Ikonenmalkurs von Otto Strohmaier (Mitte).



„Erzengel Michael“, 40 × 30, 2016.



Arbeit an „Erzengel Michael“.



„Erzengel Michael mit dem Drachen“, 40 × 30, 2018.



Entstehung von „Erzengel Michael mit dem Drachen“.



„Der heilige Georg“, 40 × 30, 2005.



Suchen Tierarzt/-ärztin mit „Muh“-tivation! Wenn Sie uns mal besuchen, finden Sie das, was Sie suchen. Viele Rinder selbstverständlich, unser Gebiet schön und ländlich. Die Praxis bietet vieles an, was sich ein Tierarzt wünschen kann. Dienst-einteilung sehr flexibel, mit Ihrem Leben kompatibel. Erfahrung haben Sie noch nicht? Auf diese Chance nicht verzichten! Alles hier für dich zum Lernen, in unserer Praxis, der ganz modernen: Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, auch dazu noch etwas kleine Katzen, Hasen und auch Hunde machen eine interessante Runde. Gehalt stellt sich noch zur Rede, das interessiert wohl sicher jede: Vereinbar, der Erfahrung nach, so bleiben wir mit dieser Sach'. Interesse ist geweckt? Schau mal, was dahintersteckt! Mindestgehalt: € 3.900,-.

Mail schreiben oder ruf uns an, besprechen wir alles Drum und Dran! Team Vetconsult, Dr. med. vet. Peter Höller, Mettmacher Straße 12, 5252 Aspach; 0664/3525161, praxis@vetconsult-hoeller.at

Selbstständige(r) Partner/in für schulmedizinischen Praxisanteil in Wien gesucht! Umsatzbasierte Miete! Digitales Röntgen, Vetscan, Vet abc, komplettes Inventar vorhanden!
Bei Interesse bitte melden unter: mariaeichgraben@gmail.com

Chance 2022 für Tierarzt/Tierärztin! Gut etablierte Kleintierpraxis im Raum Wiener Neustadt abzugeben. Wenn Sie Ihre Chance in einer eigenen Tierarztpraxis sehen, finden Sie hier ein sehr interessantes Angebot – nämlich eine über 25 Jahre bestens eingeführte Kleintierpraxis, welche Sie inklusive unserer vielen regelmäßigen Patienten übernehmen können. Die Immobilie, in der sich die Praxis befindet, steht zur Vermietung zur Verfügung. Wenn gewünscht, besteht auch die Möglichkeit, Sie in der Anfangsphase zu begleiten und Sie bei der Übernahme der bestehenden Patienten zu unterstützen. *Fühlen Sie sich angesprochen und erkennen Sie hier eine Chance, sich eine sichere Existenz aufzubauen? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung an Chiffre Nummer 2022.02.1290 an die Österreichische Tierärztekammer*

Tierarzt im Kleintierbereich (m/w/d). Wir suchen dich – einen motivierten und engagierten Tierarzt (m/w/d) zur Unterstützung unserer Kleintierabteilung in einer stark wachsenden Ordination in Unterkärnten/Lavanttal! Wir, die Tierarztpraxis am Steinberg, bieten flexible, individuell abgestimmte Arbeitszeiten (Teil- oder Vollzeit) in einem freundlichen, kommunikativen und offenen Team. *Alle genaueren Informationen zu uns findest du unter: www.tieraerzte-steinberg.at*

Je nach Erfahrung und Zusatzqualifikationen bieten wir einen Bruttolohn von € 3.000,- mtl. (bei Vollzeitstellung). Wir freuen uns darauf, dich bei einem persönlichen Gespräch in gemütlicher Atmosphäre kennenzulernen!

Kleintierpraxis mit geringem Großtieranteil in Mietlokal im Südburgenland zum Jahresende 2022 wegen Pensionierung abzugeben. Die Praxis führe ich schon 28 Jahre. *Bei Interesse bitte melden unter: josef.u@gmx.de*

Kuhdokter/in gesucht. Unser junges, motiviertes Team ist auf der Suche nach einem neuen Kollegen/einer neuen Kollegin. Komm in unser Team! Mindestgehalt: € 49.000,-. *office@kuhdoktor.at*

Praxisübernahme. Wir suchen für unsere gut eingeführte Kleintierpraxis in Kärnten Nachfolger/in bzw. ein Nachfolgerpaar. Die Praxis besteht seit über 25 Jahren und befindet sich an einem der schönsten Orte Österreichs – das schafft einen idealen Ausgleich zur Arbeit! Hier wäre auch ein sehr guter Standort für Vögel/Exoten bzw. Pferde. Natürlich besteht die Möglichkeit, Sie in der Anfangsphase zu unterstützen bzw. immer wieder mal einzuspringen. *Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an die Chiffre Nr. 31-12-22; oe@tierärztekammer.at Hietzinger Kai 87, 1130 Wien*

Verkauf oder Verpachtung einer lang-jährigen Tierarztpraxis. Eine gut etablierte und lagemäßig interessante Gemischt-Praxis mit sehr hohem Kleintieranteil und großem Kundenstock, zeitgemäß eingerichtet, gut ausgestattet, in OÖ gelegen, soll Anfang 2023 wegen Pensionierung abgegeben werden. Verschiedene Übernahme-szenarien der bestehenden Struktur incl. Betreuungsverträge sind möglich. *Zuschrift unter „PRAXISÜBERGABE“ an die Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87, oe@tieraerztekammer.at*

Bregenzwald, Hittisau – dort, wo die Natur und die Welt noch in Ordnung sind! Biete zwei Tierärzt*innen, die sich eine Vollzeitstelle teilen wollen, die Möglichkeit, in einem wunderschönen Gebiet mit vielen Freizeitmöglichkeiten und sehr gutem Verdienst zu arbeiten. Wenn du bereit bist, anzupacken und selbstständig zu arbeiten, melde dich!
Tierarztpraxis Hittisau Daniela Erlenbusch, Tel.: 0664/1101888 daniela.erlenbusch@hittisau.at Monatliches Einkommen pro Teilzeit ca. € 3.000,-

Klosterneuburg. Wegen bevorstehender Pensionierung suche ich für meine alt-eingesessene Kleintierpraxis ab Frühjahr 2023 einen Nachfolger/eine Nachfolgerin. Zentrale Lage im Stadtzentrum mit ausgezeichnete Anbindung an den öffentlichen Verkehr, angenehmes vier- und zweibeiniges Klientel. Informationen über die Praxis finden Sie auf meiner Netzseite www.ihr-haustierarzt.at. Gerne stehe ich für eine Einarbeitungsphase oder auch später als Urlaubsvertretung zur Verfügung. Ca. 180 m² in einem Mietobjekt, zur Hälfte als Ordination, zur Hälfte als Wohnung genutzt. Klosterneuburg ist eine sehr angenehme Wohngegend; in einer knappen halben Stunde ist man im Zentrum von Wien, in wenigen

Minuten nach der anderen Seite „am Land“. *Haben Sie Lust? Dann kontaktieren Sie mich bitte. Andreas Schnabl; schnabl-klbg@aon.at; 02243/26520*

TierärztInnen-Ordinationsgemeinschaft im Naturpark Pöllauer Tal sucht einen/eine NachfolgerIn wegen Pensionierung. Derzeit könnten sich TierärztInnen an der Ordinationsgemeinschaft beteiligen (eine Tierärztin und ein Tierarzt bereits in Pension, aber noch aktiv) – Übernahme der gut laufenden Gemischtpraxis mit Pferdeanteil zu einem späteren Zeitpunkt erwünscht. Es gibt derzeit ca. 60 Betreuungsverträge mit Rindern, Ordinationsräumlichkeiten samt mobilem digitalem Röntgen, Ultraschall und umfangreichem Labor (Catalyst) vorhanden; Wohnmöglichkeit ebenso vorhanden. Zudem bietet der Naturpark eine gute Infrastruktur sowie viele Einkaufsmöglichkeiten und Schulen. *Wir würden uns sehr über eine Kontaktaufnahme freuen: Frau Dr. Elisabeth Grois, unter der Handynr.: 0660/3162553*

Verkauf einer langjährigen Kleintierpraxis. Suche Nachfolger:in für gut gehende und lagemäßig sehr gut erreichbare Kleintierpraxis in Innsbruck mit großem Kundenstock, gut ausgestattet und zeitgemäß eingerichtet. Die Praxis wird nach 37 Jahren aufgrund von Frühpensionierung Ende 2023 abgegeben; verschiedene Übergangsszenarien möglich, Weitergaberecht vorhanden. Vorheriges Pflichtpraktikum als Einstieg im laufenden Betrieb möglich; ebenso, Sie in der Anfangsphase zu unterstützen bzw. immer wieder mal einzuspringen. Eine einmalige Chance, sich eine sichere Existenz aufzubauen! *Bewerbung bitte unter dem Kennwort „Kleintierpraxis Innsbruck“ an die Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87, oe@tieraerztekammer.at*

Werden Sie Teil der Tierklinik Steyr. Unsere moderne, familiengeführte Tierklinik befindet sich im wunderschönen Steyr in der Nähe des Nationalparks Kalkalpen. Wir behandeln vorrangig Kleintiere und werden von unseren Patienten für unseren fachlich kompetenten und einfühlsamen Umgang mit Mensch und Tier sehr geschätzt. Wir suchen zum sofortigen Eintritt: Tierarzt/Tierärztin (Teilzeit 20h/Vollzeit 40h). Ihre Aufgaben: selbstständiges Führen der tierärztlichen Ambulanz, Betreuung stationärer Patienten, Durchführung von Routineoperationen, Assistenz und Mitarbeit bei chirurgischen Eingriffen, Auswertung von Laboranalysen und Proben, Interpretation von CT- und Röntgenbildern, Mitarbeit beim Klinikmanagement wie z.B. Verrechnung und Mahnwesen. Wir erwarten: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, idealerweise bereits (erste) Arbeitserfahrung als Veterinärmediziner, Bereitschaft zum Notdienst, hohes Maß an Eigeninitiative, freundliches Auftreten, Freude am Umgang mit Mensch und Tier, Teamgeist. Wir bieten: modern ausgestattete Klinik inkl. CT, Labor, Ultraschallgerät, digitalem Röntgen..., hervorragende Mög-



lichkeiten zur fachlichen Weiterbildung, spannende und vielseitige Aufgaben in einem dynamischen und motivierten Arbeitsumfeld, die Möglichkeit, Aufgaben selbstbestimmt wahrzunehmen und Verantwortung zu übernehmen, sehr gutes, familiäres Betriebsklima mit langfristigen Perspektiven und ausgezeichneten Rahmenbedingungen; Wohnmöglichkeit und Parkplatz vorhanden, Teilhaberschaft ist möglich, besonders für Tierarztpaare geeignet. Wir richten uns sowohl an Berufseinsteiger als auch an erfahrene Kollegen. Gehaltsbasis ist der Mindestlohn tarif. Das Gehalt beträgt € 3.000,- brutto pro Monat (Bei 40 Std./Woche). Wir bieten eine deutliche Überbezahlung bei entsprechender Qualifikation und Erfahrung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen samt Foto an Frau Heidrun Pfeil, E-Mail: office@tierklinik.steyr.at

Tierärztin/Tierarzt für Pferde und Kleintiere. Modern ausgestattete Pferde- und Kleintierpraxis südlich von Graz sucht engagierte/n Tierärztin/Tierarzt mit Herz für 10-30 Std. pro Woche. Überbezahlung nach Qualifikation möglich. Geregelt Arbeitszeiten, Schwerpunkt Pferd. Mindestgehalt: € 2.800,-. Bewerbung an: *Tierärzte mit Herz Dr. Pauritsch GmbH, Dr. Karl Pauritsch, FTA f. Pferde, Hauptstraße 204, 8077 Gössendorf, Tel.: 0664/1604837, office@tierarzt-pauritsch.at*

Traumberuf Tierarzt/-ärztin? Traum und Wirklichkeit haben mehr gemeinsam, als du glaubst! Du möchtest ein Puzzleteil unseres großen Klinikteams werden und dieses als junge/r Assistenztierarzt/-ärztin unterstützen und dabei viel lernen? Was wir machen? Wir versorgen 365 Tage im Jahr rund um die Uhr Kleintiere auf hohem medizinischem Niveau! Wir bieten: Geregelt Arbeitszeiten bei fairer Bezahlung 14x im Jahr mit einer überdurchschnittlich bezahlten Bereitschaftspauschale und genauer Zeitabrechnung, gute Weiterbildungsmöglichkeiten (durch klinikinterne und externe Fortbildungen), Fortbildungsbudget und Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der Klinik (nach ca. einem Jahr) möglich; bei uns wird Teamwork großgeschrieben. Was wir suchen? Junge und motivierte Tierärzt/innen, Berufserfahrung gewünscht, aber nicht notwendig, für 25 bis 40 Wochenstunden, mit Bereitschaft zu Nacht- und Wochenenddiensten (mit Unterstützung durch einen Backgroundtierarzt). Na, interessiert? Bewirb dich jetzt bei der Tierklinik Altheim GmbH und werde Mitglied in einem starken Team! Dein Gehalt beträgt nach einem Probemonat und einer angemessenen Einarbeitungszeit auf Basis einer 40-Stunden-Woche (4 Nachtdienstpauschalen inkludiert) ca. € 3.300,- brutto. Dein Gehalt setzt sich zusammen aus dem monatlichen Grundgehalt und der zusätzlichen Abgeltung der Notdienste, welche Folgendes beinhaltet: Nachtdienstbereitschaftspauschale, Arbeitszeit, Umsatzbeteiligung. Das Gehalt wird 14x im Jahr ausbezahlt und deine Erholungszeit ist mit 5 Wochen Urlaub im Jahr vertrag-

lich vereinbart. *Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit Lebenslauf und Foto per Mail an: roswitha.hebenstreit@tierklinik-altheim.at*

Leiter für Interne Abteilung für Kleintierklinik gesucht! Kollege/in mit Erfahrung in innerer Medizin gesucht. Du möchtest ein Puzzleteil unseres großen Klinikteams werden und unser Team als Leiter der Internen Abteilung unterstützen? Was wir machen? Die Tierklinik Altheim GmbH ist eine hochmoderne, noch stetig wachsende Kleintierklinik im schönen Innviertel in Oberösterreich, nahe der bayrischen Grenze (Deutschland). Was wir suchen? Tierärzt/innen für 35-40 Wochenstunden, mehrjährige Berufserfahrung im Bereich innere Medizin (abgeschlossene Fachtierarztausbildung oder ähnliche Qualifikationen sind Voraussetzung), mit Bereitschaft zu einzelnen Nacht- und Wochenenddiensten. Hauptaufgaben: Freude an der Leitung und Verantwortung dieses Fachbereichs, Teamplayer/in, Leitung der Internen Abteilung, die Ausbildung junger Kollegen/innen liegt in Ihren Händen, Aufarbeitung komplexer internistischer Fälle, aktive Mitarbeit am QM, fachliche Beratung und Supervision der Assistenztierärzte, für administrative Tätigkeiten unterstützt Sie ein Praxismanager; ein Teil der Arbeitszeit kann beratend im Homeoffice erfolgen, Not- und Wochenenddienste sind Vereinbarungssache. Die Spezialisierung in einem Teilbereich der inneren Medizin ist möglich und wird durch Fortbildungen unterstützt. Jeder Mitarbeiter bekommt ein Fortbildungsbudget zur Verfügung gestellt. Na, interessiert? Bewirb dich jetzt in der Tierklinik Altheim GmbH und werde Mitglied in einem starken Team! Dein Gehalt beträgt nach einem Probemonat und einer angemessenen Einarbeitungszeit auf Basis einer 40-Stunden-Woche (2 Nachtdienstpauschalen inkludiert) ca. € 4.800,- brutto. Je nach Erfahrung ist eine Überzahlung möglich. Dein Gehalt setzt sich zusammen aus dem monatlichen Grundgehalt und der zusätzlichen Abgeltung der Notdienste, die Folgendes beinhaltet: Nachtdienstbereitschaftspauschale, Arbeitszeit, Umsatzbeteiligung. Das Gehalt wird 14x im Jahr ausbezahlt und deine Erholungszeit ist mit 5 Wochen Urlaub im Jahr vertraglich vereinbart. Es besteht auch die Möglichkeit, einen Tesla Model 3 als Dienstwagen zu übernehmen (auch für private Fahr-

ten; Gratis-Auftanken in der Tierklinik). *Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit Lebenslauf und Foto per Mail an: roswitha.hebenstreit@tierklinik-altheim.at*

Kollege/in mit Erfahrung in der inneren Medizin für Kleintierklinik gesucht! Du möchtest ein Puzzleteil unseres großen Klinikteams werden und unser Team als praxiserfahrene/r Assistenztierarzt/-ärztin unterstützen? Was wir machen? Die Tierklinik Altheim GmbH ist eine hochmoderne, noch stetig wachsende Kleintierklinik im schönen Innviertel in Oberösterreich, nahe der bayrischen Grenze (Deutschland). Was wir suchen? Junge und motivierte Tierärzt/innen mit guten Deutschkenntnissen in Wort und Schrift, mehrjährige Berufserfahrung im Bereich innere Medizin erwünscht, für 25 bis 40 Wochenstunden (abgeschlossene Fachtierarztausbildung oder ähnliche Qualifikationen wünschenswert, aber keine Voraussetzung), mit Bereitschaft zu Nacht- und Wochenenddiensten. Hauptaufgaben: Aufarbeitung und Betreuung komplexer internistischer Fälle sowie Unterstützung unseres Teams in der täglichen Arbeit, selbstständiges Führen von Nacht- und Notdiensten, je nach Qualifikation und Erfahrung können Sie nach entsprechender Einarbeitungszeit die leitende Position der Abteilung Interne Medizin übernehmen. Damit liegt auch die Ausbildung unserer jungen Kolleg/innen in der internen Medizin in Ihren Händen; Spezialisierung in einem Teilbereich der inneren Medizin ist möglich und wird durch Fortbildungen unterstützt. Na, interessiert? Bewirb dich jetzt in der Tierklinik Altheim GmbH und werde Mitglied in einem starken Team! Dein Gehalt beträgt nach einem Probemonat und einer angemessenen Einarbeitungszeit auf Basis einer 40-Stunden-Woche (2 Nachtdienstpauschalen inkludiert) ca. € 3.900,- brutto. Je nach Erfahrung ist eine Überzahlung möglich. Dein Gehalt setzt sich zusammen aus dem monatlichen Grundgehalt und der zusätzlichen Abgeltung der Notdienste, die Folgendes beinhaltet: Nachtdienstbereitschaftspauschale, Arbeitszeit, Umsatzbeteiligung. Das Gehalt wird 14x im Jahr ausbezahlt und deine Erholungszeit ist mit 5 Wochen Urlaub im Jahr vertraglich vereinbart. *Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Foto per Mail an: roswitha.hebenstreit@tierklinik-altheim.at*



**TIERKLINIK
THALERHOF**



**Tierärzte/Tierärztinnen
gesucht.**

Die Tierklinik Thalerhof ist eine Notfalls- und Überweisungstierklinik in unmittelbarer Nähe des Grazer Flughafens. Wir suchen Menschen mit Herz & Verstand und die Arbeit mit Tieren zu Ihrem Beruf gemacht haben. Wir bieten u.a. EIN TEAM, das diese Bezeichnung auch verdient, 4-Tages Wochen (12h/Schicht), € 3.500 Brutto Mindestgehalt/Monat plus qualifikationsabhängigem Bonus + Umsatzbeteiligung im Notdienst.

Bewerbungen bitte an: office@tierklinik-thalerhof.at






Ordinationshilfe (m/w/d), Vollzeit. Die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost ist eine hochmoderne Überweisungsklinik am Stadtrand von Wien. In unserem neu errichteten Klinikgebäude arbeiten unsere Spezialisten auf höchstem medizinischem Niveau. Digitales Röntgen und Doppler-Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein hauseigenes Labor, MRT und CT. Ausstattung und Anordnung der OP-Plätze wurden nach humanmedizinischem Standard entworfen. Es erwartet Sie ein herzliches, motiviertes und engagiertes Team mit vielen Fachbereichen, u.a. Chirurgie, Orthopädie, Neurologie, innere Medizin, Kardiologie u.v.m. Wir suchen: Ordinationshilfe (m/w/d) mit Berufserfahrung; kompetenten und liebevollen Umgang mit Patienten und Besitzern, Teamfähigkeit, Genauigkeit und Eigeninitiative setzen wir voraus, Interesse an Weiterbildung ist wünschenswert, Flexibilität und Belastbarkeit sind uns wichtig; Dienstzeiten wegen 24-Stunden-Betrieb auch an Wochenenden und Feiertagen (aber keine Nachtdienste). Ihr Einsatzbereich ist: Assistenz in der Ambulanz, Bestellwesen, Unterstützung der Rezeption. Was wir bieten: ein kollegiales und faires Arbeitsumfeld in einem wachsenden Unternehmen, spannende und abwechslungsreiche Zusammenarbeit mit Vetmed-Spezialisten in einer der modernsten und bestausgestatteten Kliniken Österreichs, Unterstützung der Karriere und Weiterentwicklung durch das weltweite Evidensia-Team, regelmäßige kostenlose Fortbildungen, laufend Feedback- und Teamsitzungen, um das Wohlergehen der Mitarbeiter sicherzustellen, geregelte Arbeitszeiten mit Hauptaugenmerk auf Work-Life-Balance, großzügiger Mitarbeiter-rückzugsraum, kostenloser Kaffee, Mittagessen zum attraktiven Mitarbeiterpreis, ein Mindestgehalt von € 1.850,- brutto (für 40 Stunden, 14 Gehälter/Jahr) mit der Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Erfahrung, sowohl Überstundenauszahlung als auch Zeitausgleich möglich, wenn Mehrstunden geleistet werden. (Entlohnung ist erfahrungsabhängig und verhandelbar.) Ist Ihr Interesse geweckt? *Dann schicken Sie Ihre Bewerbung inklusive Foto und Lebenslauf bitte an: office@tkpdorf.at*

Tierarzt/Tierärztin in 1210 Wien gesucht. Ich suche ab sofort einen/eine motivierte/n Kollegen/Kollegin für 14 Wochenstunden. Voraussetzungen: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, eigenständiges Führen der Ambulanz, sehr gute Deutschkenntnisse, Durchführung von einfachen Weichteiloperationen und Zahnbehandlungen, Durchführung und Auswertung von Laboranalysen, Durchführung und Interpretation von Röntgenaufnahmen, Teamfähigkeit. Ich biete geregelte Arbeitszeiten (Dienstag 16-19 Uhr, Freitag 10-12 Uhr und 16-19 Uhr, OPs freitags in der Mittagspause; zumindest 2 Samstage/Monat 10-12 Uhr), Bezahlung je nach Erfahrung mindestens € 1.150,- brutto 14x jährlich. *Bei Interesse*

bitte E-Mail an: ordination@tierarztpraxis-grossfeld.at

Tierärztin/Tierarzt gesucht. Die Tierklinik Schwanenstadt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Assistenz-tierärztin/einen Assistenztierarzt in Vollzeit. Die oberösterreichische Tierklinik Schwanenstadt hat einen großen Anteil an Überweisungspatienten. Mit unserem hohen medizinischen Niveau decken wir alle Felder der Kleintiermedizin ab. Digitales Röntgen und Ultraschall gehören genauso selbstverständlich zu unseren diagnostischen Geräten wie ein eigenes Labor, CT und MRT, welches wir als einzige Tierklinik in Westösterreich inhouse anbieten. Unser motiviertes Team besteht aus vier Tierärztinnen und acht Tierärztlichen Assistentinnen. Wir behandeln viele orthopädische und neurologische Überweisungspatienten und bieten ein breites Feld an operativen Eingriffen bis zur Implantation einer Hüftendoprothese an. Ihre Aufgaben sind: Untersuchung und Behandlung von ambulanten und stationären Patienten, Durchführen von bildgebender Diagnostik (Ultraschall, Röntgen, CT, MRT), Assistenz bzw. Durchführung von chirurgischen Eingriffen je nach Erfahrung. Wir bieten Ihnen: ein offenes und dynamisches Team mit familiärer Atmosphäre, einen sicheren Arbeitsplatz, in dem Sie Ihrer Passion, Tieren zu helfen, mit modernster Technik und hervorragenden diagnostischen Möglichkeiten nachkommen können, individuelle Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Förderung Ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenzen; Dienstwohnung vorhanden. Ihr Profil: Erfahrung in der Kleintiermedizin von Vorteil, aber kein Muss, kunden-, patienten- und teamorientierte Verhaltensweise, ausgeprägtes Interesse, das Fachwissen zu erweitern. Für diese Stelle ist für eine Berufseinstiegerin/einen Berufseinsteiger ein monatliches Bruttomindestgehalt von € 3.500,- 14x/Jahr auf Basis Vollzeit (40 Wochenstunden) vorgesehen, Überstundenaufzeichnung mittels elektronischer Zeiterfassung. Konkrete Gehaltseinstufungen erfolgen unter Berücksichtigung von Qualifikation und Berufserfahrung. Bei Vorliegen einschlägiger Berufserfahrung oder Qualifikationsnachweise ist die Bereitschaft zur Überzahlung vorhanden. Haben wir Ihr Interesse geweckt oder kennen Sie jemanden, den diese Stelle interessieren könnte? *Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter: info@tierklinik-schwanenstadt.at*

Tierarzt/Tierärztin gesucht. Wir suchen drei mögliche Tierarztstellen: 1. Tierärztinnen mit oder ohne Berufserfahrung (durch unser spezialisiertes Team werden Sie fehlende Praxis schnell aufholen), 2. Tierärztinnen für Allgemeinmedizin mit Berufserfahrung in anderen Tierkliniken oder Universitäten, 3. Voll ausgebildete TierärztInnen mit mehrjähriger Praxis bzw. Ausbildung zum Fachtierarzt oder Diplomate etc. (bei sehr guter Qualifizierung ist auch ein späterer Einstieg in unsere Klinik vorstellbar). Wir bieten, wie auch alle anderen Tierkliniken: digitales

Röntgen, Ultraschall mit Dopplertechnik sowie Herzultraschall, CT mit neuestem Gerät (16-Zeiler), Labor etc. Es erwartet Sie ein engagiertes Team mit den Fachbereichen Chirurgie, Orthopädie, Endoskopie, Arthroskopie, Neurologie, Kardiologie sowie innere Medizin. Unsere neueste Errungenschaft ist eine hochmoderne Zahnstation inkl. Zahnrontgen. Wir erwarten von Ihnen neben der beruflichen Qualifikation ein höfliches Auftreten gegenüber Patienten sowie Interesse an Weiterbildung und Spezialisierung. Als Tierklinik-Angestellte müssen Sie natürlich auch Wochenend- und Nachtdienste übernehmen. Vertraglich zugesicherte Freistellungen für Fort- und Weiterbildungen sind für uns selbstverständlich. Wenn Sie Interesse haben, in unserer Klinik zu arbeiten, dann melden Sie sich gern bei uns! Alle weiteren für sie speziellen Fragen werde ich gerne mit Ihnen persönlich besprechen. Die Stelle ist ab sofort zu besetzen! Die Bezahlung für 40 Stunden richtet sich natürlich nach Qualifizierung (s. 1.-3.) und beginnt bei € 2.500,- brutto. *Schicken Sie Ihre Bewerbung inkl. Lebenslauf und Foto bitte an: andrea.hutter@tierklinik-hutter.at Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!*

Wir, das Team der Kleintier-Ordination Mittertreffling, suchen eine motivierte Tierärztliche Ordinationsassistenz (m/w/d) auf Basis einer Vollzeitbeschäftigung (38,5h). Die Praxis liegt 3km nördlich von Linz und ist auf Zahnheilkunde spezialisiert. Neben einem CB-CT und Dentalröntgen verfügt die Praxis natürlich auch über Ultraschall, Blutanalysegeräte, Mikroskop sowie ein Großbildröntgen, um unsere Patienten rundum betreuen zu können. Aufgabenbereich: Empfang, Telefon, Terminvergaben und Futtermittelverkauf, Behandlungsassistenz, Bestellwesen, Lagerbuchhaltung, OP-Vor- und Nachbereitung, OP-Assistenz/Narkoseüberwachung, Reinigungstätigkeiten, die in einer Tierarztpraxis anfallen. Voraussetzungen: abgeschlossene Ausbildung zum/zur Tierarzthelfer/-in und/oder Erfahrung in vergleichbaren Bereichen, gute Deutschkenntnisse, grundlegende PC-Kenntnisse von Vorteil, selbstständiges, gewissenhaftes Arbeiten auch im Team, freundlicher Umgang mit Tieren und deren Besitzern, Belastbarkeit und eine gewisse Flexibilität der Arbeitszeiten – Auto von Vorteil. Wir bieten: Praxis direkt an der Autobahn A7, familiäres, verrücktes Team, bei dem der Spaß an der Arbeit nicht zu kurz kommt, interne Einschulung in alle praxisrelevanten Abläufe ist selbstverständlich, Fortbildungsmöglichkeiten, langfristige, sichere Arbeitsstelle, € 1.700,- brutto x 14 mit Bereitschaft zur Überbezahlung bei entsprechender Qualifikation und Erfahrung. *Für weitere Fragen stehen wir gerne unter 07235/50550 zur Verfügung. Aussagekräftige Bewerbungen mit Foto am Lebenslauf bitte an: biberauer@kleintier-ordination.com*

Tierklinik Mitterndorf sucht dich! Ihr wollt nicht in einer Klinik mit 30 oder mehr Mitarbeitern untergehen? Ihr wollt,



dass man sich auf Augenhöhe begegnet, und in einem familiären Team arbeiten? Dann seid ihr genau richtig – die Tierklinik Mitterndorf sucht eine/n Tierarzt/-ärztin! Zu besetzen ist eine Vollzeitstelle mit Bereitschaftsdiensten (Nacht und Wochenende). *Wir freuen uns über deine Bewerbung unter: office@tierklinik-mitterndorf.at oder ein persönliches Gespräch.* Mindestgehalt: € 2.500,-

Rezeptionist/-in. Unser Team wächst! Die Tierarztpraxis am Stadtpark sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine tierärztliche(n) Ordinationsassistent(in) für die Rezeption. Willst du auf hohem medizinischem Niveau arbeiten, interessante Fälle sehen und mit einem hohen Grad an Selbstverantwortung in einem jungen, dynamischen Team arbeiten? Dann bist du bei uns genau richtig! Die Tierarztpraxis am Stadtpark ist eine hoch spezialisierte chirurgische und internistische Überweisungspraxis, welche über eine Vielzahl von diagnostischen Möglichkeiten (Röntgen, CT, MRT, Ultraschall, Endoskopie, hausinternes Labor etc.) verfügt. Wir sind ein sehr gut abgestimmtes und eingespieltes Team im Herzen von Wien und würden uns ehest bald über Zuwachs freuen. Zu deinen Aufgabenbereichen zählen: Empfang der Tierbesitzer, Terminkoordination, telefonische Schnittstelle, E-Mail-Administration, Probenentgegennahme und Befundverwaltung, Kassaführung und Verrechnung, Futtermittel- und Medikamentenverkauf. Leider können wir nur Bewerber berücksichtigen, die Berufserfahrung im tiermedizinischen Bereich und an der Rezeption mitbringen. Gepflegtes Auftreten, liebenswerter Umgang mit unseren Patienten und deren Besitzern wird erwartet. Außerdem erwarten wir uns von dir eine schnelle Auffassungsgabe und Lernbereitschaft, selbstständiges und genaues Arbeiten, Eigeninitiative sowie Stressresistenz und Multitaskingfähigkeit. Punkten kannst du mit einer guten Balance aus Professionalität und Humor! Wir bieten ein Betriebsklima, in dem auf Kollegialität und Teamgeist viel Wert gelegt wird. Es erwartet dich eine 40-Stunden-Woche. Es gibt keine Nacht-, Not- und Wochenendienste. Wir zahlen dir für 40h die Woche 14x jährlich ein Bruttogehalt von € 1.900,-. Bei entsprechender Vorerfahrung und Zusatzausbildung ist eine Überbezahlung selbstverständlich. Darüber hinaus unterstützen wir die Aus- und Weiterbildung sowohl im Haus als auch extern. *Bewerbungen inklusive Qualifikationsnachweisen (Zeugnissen und/oder Zertifikaten) sende bitte an: tierarztpraxis@am-stadtpark.at (z. Hd. Tanja Lieser).* *Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen! Dein Team der Tierarztpraxis am Stadtpark*

Tierarztthelfer/-in. Wir suchen dich! Du bist ein(e) Tierarztthelfer(in) und willst auf hohem medizinischem Niveau arbeiten, interessante Fälle sehen und in einem jungen, dynamischen Team arbeiten? Dann bist du bei uns genau richtig!

Die Tierarztpraxis am Stadtpark ist eine hoch spezialisierte chirurgische und internistische Überweisungspraxis, welche neben dem interdisziplinären Austausch mit Diplomates in Chirurgie, Bildgebung und Anästhesie über eine Vielzahl von diagnostischen Möglichkeiten (Röntgen, CT, MRT, Ultraschall, Endoskopie, hausinternes Labor etc.) verfügt. Wir sind ein sehr gut abgestimmtes und eingespieltes Team im Herzen von Wien und würden uns ehest bald über Zuwachs freuen. Zu deinen Aufgabenbereichen zählen: Rezeptionstätigkeiten, medizinische Assistenz, selbstständiges Durchführen von Blut- und Harnanalysen im hauseigenen Labor sowie Probenversand, Versorgung der stationären Patienten. Wir zahlen dir 14x jährlich ein Bruttogehalt von € 1.900,-/Monat bei 40h/Woche. Bei entsprechender Vorerfahrung und Zusatzausbildung ist eine Überbezahlung selbstverständlich. Darüber hinaus unterstützen wir die Aus- und Weiterbildung sowohl im Haus als auch extern. *Bewerbungen inklusive Qualifikationsnachweisen (Zeugnissen und/oder Zertifikaten) sende bitte an: tierarztpraxis@am-stadtpark.at (z. Hd. Tanja Lieser).* *Wir würden uns sehr über ein Gespräch mit dir freuen!*

Tierärztin für Kleintierpraxis im 16. Bezirk gesucht; Tierärztin/Allrounderin, zur Verstärkung! Unsere Ordination wächst, deshalb freuen wir uns über deine Unterstützung, vorerst für 1-2 Tage pro Woche (bei entsprechender Eignung gerne auch mehr Stunden möglich). Du kannst gut mit Leuten reden? Du behältst auch in Stresssituationen die Kontrolle? Dir ist es stets wichtig, Ursachen zu finden und nicht nur Symptome zu behandeln? Ein guter und sanfter Umgang mit allen Tieren ist für dich selbstverständlich? Auch herausfordernde Katzen bringen dich nicht aus der Fassung? Dann freuen wir uns auf ein Kennenlernen. Wir bieten dir eine fixe Anstellung (mit 13.+14. Gehalt), ein sehr freundliches Team, Platz zum Einbringen eigener Ideen und zum Wachsen. *Bitte schick uns eine kurze E-Mail (auch dazu, wie und wann du am besten zu erreichen bist), wir melden uns dann bei dir: info@dietaerzinnen.at* Mindestgehalt: € 810,-

Junge Gemischtpraxis sucht Verstärkung. Unsere Praxis wächst – daher suchen wir zur Verstärkung unseres Tierärzteteams ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n Tierarzt/-ärztin, der/die auf der Suche nach einem abwechslungsreichen Job ist. Unser Praxisgebiet liegt in den Bezirken Kirchdorf und Steyr-Land in Oberösterreich, 15 km südlich der Stadt Steyr und 180 km westlich von Wien. Unsere Aufgabengebiete umfassen sämtliche Tätigkeiten im Rahmen einer ländlichen Tierarztpraxis, von der Behandlung des Einzeltiers bis hin zur Betreuung von Tierbeständen, vom Rind über Schweine und Schafe bis hin zu Ziegen; ebenso zählen wir auch Pferde zu unseren Patienten. In unserer neu gebauten Kleintierpraxis mit Inhouse-Labor behandeln wir einen immer größer werdenden Anteil an Klein- und Heimtie-

ren. Unsere Kunden zeichnen sich durch ihre offene und moderne Art aus. Sie stehen auch Anfangsassistenten sehr positiv gegenüber und sind immer bereit, auch neue Ideen und Ansätze auszuprobieren. Das Arbeitspensum beträgt, je nach persönlichem Wunsch, 60-100%. Wir bieten einen abwechslungsreichen Job, der Routinetätigkeiten wie künstliche Besamungen und Trächtigkeitsuntersuchungen, aber auch die Diagnose und Therapie von Krankheiten einzelner Tiere beinhaltet. Weiters führen wir alle gängigen Operationen durch, die in der Praxis möglich sind, wie z.B. Kaiserschnitt, Kastration, Enthornung und Klauenamputation. Für uns ist eine intensive persönliche Einarbeitung selbstverständlich. Da wir mehrere Personen in der Praxis sind, stehen die anderen Teammitglieder als Unterstützung zur Verfügung. Ein längerfristiger Dienstplan garantiert geregelte Arbeitszeiten für alle Mitarbeitenden. Wir bieten ein faires Gehalt, welches sich an der persönlichen Erfahrung orientiert (Mindestgehalt € 3.000,- 14x jährlich, Überzahlung je nach Erfahrung und Qualifikation). Was wir uns wünschen: Freude und Motivation an der Arbeit als Tierarzt, Interesse an Groß- und Nutztieren, aber auch an Kleintieren, Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung, Teamfähigkeit. Was wir bieten: abwechslungsreiche Arbeit im Klein- und Großtierbereich, umfangreiche Einarbeitung, geregelte Dienst-/Arbeitszeiten, faire Entlohnung; Studienabgänger/innen und Anfangsassistent/innen sind in unserer Praxis gerne gesehen. Als Instruktor ist auch ein Praktikum vor Beginn der Arbeit bei uns möglich. *Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an office@tierarztbuechel.at. Für Fragen stehen wir jederzeit unter 0664/1016898 zur Verfügung.*

Internship Kleintiermedizin für Studienabgänger/innen. Wir bieten an unserer Klinik ein einjähriges Internship als postgraduale Weiterbildung an, mit der Möglichkeit zu einer weiteren Anstellung bei uns im Anschluss an einen erfolgreichen Abschluss. Unser Ziel ist, deine Day One Competences zu fördern, welche es dir ermöglichen, eigenständig klinische Fälle jeglicher Schwierigkeitsstufe richtig einzuschätzen und angemessene weitere Schritte einzuleiten. Somit wirst du im Stande sein, im Alleingang Untersuchungen durchzuführen und als praktische/r Tierarzt/-ärztin mit dieser Zusatzausbildung tätig zu sein. Du wirst in diesem Jahr nach entsprechender Einschulung selbstständig unter Supervision in der Ordination zur Abhaltung der Sprechstunden eingesetzt. Unsere zwölfmonatige Ausbildung umfasst Allgemeinmedizin, Weichteilchirurgie, Orthopädie, Anästhesie, interne Medizin, Notfallmedizin, bildgebende und Labordiagnostik. Über das erfolgreich absolvierte Internship wird ein Zertifikat ausgestellt. Gehalt: Jahresbrutto € 19.000,-. Es gibt einen geregelten Dienstplan, 40h. Beginn: 1.1.2023 oder 1.2.2023. Erforderliche Ausbildung, Qualifikationen und Kenntnisse: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, Bereitschaft/In-

teresse, bei Notfällen auch am WE ab und zu dabei zu sein, kompetenter und liebevoller Umgang mit Patienten und Besitzern, Begeisterung an der Arbeit im Team (gemeinsames lösungsorientiertes Aufarbeiten diverser Fälle), sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch (C1-Fähigkeiten) und gute Sprachkenntnisse in Englisch. Wir haben dein Interesse geweckt und du möchtest diese Chance gerne nützen? Dann ersuchen wir um Zusendung von: 1. Lebenslauf mit Foto, 2. Motivationsschreiben, 3. Diplomzeugnis Veterinärmedizin oder Äquivalenz (Nachweis des Studienabschlusses), 4. Nachweis der Deutsch-Sprachkenntnisse (C1), wenn Deutsch nicht die Muttersprache ist. Alles Weitere besprechen wir gerne in einem unverbindlichen persönlichen Gespräch – wir freuen uns auf deine Bewerbung! *Unterlagen bitte an: astridranda@hotmail.com schicken*

Junior-Tierarzt (m/w), Allgemeinmedizin. Du möchtest ein Teil unseres Klinikteams werden und unser Team als Assistenztierarzt/-ärztin unterstützen? Wenn du uns Folgendes bietest: kompetenter und liebevoller Umgang mit Patienten und Besitzern, Zusatzqualifikationen/fachliche Spezialisierung sind erwünscht, aber nicht nötig, Begeisterung an der Arbeit im Team (gemeinsames lösungsorientiertes Aufarbeiten diverser Fälle), Interesse zur Weiterbildung, mind. 1 Jahr Arbeitserfahrung im Bereich Allgemeinmedizin, selbstständiges Führen von Sprechstunden, Arbeitszeiten Mo-Sa, Notdienst bzw. Rufbereitschaft am WE ca. alle 3-4 Wochen – dann bieten wir ab 1.2.2023: geregelte Arbeitszeiten und Dienstplan, interne und externe Fortbildungen, Gehalt setzt sich zusammen aus: Jahresbrutto ab € 28.000,-, je nach Qualifikation und Erfahrung auch mehr bei 40h/Woche + Überstundenauszahlung bzw. Zeitausgleich möglich bei geleisteten Mehr- oder Überstunden + Bezahlung für abgehaltene Notdienste, Flexibilität – wir arbeiten, um zu leben! Dein Einsatzbereich ist: Terminambulanz, Station, Notdienst. Wir ersuchen um Zusendung von: 1. Lebenslauf mit Foto, 2. Motivationsschreiben, 3. Diplomzeugnis Veterinärmedizin oder Äquivalenz (Nachweis des Studienabschlusses), 4. Nachweis der Deutsch-Sprachkenntnisse (C1), wenn Deutsch nicht die Muttersprache ist. Alle Informationen zu unserer Klinik unter www.pfotentierklinik.at *Alles Weitere besprechen wir gerne in einem unverbindlichen persönlichen Gespräch – wir freuen uns auf deine Bewerbung! Unterlagen bitte an: astridranda@hotmail.com schicken.*

Studentenjob/Praktikum Kleintiermedizin. Du bist schon im 2. Studienabschnitt und willst praktische Erfahrung sammeln, deine Day One Competences fördern und etwas verdienen? Ab Februar 2022 haben wir wieder eine Studentenstelle frei! Unser Ziel ist, dass du dein Basiswissen und deine praktischen Fähigkeiten weiterentwickelst und wir Unterstützung bekommen. Nach entsprechender Einschulung bist du in unserem Team als Assistenz tätig und bekommst

Einblick in den umfassenden Alltag einer Tierklinik inklusive der Fachgebiete wie Weichteilchirurgie, Orthopädie, Anästhesie, interne Medizin, Notfallmedizin, bildgebende und Labordiagnostik. Erforderliche Ausbildung, Qualifikationen und Kenntnisse: kompetenter und liebevoller Umgang mit Patienten und Besitzern, Begeisterung an der Arbeit im Team (gemeinsames lösungsorientiertes Aufarbeiten diverser Fälle), sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch (C1-Fähigkeiten) und gute Sprachkenntnisse in Englisch. Bezahlung: geringfügig, 10 Stunden/Woche, € 10,-/Stunde, Donnerstag 17-21 Uhr und Samstag 9-11 Uhr; je nach Möglichkeit deines Stundenplans sind wir flexibel mit Dienstaustausch und Zeitausgleich. Wir haben dein Interesse geweckt und du möchtest diese Chance gerne für dich nützen? Dann ersuchen wir um Zusendung von: 1. Lebenslauf mit Foto, 2. Motivationsschreiben, 3. Nachweis der Deutsch-Sprachkenntnisse (C1), wenn Deutsch nicht die Muttersprache ist. Alle Informationen zu unserer Klinik unter www.pfotentierklinik.at – alles Weitere besprechen wir gerne in einem unverbindlichen persönlichen Gespräch. Wir freuen uns auf deine Bewerbung! *Unterlagen bitte an astridranda@hotmail.com schicken.*

Jungtierarzt/Assistentztierarzt. Wir sind eine junge Tierklinik im Herzen Niederösterreichs, die sich mit Kompetenz, modernster Technik und vor allem viel Herz und Fachverstand rund um die Uhr um ihre Patienten kümmert. So wie unser Leistungsspektrum wächst, soll es auch unser sympathisches Team – daher suchen wir zum ehestmöglichen Eintritt einen motivierten jungen Kollegen (m/w/d), gerne auch Berufseinsteiger, in Vollzeit. Ihre Aufgaben: Betreuung unserer Patienten und derer Besitzer in der allgemeinen Ambulanz und auf unserer Station, Assistenz von Kollegen bei komplexeren diagnostischen Maßnahmen und im OP, reger Kenntnis- und Erfahrungsaustausch innerhalb des Teams, Bereitschaft zum Nacht- und Wochenenddienst, selbstständiger Einstieg ins Dienstrad unterstützt durch Supervision, Erhalt unseres hohen medizinischen Standards. Ihr Profil: erfolgreich beendetes Diplomstudium der Veterinärmedizin, engagiertes, wissbegieriges und zuverlässiges Arbeiten, Wunsch, Ihr Wissen im komplexen Klinikalltag auf verschiedenen Fachgebieten auszubauen und von erfahrenen Spezialisten zu lernen, einfühlsamer Umgang mit Patienten und Tierbesitzern, Stressresistenz und Multitaskingfähigkeit; teamorientiert, loyal und flexibel, großes Interesse an internen und externen Weiterbildungen. Was wir Ihnen bieten: eine attraktive Tätigkeit in einem jungen, sehr motivierten Team, ein topmodernes und freundliches Arbeitsumfeld, eine unbefristete Festanstellung, Gehalt orientiert nach Fähigkeiten und Berufserfahrung (Studienabgänger € 2.500,- brutto mntl., Anpassung mit steigender Berufserfahrung), einen spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsbereich mit Förderung zur Fort- und Weiterbildung, Möglichkeit zur

berufsbegleitenden Spezialisierung in einem Fachbereich. Fühlen Sie sich angesprochen? *Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Lebenslauf und Gehaltsvorstellung an: office@tierklinik-tulln.at*

Tierärztin/Tierarzt m/w/d gesucht. Wir suchen eine motivierte Tierärztin oder einen motivierten Tierarzt mit oder ohne Erfahrung für eine Langzeitanstellung. Wir suchen eine Absolventin bzw. einen Absolventen der Veterinärmedizin, sowohl Berufseinsteiger als auch Tierärzte mit Erfahrung sind willkommen. Zwingend notwendig sind die Bereitschaft, sich stetig weiterzuentwickeln, Freude an der Medizin, lösungsorientiertes Arbeiten und Teamgeist. Wir bieten: ein stabiles Team aus Tierärzten mit unterschiedlichen Fachrichtungen sowie gut ausgebildeten Ordinationsassistentinnen, Neubau auf Klinikstandard 2023. € 3.000,- brutto/Monat für Neueinsteiger, € 3.500,- brutto/Monat für erfahrene Tierärzte für 40h pro Woche, 14x jährlich; Teilzeit möglich, keine Nachdienste, genaue Zeitabrechnung. Wir praktizieren Medizin am Puls der Zeit! *Bewirb dich unter: kleintierpraxis@lieboch.net*

Tierärztliche Ordinationsassistentin. Unsere Praxis liegt in Oberalm, südlich von Salzburg. Wir sind ein junges, engagiertes Team und suchen nach einer fertigen TOA! Wir arbeiten auf Klinikniveau und bieten ein sehr abwechslungsreiches Arbeitsfeld an. Du bekommst einen fixen Tag unter der Woche frei und solltest für 1-2 Samstage im Monat zur Verfügung stehen. Wenn du freundlich, flexibel, verlässlich und lernbereit bist und auch gerne Verantwortung übernimmst, dann würden wir uns sehr über deine Bewerbung freuen. Überbezahlung ist je nach Qualifikation möglich. *Bewerbungen bitte an: hofmann@tieraeerzte-oberalm.at Mindestgehalt: € 1.700,-*

Tierarzt/Tierärztin im oö. Ennstal gesucht. Du bist entschlossen, in einer Rinderpraxis (inkl. Pferde- und Kleintieranteil) mit hohem Niveau gemeinsam mit anderen Praktikern in einem Team zusammenzuarbeiten? Du findest auch, dass der gegenseitige fachliche Austausch, Unterstützung und die Zusammenarbeit mit anderen besser ist, als alleine zu kämpfen? Du bist bereit, dich zu engagieren, und möchtest dafür geregelte Freizeit und eine faire Entlohnung? Wenn das alles zutrifft, lies weiter! Einige Grundkenntnisse wie künstliche Besamung, Trächtigkeitsuntersuchungen etc. wären wünschenswert, aber keine Voraussetzung, da wir großen Wert auf eine profunde Einschulung und fachliche Unterstützung legen. Jede weitere praktische Erfahrung, die du bereits vorweisen kannst, würden wir dementsprechend gut honorieren. Wir suchen jemanden in Teilzeit bis Vollzeit; ein bis zwei Feiertagsdienste im Jahr und nur ein WE-Dienst im Monat. Die Höhe des Gehalts ist abhängig von deiner Berufserfahrung, liegt aber jedenfalls über dem indexangepassten



(ehemals) gültigen Mindestlohnstarif (mind. € 2.000,-/€ 2.900,- netto/brutto Vollzeit als Neueinsteiger). Regelmäßiger Inflationsausgleich und Gehaltserhöhungen nach Erfahrungsfortschritt sind selbstverständlich. Unser Team besteht aus 5 Tierärzten (4 GT, 1 KT) in einer sehr modernen Rinderpraxis im öö. Ennstal (Nationalparkregion). Wir brauchen Verstärkung, um unsere jeweiligen Spezialisierungen ausweiten zu können (sämtliche Rinder-Operationen, Klauenbehandlungen, Homöopathie, Blut- und Milchlabor, Ultraschall, Kleintierpraxis, steigender Pferdeanteil usw.). Deswegen suchen wir einen Kollegen bzw. eine Kollegin, der/die sich diverse vertiefende Kenntnisse aneignen möchte (bei Interesse auch in der Kleintierpraxis), und hoffen, dass die Zufriedenheit mit diesem interessanten Job in einer wunderschönen Gegend so groß wird wie bei unserem derzeitigen Team. Wir helfen natürlich auch gerne bei der Wohnungssuche und freuen uns auf ein entspanntes gemeinsames Arbeiten. *Wir freuen uns auf ein erstes Gespräch und/oder deine schriftliche Bewerbung!*
www.kalkalpentieraerzte.at
office@kalkalpentieraerzte.at
Tel.: 0664/3113242 (Dr. Rudolf Huber)
Tel.: 0664/3960047 (Dr. Anita Neidl),
Tel.: 0664/4939398 (Mag. Theresa Magenschab)

Tierärztin/Tierarzt für Gemischtpraxis (Schwerpunkt Rind) in Niederösterreich gesucht; TTN Vet. Tierärzte Team Neukirchen. Das Tierärzteam Neukirchen (Melk) ist eine etablierte und ambitionierte Gemeinschaftspraxis, bestehend aus derzeit 6 Tierärzten/-in. Wir sind vor allem auf Rinder spezialisiert und bieten von der klassischen Akutmedizin bis zur Bestandsbetreuung alles an, was unsere Landwirte und deren Rinder benötigen. Deine Aufgabenfelder werden sein: Akutversorgung von Rindern und Schafen, Trächtigkeitsuntersuchungen und Zyklussteuerung von Rindern, Chirurgie und Orthopädie Rind, Mastitismanagement, optional auch Kleintierpraxis zur Abwechslung möglich! Bei uns im Team wirst du Schritt für Schritt das jahrelang Gelernte in die Praxis umsetzen und so dein Aufgabenspektrum und Können erweitern. Du bist verlässlich, freundlich und engagierst dich für deine Patienten – dann passt du großartig in unser Team! Als gelistete Instruktor für Rinder kannst du bei uns auch noch ausstehende Praktika absolvieren (Wohnmöglichkeit ist vorhanden). Als Neueinsteiger bekommst du bei uns 14 x € 3.000,- brutto (exklusive mögliche Bonuszahlung und Überbezahlung bei entsprechender Erfahrung). *Wir freuen uns auf deine Bewerbung – tierarztpraxis@speed.at – und einen Besuch bei uns in der Praxis! (Bewerbungen für Nicht-EU-Bürger nur mit abgeschlossener Approbation!) TTN Vet. Tierärzte Team Neukirchen, Neukirchen 39, 3650 Pöggstall, 02758/34995 www.tierarztteam.at*

Tierärztliche Ordinationsassistenz gesucht. Unser Team vergrößert sich und

wir sind auf der Suche nach lieben KollegInnen. Derzeit suchen wir eine tierärztliche Ordinationsassistentin mit abgeschlossener Ausbildung oder entsprechender Erfahrung für 20–40 Stunden pro Woche. Bezahlung je nach Erfahrung/Qualifikation € 1.800–2.300,- (Basis 40 Std.). Derzeit 5-Tage-Woche, kein Samstagsdienst, keine Notdienste. Auch 4-Tage-Woche möglich. Du hast noch keine Erfahrung? Dann ist es auch möglich, aber Voraussetzung ist Matura o. Ä. und du musst zuvor bei uns ein 3-monatiges Praktikum machen. Besuch uns doch auch auf unserer Homepage www.kleintierambulanz.at – *wir freuen uns über deine Bewerbung, schick sie uns bitte an: kleintierambulanz@gmx.at*

Wir suchen: Tierarzt/Tierärztin (m/w/d) für Kleintiere, Teilzeit oder Vollzeit. Deine Aufgaben: selbstständiges Führen der Praxissprechstunde, Versorgung und Behandlung von ambulanten/stationären Patienten, Durchführen von Routineuntersuchungen, Bereitschaftsdienst: ein Wochenende im Monat. Voraussetzungen: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, gute Deutschkenntnisse, liebevoller Umgang mit den Patienten, verständnisvoller und respektvoller Umgang mit den Besitzern, Teamfähigkeit. Was wir bieten: gut ausgestattete Kleintierpraxis (digitales Röntgen, Sonographie, Zahnstation, Inhouse-Labor) in Feldbach (Südoststeiermark), familiäres Arbeitsklima, regelmäßige Firmenausflüge, Unterstützung bei veterinärmedizinischen Fortbildungen, Gehalt: ab € 2.800,- brutto/Vollzeit für Berufseinsteiger, Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Erfahrung, 13. und 14. Gehalt, ausreichende Einarbeitungszeit für Berufseinsteiger. *Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter 03152/4406 oder office@feldbach.vet*

Du bist ein Jungtierarzt/eine Jungtierärztin und willst auf hohem medizinischem Niveau arbeiten, interessante Fälle sehen und in einem jungen, dynamischen Team arbeiten? Dann bist du bei uns genau richtig! Die Tierarztpraxis am Stadtpark ist eine hoch spezialisierte chirurgische und internistische Überweisungspraxis, welche neben dem interdisziplinären Austausch mit Diplomates in Chirurgie, Bildgebung und Anästhesie über eine Vielzahl von diagnostischen Möglichkeiten (Röntgen, CT, MRT, Ultraschall, Endoskopie, hausinternes Labor etc.) verfügt. Wir sind ein sehr gut abgestimmtes und eingespieltes Team im Herzen von Wien und würden uns ehestald über Zuwachs freuen. Wenn du motiviert bist, dich im Rahmen dieses Jahres intensiv fortzubilden, um ein guter Internist/Onkologe bzw. eine gute Internistin/Onkologin zu werden, ist das deine Chance. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Studium, Berufserfahrung im Kleintierbereich ist von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Humor und Liebe zum Beruf sind uns sehr wichtig. Wir zahlen dir 14 x jährlich ein Bruttogehalt von mind. € 2.800,-/Monat bei 40h/Woche. Darüber hinaus unterstützen wir die Aus- und Weiterbildung sowohl im

Haus als auch extern. *Bewerbungen inklusive Qualifikationsnachweisen (Zeugnisse und oder Zertifikaten) sende bitte an tierarztpraxis@am-stadtpark.at – z. Hd. Alexandra Rose. Wir würden uns sehr über ein Gespräch mit dir freuen!* Mindestgehalt: € 2.800,-

Internist/-in. Zur Verstärkung unseres Ordinationsteams suchen wir eine/n Tierarzt/Tierärztin. Mindestgehalt: € 3.000,-. *Ihre Bewerbungsunterlagen (Motivations schreiben und Lebenslauf) schicken Sie bitte an: m.serringer@tmz.at*

Teamverstärkung – im Herzen Österreichs! Wir, eine Gemischtpraxis (Rind, Schaf, Ziege, Schwein, Hund, Katze und andere), 120 km von Wien im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld in der Steiermark, suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n v.a. begeisterten Tierarzt/-ärztin! Was wir dir gerne bieten: das Erlernen von Routinetätigkeiten und Erwerb von Spezialwissen im Gebiet der gesamten Wiederkäuermedizin, top aufgestellte Rinderherden, Melkroboter, Herdenbetreuung etc., eine äußerst abwechslungsreiche Kleintierpraxis, div. Aus- und Weiterbildungen, viel Freizeit; 2 (24 h) oder 3 (36 h) oder 3,5 (40 h) Tage die Woche, € 2.800,- brutto f. 40 h, das sind netto ca € 1.940,- plus Gefahren- und Schmutzzulage steuerfrei € 300,-, das sind mind. € 2.340,- netto Einstiegsgehalt, bei entsprechender Qualifikation höher; eine freie Dienstwohnung, einen absolut krisensicheren Job; ein familiäres und gut eingespieltes Team, auch Studienabgänger sind herzlich willkommen. Was wir uns wünschen: Grundkenntnisse in der Wiederkäuermedizin, eine positive Einstellung zur tierärztlichen Tätigkeit in einer wunderschönen Umgebung, Zuverlässigkeit, Motivation und Lernbereitschaft. Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter 0664/1530927 oder an: vet.remes@aon.at

Student/in gesucht. Wir suchen dich! Unsere Überweisungspraxis mit den Schwerpunkten Chirurgie, interne Medizin, Onkologie und Radiologie sucht Verstärkung für ihr Studententeam. Zu deinem Hauptaufgabenbereich zählt die Betreuung stationärer Patienten im Nacht- und Wochenenddienst. Auch in den Ferien und an Feiertagen benötigen wir deine Unterstützung! Neben einer Vergütung von € 100,-/Dienst werden von den Spezialisten Fortbildungsveranstaltungen für das Studententeam organisiert. Von dir erwarten wir selbstständiges Arbeiten und bereits erste klinische Erfahrung: Medikamentengabe, Umgang mit Infusomaten und Perfusoren (nach Einweisung) sowie die korrekte Interpretation von Abweichungen bei der klinischen Untersuchung gehören genauso zu deinen Aufgaben wie das saubere und hygienische Arbeiten auf unserer Station. Die Praxis ist zentral gelegen und in wenigen Gehminuten von den U-Bahn-Stationen Landstraße (U3, U4, Schnellbahn) und Stadtpark (U4) erreichbar. *Wir freuen uns über deine Bewerbung (inkl. Lebenslauf) an Raphael Beer unter folgender*



E-Mail: r.beer@taps.vet
Mindestgehalt: € 100,-

Teilhaberschaft Tierklinik Seekirchen.

Aufgrund einer anstehenden Pensionierung sucht die Tierklinik Seekirchen im Salzburger Flachgau einen oder auch zwei versierte und motivierte Tierärzte/-ärztinnen (egal ob Gemischt-, Groß- oder Kleintierpraktiker). Eine lukrative Teilhaberschaft ist möglich und ange-dacht. Bei Interesse E-Mail an: tierklinik-seekirchen@dialog-gruppe.at oder Tel.: 06212/7800
Mindestgehalt: € 70.000,-

Wir suchen für unser strategisches Geschäftsfeld Tiergesundheit (VET)

am Institut für Veterinärmedizinische Untersuchungen Innsbruck eine/n Tierärztin/ Tierarzt. Ihre Aufgaben: Mitarbeit in der Labordiagnostik und Pathologie, Erstellung von Befunden und Ergebnisinterpretation, fachliche Ansprechperson für Kundenanfragen, Mitarbeit bei der Organisation und Abwicklung von Forschungsprojekten. Ihre Qualifikationen: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, einschlägige Berufserfahrung in der tierärztlichen Praxis von Vorteil, ausgeprägtes Interesse an Infektionsdiagnostik, Teamfähigkeit und Bereitschaft zur Mitarbeiterführung, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein und Stressresistenz. Unser Angebot: verantwortungsvolle, sinnstiftende Tätigkeit mit Weiterbildungsmöglichkeiten, Dienstort: AGES Institut für Veterinärmedizinische Untersuchungen Innsbruck, Technikerstraße 70, 6020 Innsbruck. Vollzeit/ Teilzeit möglich; Anstellungsbeginn: ab sofort; Karenzvertretung. Das kollektivvertragliche Mindestbruttogehalt für diese Funktion beträgt bei Vollbeschäftigung mindestens € 38.845,80. Je nach Ausbildung und Erfahrung besteht jedenfalls die Bereitschaft zur Überzahlung. Ihr Ansprechpartner, Dominik Österreicher, MBA, freut sich über Ihre Online-Bewerbung, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter, Beeinträchtigung oder sexueller Orientierung. Weitere Infos entnehmen Sie bitte unserer Website: www.ages.at/ages/karriere

Tierärztin/Tierarzt für Gemischtpraxis

(Schwerpunkt Rind) in Niederösterreich gesucht! Tierärztin/Tierarzt für Nutztierpraxis in Niederösterreich gesucht. Das Tierärzteteam Neukirchen (Melk) ist eine etablierte und ambitionierte Gemeinschaftspraxis, bestehend aus derzeit 6 Tierärzten/-in. Wir sind vor allem auf Rinder spezialisiert und bieten von der klassischen Akutmedizin bis zur Bestandsbetreuung alles an, was unsere Landwirte und deren Rinder benötigen. Deine Aufgabenfelder werden sein: Akutversorgung von Rindern und Schafen, Trächtigkeitsuntersuchungen und Zyklussteuerung von Rindern und Schafen, Chirurgie und Orthopädie Rind, Mastitismanagement; optional auch Kleintierpraxis zur Abwechslung möglich! Bei uns im Team wirst du Schritt für Schritt das jahrelang Gelernte in die Praxis umsetzen und so dein Aufgabenspektrum und Können erweitern. Du bist verlässlich,

freundlich und engagierst dich für deine Patienten – dann passt du großartig in unser Team! Als gelistete Instrukto-ren für Rinder kannst du bei uns auch noch ausstehende Praktika absolvieren (Wohnmöglichkeit ist vorhanden). Als Neueinsteiger bekommst du bei uns 14 x € 3.000,- brutto (exklusive möglicher Bonuszahlung und Überbezahlung bei entsprechender Erfahrung). Wir freuen uns auf deine Bewerbung – tierarztpraxis@speed.at – und einen Besuch bei uns in der Praxis! (Bewerbungen für Nicht-EU-Bürger nur mit abgeschlossener Approbation!) Tierärzte Team Neukirchen, www.tierarztteam.at

Tierärztin/Tierarzt (w/m/x)

für 20 Stunden. Wir suchen ab Jänner 2023 für unsere Gemeinschaftspraxis in der Nähe von Wien Verstärkung für unser Team im Rahmen von 20 Wochenstunden. Wir sind eine gut etablierte Praxis und Überweisungspraxis für vorwiegend interne Medizin für Kleintiere. Unsere hellen, modernen Räumlichkeiten bieten Platz für ruhiges Arbeiten und gute Diagnostik (Labor, Ultraschall, Röntgen, Endoskopie). Wir bieten: eigenständiges Arbeiten in einem unterstützenden Team, das Erlernen und selbstständige Durchführen aller gängigen Weichteiloperationen (Kastrationen, Tumor-OPs, Amputationen, Enterotomien, Zystotomien usw.) und Zahnbehandlungen. Keine Nachdienste, nur einmal pro Monat Samstagvormittag. Was du brauchst: ein abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, gute Deutschkenntnisse, ein eigenes Auto zur Anreise, Motivation und Teamfähigkeit, zeitliche Flexibilität (bei Urlauben und Krankenständen von KollegInnen); Zeitausgleich oder Auszahlung der Überstunden. Bezahlung: € 2.700,- brutto für 40 Stunden. Wir freuen uns über eine schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf unter: zankel@hotmail.com
Mehr Informationen über uns findest du unter www.tierarzt-reyersdorf.at

Mitarbeiter für Kleintierpraxis

in Graz gesucht. Wir sind dringend auf der Suche nach einer/einem weiteren Mitarbeiter/-in. Wir suchen jemanden für die Praxisorganisation/Büro/Rezeption und zunächst für 20 Std.; sollte alles passen, gerne auf Vollzeit ausbaubar. Das solltest du mitbringen: abgeschlossene Schulausbildung mit Matura (z.B. HAK), Lehre zur Bürofachkraft o.Ä., perfekte Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, sehr gute Kenntnisse von Word, Excel, PPS usw., Umgang mit Kunden gewohnt, (Grundwissen) Rechnungswesen, Buchhaltung, Lagerhaltung; Erfahrung beim Tierarzt und/oder abgeschlossene Ausbildung in dem Bereich (Tierpfleger, TOA) wäre wünschenswert, ist aber nicht Voraussetzung; Bereitschaft zur Fortbildung zum Praxismanager. Aufgabenbereiche: Organisation, Verwaltung der Praxis, Erstellen Dienstpläne, Stundenlisten, Urlaubsverwaltung, Erstellung von Arbeitsplatzbeschreibungen, Erstellen Newsletter, Folder, Betreuung Social Media, Telefon und Rezeption; Buchhaltung, Rechnungswesen wäre

wünschenswert. Wir bieten je nach Ausbildung und Erfahrung ab € 1.800,- bis 2.200,- brutto Basis Vollzeit. Schau doch mal auf unserer Homepage vorbei: www.kleintierambulanz.at
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

TierärzthelferIn

für Kleintierpraxis Schwechat gesucht, Tierarztpraxis Huber & Krois: Für unsere Kleintierpraxis in Schwechat suchen wir eine engagierte TierärzthelferIn. Freude am Arbeiten, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Empathie und selbstständiges Arbeiten sind für unser dynamisches Team sehr wichtig. Anforderungen: Ausbildung zur TierärzthelferIn/TierpflegerIn von Vorteil, Deutschkenntnisse Niveau C1 in Wort und Schrift, PC-Grundkenntnisse. Aufgaben: Rezeption, Termin- und Telefonmanagement, Reinigungs- und Hygienearbeiten, Assistenz bei Untersuchungen und Behandlungen von Tieren, Röntgen und Ultraschalluntersuchungen, Laboruntersuchungen, OP. Wir bieten: geringfügige Anstellung – ca. 10-14 Stunden in der Woche ab 01.12.2022, € 8,- netto/ Stunde, geregelte Arbeitszeiten. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an: office@tierarztthuk.at

DR VET

ist eine Praxisgemeinschaft in der südlichen Steiermark (weitere Informationen unter www.dr-vet.at). Ein positives Miteinander und faire Rahmenbedingungen sind für uns selbstverständlich. Geboten werden eine Tätigkeit im Angestelltenverhältnis, kostenfreier Mittagstisch und attraktive Weiterbildungsangebote. Auch für eine zukünftige Teilhaberschaft engagierter und interessierter KollegInnen haben wir faire Rahmenbedingungen geschaffen, um auch unser Führungsteam weiterzuentwickeln. **Zur Verstärkung unseres Schweinetteams suchen wir eine(n) Schweinetierarzt/Schweinetierärztin (m./w./d.)** zur langfristigen Zusammenarbeit. Bei uns kannst du all deine wertvollen Erfahrungen sehr gerne einbringen! Wir sind offen und freuen uns über jede freundliche, engagierte Persönlichkeit! Du hast bereits Kinder oder möchtest deine Familienplanung erst in Angriff nehmen? Wir sind familienfreundlich und können uns verschiedenste Teilzeitmodelle vorstellen. Schweine sind unsere Passion – wir betreuen Großbetriebe genauso wie kleinere Familienbetriebe und natürlich auch Hobbyschweinehaltungen. Wir kümmern uns um unsere LandwirtInnen und deren Schweine und begleiten sie in eine tiergerechte, moderne Zukunft. Du setzt dich gerne mit praktischen Tätigkeiten am Einzeltier, mit Management, Hygiene, Stallklima, Biosicherheit, Schweinefütterung und Ökonomie auseinander – dann bist du bei uns in der Schweinebestandsbetreuung richtig! Neben klassischen Impfkonzepthen und dem mitunter notwendigen Einsatz von Antibiotika vertrauen wir ebenfalls der Komplementärmedizin (z.B. Phytotherapie, Homöopathie). Wir bieten dir einen modernen Arbeitsplatz in einer neu erichteten Tierarztpraxis in der Südsteiermark (in der Nähe von Graz). Bei der

Wohnungssuche unterstützen wir dich gerne. Arbeitszeit: Vollzeit oder Teilzeit möglich. Einstiegsgehalt: € 3.200,- bis 4.000,- brutto (abhängig von der Berufserfahrung) 14x jährlich auf Basis 40-h-Woche, inkl. Zulagen.

Interessiert? Auf deine Bewerbungsunterlagen, bevorzugt per E-Mail, freut sich Dr. Walter Peinhopf-Petz, PFI DR VET – Die Tierärzte OG, Jöss-Gewerbegebiet 102, A-8403 Lang, Tel.: +43 664 11 44 325, E-Mail: walter.peinhopf@dr-vet.at

KLEINANZEIGEN



Digitale Kodak Röntgenbildentwicklung. Verkaufe wegen Umstellung digitale Kodak Orex PCCr1417 Röntgenentwicklung (ca. 10 Jahre alt, bis vor Kurzem im Einsatz). Inkl. Software, Laptop, 2 Platten 43x34 und 1 Platte 24x30. USP. Abmessungen (72Bx68Tx35H cm). Für Pferde- und Kleintierpraxis geeignet. Netto € 2.500,-.

Dr. Pauritsch, 0664/1604837

Scil Vet Solo Eurolyser von Menarini. Verkaufe Scil Vet Solo Eurolyser von Menarini wegen Umstellung (bis vor Kurzem im Einsatz). Ein Gerät zur Bestimmung von T4, Fructosamin, Hgb, cCRP, SAA, pankreaspezifischer Lipase, Phenobarbital, GLDA und SDMA etc. Anbindung an Praxissoftware möglich. Noch vorhandene Chemie gibt es kostenlos dazu. Netto € 1.600,-.

Dr. Pauritsch, 0664/1604837

Hämatologie Scil Vet ABC-Gerät. Verkaufe Skil Vet ABC (Animal Blood Counter) wegen Umstellung. Für alle Tierarten geeignet. Ergebnis in 90 Sekunden. Sehr zuverlässig. Vorhandene Chemie gibt es kostenlos dazu. Geeignet zur Anbindung an die Praxissoftware. Netto € 2.000,-.

Dr. Pauritsch 0664/1604837

Digitales Röntgenentwicklungsgerät

Konica Minolta von 2014 (B 49,5cm, T 60cm, H 35cm), Brand Name: Regius Sigma, Zubehör dabei: Bildschirmständer und Wandhalterung, Bildschirm, Tastatur, Maus, Computer HP Compaq, drei Größen Aufnahmeplatten, Gebrauchsanleitung; € 10.000,-. *Tel.: 0664/1013575*

Stryker Endoskopie-Einheit zu verkaufen

(Kamera, Kamera-Teil, Aesculap-Insufflator, Lichtquelle, Monitor). Gebraucht, € 2.000,-. *Bei Interesse bitte unter 0316/351016 anrufen oder Mail an: office@kleintierambulanz.at*

Vettest 8008 zu verkaufen; eine Lampe müsste getauscht werden, sonst vollkommen einsatzfähig. VB € 400,-.

Bei Interesse bitte E-Mail an: dr.polz@cityvet.at

Abaxis Vetscan HM5. Verkaufe wegen

Umstellung mein relativ neues Blutanalysegerät (ca. 3 Jahre alt), gekauft von LabTechnologies. Eine Software dazu ist auch erhältlich und wird von der Firma angeboten und installiert (ca. € 250,- inkl. Installation). Das Gerät ist noch in Betrieb, kann besichtigt werden und auch die Software dazu angeschaut werden. Ich mache einfach zu wenige Blutbilder, zumindest eines pro Tag sollte man machen, damit es sich rentiert, da die automatischen Spülungen beim Hochfahren sonst zu viel Flüssigkeit verbrauchen. Ich habe errechnet: Bei 10 Anwendungen im Monat (wie bei mir) kostet mich eine Blutprobe ca. € 9,- (bei guter Auslastung sollte man nicht mehr als € 3,- brauchen). Anfragen bitte per SMS an 0676/3089794. Preis: VB € 3.000,- (+ 20% MwSt) mit Rechnung. *Infolink:*

www.labtechnologies.at/vetscan-hm5

Im Februar 2023 wird der Verein „Tiergesundheit Österreich“ seine operative Arbeit aufnehmen. Zur Unterstützung des Vorstands bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben und der administrativen Abwicklung der Vereinstätigkeit wird eine Geschäftsstelle eingerichtet.



Für die Leitung der Geschäftsstelle der „Tiergesundheit Österreich“ suchen wir einen Tierarzt (m/w/d).

Ihre Aufgaben: Leitung der Geschäftsstelle der „Tiergesundheit Österreich“, Budgetplanung, Projektanträge und Projektabwicklung, Personalführung sowie Personalentwicklung, Zusammenarbeit mit Ministerien, Tiergesundheitsdiensten, Universitäten, Verbänden, Tierärzten, Landwirten und anderen Organisationen, Betreuung der Fachausschüsse und Arbeitsgruppen gemäß den Geschäftsordnungen, Entwicklung und Betreuung eines Datenschutzmanagements. **Ihre Qualifikation:** Abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, mehrjährige (zumindest jedoch fünfjährige) Berufserfahrung im Veterinärbereich mit Schwerpunkt landwirtschaftliche Nutztiere, ausgeprägte Fähigkeit zur strategischen Zielfindung, Planung und Steuerung von Arbeitsgruppen und Projekten, Kenntnisse und Erfahrung in der Anwendung von Techniken und Methoden, die eine effektive und effiziente Arbeitsorganisation ermöglichen, mehrjährige erfolgreiche Führungs- oder Projektleitungserfahrung erwünscht, verantwortungsbewusste Persönlichkeit, Fähigkeit zur Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Belastbarkeit, Verhandlungsgeschick,

Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Teamorientiertheit, Fähigkeit, Interessen zu koordinieren und auszugleichen, Fähigkeit zur strategischen Zielfindung, Planung und Steuerung für die Tiergesundheit Österreich, Fähigkeit und Offenheit zu initiativem, innovativem Denken und Handeln innerhalb komplexer Zusammenhänge, entsprechendes Auftreten als Repräsentantin/Repräsentant in der Öffentlichkeit. **Unser Angebot:** Spannende, herausfordernde Tätigkeiten mit viel Eigenverantwortung, Beschäftigungsgrad: Vollzeit/40 Wochenstunden, Dienstort: Wien, Anstellungsbeginn: Februar/März 2023. **Entlohnung:** Mindestgehalt von € 5.500,- brutto für Vollzeit. Je nach Qualifikation und Berufserfahrung besteht Bereitschaft zur Überzahlung. **Bewerbungsfrist:** Ende Februar 2023.

Ihre aussagekräftige Bewerbung oder Fragen richten Sie an:

*Dr. Gottfried Schoder
Tiergesundheit Österreich
Dresdner Straße 89/18, 1200 Wien
gottfried.schoder@ooe.gv.at*



**Boehringer
Ingelheim**

AWARD OF EXCELLENCE FÜR SEBASTIAN KOLLMANN



Foto: Martin Lusser

Sebastian Kollmann, MSc, PhD (li.) mit Ministerialrat Dr. Alexander Marinovic, Abteilungsleiter der Abteilung IV/12.

Sebastian Kollmann, MSc, PhD, Absolvent der Veterinärmedizinischen Universität Wien, wurde vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung für seine Dissertation „STAT5A und STAT5B in Hematopoiesis and Leukemogenese“ mit dem Award of Excellence 2022 ausgezeichnet. Der mit 3000 Euro dotierte Staatspreis ehrt die besten Dissertationen und PhD-Arbeiten der Universitäten Österreichs. In seiner PhD-Arbeit studierte der gebürtige Salzburger Kollmann die zwei einander ähnelnden Proteine STAT5A und STAT5B im gesunden und erkrankten hämatopoetischen System. Er entdeckte, dass STAT5B essenziell für die Unsterblichkeit von hämatopoetischen und leukämischen Stammzellen ist, wodurch neue präzisionsmedizinische Therapieansätze möglich werden könnten.

FORSCHUNGSPREIS FÜR NUTZTIERHALTUNG VERGEBEN

Die Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) hat am 24. November 2022 den diesjährigen IGN-Forschungspreis für tiergerechte Nutztierhaltung vergeben. Der Veterinärmediziner Dr. Jens Becker erhielt für seine Studien zu Antibiotikaverbrauch und Resistenzgeschehen in der Kälberhaltung (Reduktion des Antibiotikaverbrauchs und der Antibiotikaresistenzen in Kälbermastbetrieben durch verbesserte Tiergesundheit und Tierwohl: das neue „Freiluftkalb“-System), mit denen er 2020 an der Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern promoviert wurde, ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro. Im Zentrum der Studien steht ein neues Halts- und Managementsystem für Kälber („Freiluftkalb“-System), die entgegen der gängigen Praxis dauerhaft im Außenklima gehalten werden. Es konnte in verschiedenen Studien nachgewiesen werden, dass die jungen Kälber durch ein adäquates Management und eine schadgasarme Haltungsumwelt einem deutlich niedrigeren Krankheitsdruck ausgesetzt sind.

Hinweis: Die diesjährige Bewerbungsfrist für den IGN-Forschungspreis für artgemäße Nutztierhaltung endet am 1. April 2023. Prämiiert werden mit insgesamt bis zu 10.000 Euro herausragende wissenschaftliche Leistungen, die der Beurteilung und Weiterentwicklung der artgemäßen und verhaltensgerechten Tierhaltung dienen.

Die eingereichten Arbeiten sollen anwendungsorientiert sein und helfen, den Umgang mit Tieren und deren Haltung, Zucht und Fütterung tiergerecht zu gestalten. Ferner können Studien eingereicht werden, in denen die Mensch-Tier-Beziehung unter rechtlichen, ethischen oder allgemein kulturwissenschaftlichen Aspekten beleuchtet wird.

Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

Dr. Manuel Schneider, Projektbüro „!make sense!“
Waltherstraße 29, D-80337 München
info@make-sense.org

Weitere Infos unter: www.ign-nutztierhaltung.ch



Foto: www.ign-nutztierhaltung.ch

Dr. Jens Becker erhielt für seine Studien zu Antibiotikaverbrauch und Resistenzgeschehen in der Kälberhaltung den IGN-Forschungspreis.

GEMEINSAM ERFOLGREICH INS NEUE JAHR

Die Rauberger Seminare 2023 mit stark limitierten Plätzen, melden sie sich jetzt an.

DATUM	THEMA	KOSTEN
17.-18.03.2023	Ultraschall Abdomen Kleintiere Basic Standardisierter Untersuchungsgang - Pathologien - Probennahme; Vorträge und praktische Übungen	€ 980,- netto Mittagessen, Jause und Kaffee inkludiert
21.04.2023	Anwendung von Anästhesie- und Überwachungsgeräten zur optimalen Versorgung von Kleintierpatienten	€ 490,- netto Mittagessen, Jause und Kaffee inkludiert
28.-29.04.2023	Ultraschall Kardiologie Kleintiere Basic Problemorientierte basale Echokardiographie - häufigste erworbene Kardiopathien - diagnostische und therapeutische Optionen; Vorträge und praktische Übungen	€ 980,- netto Mittagessen, Jause und Kaffee inkludiert
16.-17.06.2023	Ultraschall Abdomen Kleintiere Advanced Wiederholung und Ergänzung von Pathologien der abdominalen Organe - Darstellung der großen abdominalen Gefäße incl. Doppler-Untersuchungen - interaktive Fallbesprechungen und -aufarbeitungen; Vorträge und praktische Übungen	€ 980,- netto Mittagessen, Jause und Kaffee inkludiert
Voraussichtlich 13.-14.10.2023	Ultraschall Kardiologie Kleintiere Advanced Wiederholung und Ergänzung von rechtsseitigen Techniken - linksseitige Anschallungen - Perikarderguss/kardiale Neoplasien/Perikardiozentese - angeborene Kardiopathien mit Übersicht über Diagnostik und Therapie - interaktive Fallbesprechungen und -aufarbeitungen; Vorträge und praktische Übungen	€ 980,- netto Mittagessen, Jause und Kaffee inkludiert
20.10.2023	Anwendung von Anästhesie- und Überwachungsgeräten zur optimalen Versorgung von Kleintierpatienten	€ 490,- netto Mittagessen, Jause und Kaffee inkludiert
Voraussichtlich 17.-18.11.2023	Ultraschall Abdomen Kleintiere Advanced Wiederholung und Ergänzung von Pathologien der abdominalen Organe - Darstellung der großen abdominalen Gefäße incl. Doppler-Untersuchungen - interaktive Fallbesprechungen und -aufarbeitungen; Vorträge und praktische Übungen	€ 980,- netto Mittagessen, Jause und Kaffee inkludiert

GÜNSTIGE HIGH END-QUALITÄT

VETUS EQ

Über die Grenzen des traditionellen Ultraschalls hinaus, hat Mindray das erste tragbare Ultraschallsystem basierend auf ZST (Zone Sonography Technology) entwickelt.

- Ultraleichtes, mobiles Gerät inklusive Rucksack
- Durchfokussiertes Bild
- Spezialsonden
- Dedizierte Pferdesoftware



VETUS 7

Das leistungsstarke Premium Ultraschallsystem auf dem neuesten Stand der Technik.

- Pre Settings nach Tierart, Gewicht und Körpergröße
- Schnellauswahl Arbeitsmodus und Sonden
- 21,5 Zoll HD LED Monitor
- **Preisgarantie**
günstiger als der gesamte Wettbewerb
- **Servicegarantie**
24h Support durch unsere firmeneigenen Servicetechniker



mindray@raubergermedical.com



+43 676 395 50 03

Kontaktieren Sie uns jetzt und lassen Sie sich kostenlos individuell beraten

Rauberger Medical Trading GmbH, Spannweidenweg 4, 2304 Mannsdorf an der Donau - WWW.RAUBERGERMEDICAL.COM/MINDRAY

EINE PLATTFORM.
VIELE MÖGLICHKEITEN.
DIAGNOSTIK
EINFACH MAL SCHLAU

Mit VETSCAN IMAGYST steht Ihnen jetzt eine neuartige Technologie zur Verfügung, die Ihnen mit einer einzigen Plattform die Untersuchung von Blutausstrich-, Zytologie- und Kotproben ermöglicht.

- künstliche Intelligenz zur Analyse von Kotproben
- künstliche Intelligenz zur Analyse von Blutausstrichen
- Expert*innen für klinische Pathologie zur Untersuchung zytologischer Präparate



Ihr Allesscanner

KOT

BLUT

ZYTO

Kontaktieren Sie Zoetis für mehr Information!



**EINFACH.
PRÄZISE.
INTELLIGENT.**

